

## Medienzentrum des Kreises Steinfurt

### Deutsch

#### Literatur

<b>4610622</b>	<b>The Danish Poet - Eine Liebesgeschichte</b>			
	S	2 x 15 min, f	2008	A(3-13);
	<p>Eine junge Frau erzählt eine skurrile Geschichte über Beziehungen und Zufälle, an deren Ende sich schließlich ihre Eltern kennen gelernt haben. Vor Jahren verliebte sich ein dänischer Dichter in eine schöne Frau aus Norwegen, die schon einem anderen versprochen war. Es dauert lange, bis die beiden zueinander kommen, doch als es endlich so weit ist, können sich auch die Eltern der jungen Frau begegnen. - Ein poetischer Film über Zufall, Schicksal und den Wunsch der Menschen, zu verstehen, warum sie auf der Welt sind. Der Film wurde mit dem Oscar 2007 als "Bester animierter Kurzfilm" ausgezeichnet. Er liegt in englischer und deutscher Sprachfassung vor und eignet sich auch für den Einsatz im bilingualen Unterricht (Literatur/Englisch) und im Englischunterricht (z. B. Literatur, Biographien).</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661437</b>	<b>Don Quixote - Dokumentation der wilden Abenteuer</b>			
	<i>Miguel de Cervantes</i>			
	S	54 min, f	1997	A(9-13);
	<p>Das Buch "Don Quixote" schildert die fantastisch komischen Abenteuer des ritterlichen Kreuzzugs der Hauptfigur Don Quixote. Diesem liegen sozialkritische Themen zu Grunde, die es zu entdecken gilt. So sind religiöse Gedanken, die Bedeutung des Einzelnen und der Idealismus zentraler Bestandteil des Werkes von Miguel de Cervantes. Diese Dokumentation aus der Reihe Great Books erzählt einige der wilden Abenteuer des Don Quixote und seines Kumpans Sancho Panza. Zeitgenössische Kommentare mehrerer prominenter Gast-Kommentatoren ergänzen das Ganze.</p>			
<b>Epik</b>				
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611210</b>	<b>Barock</b>			
	S	23 min, f	2016	A(8-13);

	<p>Die deutsche Literatur des Barock steht im Zeichen der Gegensätze: Leben und Tod, "Carpe diem" und "Memento mori". Angesichts des Dreißigjährigen Kriegs ist die Todesangst allgegenwärtig, gleichzeitig entsteht daraus ein Hunger nach Leben und Genuss. Durch die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Gegebenheiten der Zeit sollen die Schülerinnen und Schüler die Literatur des Barock verstehen und epochentypische Merkmale einordnen können. Um diese Zeit schülernah zu vermitteln, ist die Produktion als Kultursendung aus dem Jahr 1668 gestaltet - ein Moderator führt durch die Sendung und berichtet "live" aus dem Barock, die einzelnen Beiträge der Sendung beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten der Literaturepoche.</p> <p>Zusatzmaterial:  11 Arbeitsblätter (PDF/Word);  18 Bilder;  2 Texte;  Filmkommentar/Filmtext;  Vorschläge zur Unterrichtsplanung;  Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen:  Sequenzen:</p> <p>Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (01:10 min)  Weltbild und Lebensgefühl (04:00 min)  Architektur (02:50 min)  Theater (04:10 min)  Buch von der Deutschen Poeterey (02:40 min)  Sonett und Figurengedicht (03:40 min)  Motive in der Lyrik (02:10 min)</p>			
<b>Adaption als Verfilmung</b>				
	<u>Kino trifft Schule</u>			
<b>4602384</b>	<b>Der Rote Kakadu</b>			
	S	36 min, f	2006	A(8-13); Q;
	<p>Die DVD enthält zentrale Filmausschnitte, Spots und Interviews aus dem Film "Der Rote Kakadu". Der Film erzählt vor dem Hintergrund des Berliner Mauerbaus im Sommer des Jahres 1961 eine Liebesgeschichte. Im Mittelpunkt steht die legendäre Dresdner Kakadu-Bar. Eingebettet in ein Stück Zeitgeschichte, beschreibt der Film das Lebensgefühl der Jugend in der früheren DDR, als sich durch die historischen Ereignisse der damaligen Zeit das Klima in der DDR massiv veränderte.</p> <p>Zusatzmaterial CD-ROM-Teil: Presseheft und Filmheft der Bundeszentrale für politische Bildung, historische und politische Hintergrundinformationen, Hinweise für den Unterrichtseinsatz.</p>			
<b>4632851</b>	<b>Heil</b>			
	<i>Mit Hörfilm-Fassung für Blinde</i>			
	S	103 min, f	2015	A(10-13);
	<p>Der afrodeutsche Autor Sebastian ist auf Lesereise in der ostdeutschen Provinz. Dort wird er von Neonazis verprügelt. Er verliert sein Gedächtnis und plappert alles nach, was man ihm sagt. Seine Freundin ist in höchster Aufregung. Sie setzt sich zusammen mit dem Dorfpolizisten Sascha auf die Fersen ihres Freundes. Der ist in der Hand der rechten Kameraden und fühlt sich pudelwohl. Feixend tingelt er durch die Talkshows und drischt die Parolen, die man ihm einflüstert. . .</p> <p>Didaktische Anmerkungen:  Der Hintergrund der Satire sind die NSU-Morde und das Mitwissertum sogenannter V-Leute, das Versagen politischer Institutionen bei der Verfolgung rechtsextremer Straftaten sowie die medialen Diskussionen um 'Ausländerkriminalität' und 'Islam'. Um diese formal und inhaltlich zu verstehen, ist eine Erörterung der klassischen satirischen Mittel im Unterricht unabdingbar: Überzeichnung, uneigentliches Sprechen und das Spiel mit Klischeevorstellungen.</p>			
<b>4642434</b>	<b>Die Welle</b>			
	S	107 min, f	2008	A(9-13);

	<p>Von Anfang an machen die Oberstufenschüler in der Projektwoche zum Thema Autokratie deutlich, dass sie keine Lust darauf haben, schon wieder über den Nationalsozialismus zu sprechen. Eine Diktatur wäre heute in Deutschland ohnehin nicht mehr möglich.</p> <p>Rainer Wenger, ihr ebenso beliebter wie unangepasster Lehrer, ist sprachlos und stellt sein geplantes Kursprogramm um. Anstatt wie sonst auf Augenhöhe zu unterrichten, führt er strenge Verhaltensregeln ein. Doch zu seiner Überraschung stößt dies nicht auf Ablehnung. Die meisten Schüler machen bereitwillig mit. Auf die Regeln folgen an den nächsten Tagen eine Uniform, der Gruppenname "Die Welle" und ein Erkennungszeichen. Doch zugleich nutzen die Schüler ihr neues Zusammengehörigkeitsgefühl auch, um andere unter Druck zu setzen. Und auch Wenger droht seine Rolle als charismatisches Idol zu entgleiten. DIE WELLE ist außer Kontrolle geraten.</p> <p>Extras: Kapitelanwahl, Making Of, Videotagebuch von Regisseur Dennis Gansel, Teaser &amp; Trailer, Darstellerinfos, Materialien und Powerpointpräsentation zu: Die Welle (basierend auf dem Experiment "The Third Wave"), Materialien und Powerpointpräsentation zum Vergleichsfilm: Das Experiment (basierend auf dem Stanford Prison Experiment)</p>			
<b>4660004</b>	<b>Das Tagebuch der Anne Frank</b>			
	<i>Orig. : The Diary of Anne Frank</i>			
	S	111 min, f	1987	A(9-13);
	<p>Im Juli 1942 zieht Otto Frank mit seiner Frau und den beiden Töchtern Anne und Margot auf den Dachboden eines Amsterdamer Geschäftshauses. Bald danach folgen weitere vier Personen. Von Freunden unter schwierigsten Bedingungen mit dem Nötigsten versorgt, leben sie auf engstem Raum zusammen. Über zwei Jahre ist dieses Hinterhausversteck ihr Zuhause. Im August 44 werden sie verhaftet. Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind: 1. Annes 13. Geburtstag und die Judenverfolgung in Amsterdam (7:38 min) 2. Vorbereitungen zum Untertauchen (3:52 min) 3. Teenagerprobleme (5:49 min) 4. Anne wird als Letzte geweiht (3:05 min) 5. Der Aufruf der SS für Margot (6:30 min) 6. Im Versteck - die van Daans ziehen ein (7:09 min) 7. Alltägliche Streitereien, Stalingrad und Peters Geburtstagsfeier (4:20 min) 8. Anne fühlt sich einsam und verschärfte Verfolgung "draußen" (6:42 min) 9. Herr Dussel zieht ein (7:10 min) 10. Neue Einschränkungen und Gefahren (13:03 min) 11. Der Streit um Frau von Daans Mantel und Deportation von Freunden (7:46 min) 12. Angst um Lies und Freundschaft mit Peter (9:05 min) 13. Der erste Kuss und Krach mit den Eltern (11:52 min) 14. Das Netz zieht sich zusammen und Annes Brief an die Eltern (10:43 min) 15. Das Versteck wird entdeckt (6:50 min)</p>			
<b>4663544</b>	<b>Erledigung einer Sache</b>			
	S	20 min, f	2014	A(9-13); Q;
	<p>Kurz vor ihrem Tod hatte Jakobs Mutter ihm ein dunkles Familien-Geheimnis offenbart: Danach ist der Mann, den Jakob für seinen Vater hält, nicht vor Jahren ums Leben gekommen. Vielmehr sitzt er in einer geschlossenen Anstalt - wegen Mordes an seinem Bruder, den er verdächtigte, ihn mit seiner Frau betrogen zu haben und der wahre Vater von Jakob zu sein. Die Mutter bestätigt diesen Verdacht, bittet Jakob jedoch gegenüber ihrem Mann an dieser Lüge festzuhalten, um ihn vor dem Selbstmord zu bewahren. Da Jakob sein Gegenüber für den Klinik-Arzt hält, vertraut er ihm schließlich beide Versionen - Lüge und Wahrheit - an.</p> <p>Zusatzmaterial: Dossier; Didaktisch-methodischer Kommentar; Aktivitäten im Unterricht; Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.</p>			
<b>4663846</b>	<b>Spaghetti für Zwei</b>			
	<i>ohne Sprache</i>			
	S	18 min, f	2011	A(9-13);

	<p>Finn ist Einzelgänger. Er begegnet seinen Mitmenschen mit Misstrauen und vermutet stets das Schlimmste. Als er in einem Restaurant ein Mittagsgeschicht einnehmen will, sitzt ein Fremder vor seinem Suppen-Teller und bedient sich daran, ohne mit der Wimper zu zucken. Finn ist von seinem dreisten Benehmen geschockt. Er teilt sich die Mahlzeit notgedrungen, die beiden essen um die Wette, und Finn ergeht sich in wilden Phantasien über seine betrügerischen Mitmenschen. Als sie fertig sind und ihr Hunger noch immer nicht gestillt ist, holt der Fremde ein Portion Spaghetti und bietet Finn die Hälfte davon an. Er willigt ein. Erst als der Fremde das Lokal schon verlassen hat, bemerkt Finn, dass er die ganze Zeit am falschen Platz saß, und dass er nicht der Betrogene, sondern der Täter war.</p> <p>Zusatzmaterial: Making of (08:42 min); Begleitheft (16 S. ); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Arbeitsblätter (PDF).</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>Vorspann Der Bettler Die hübsche Bedienung Der Farbige Spaghetti für zwei Ein Moment der Erkenntnis Abspann</p>			
<b>Märchen, Sagen</b>				
<b>4602616</b>	<b>Bilderbuchkino: Ali Mitgutschs Ritterbuch</b>			
	S	25 min, f	2009	E; A(1-5);
	<p>In dieser DVD kann man den beliebten Autor und Künstler Ali Mitgutsch kennenlernen. Sein quirliges "Ritterbuch" gibt die fesselnde Erzählung eines Knappen vom entscheidenden Turnier seines Ritters und vom Überfall auf eine Burg wieder. Die unglaublich vielfältigen und aussagekräftigen Bilder Ali Mitgutschs werden durch die Kamera animiert, dazu wird die Geschichte vorgelesen. Ein Film auch zur Leseförderung! Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			
<b>Romane, Novellen, Erzählungen</b>				
<b>4631001</b>	<b>Jakob der Lügner</b>			
	S	96 min, f	1974	A(8-13);
	<p>1944: Jakob Heym nutzt die Zeit bis zur Sperrstunde im polnischen Ghetto zu einem Spaziergang. Von einem Posten gestellt, weil er angeblich die Zeit überschritten hat, soll er sich zur Bestrafung im Revier melden. Ein SS-Mann schickt ihn aber wieder weg. Auf dem Weg nach draußen hört er gerade noch die Radiomeldung, dass sowjetische Truppen im Vormarsch seien. Um nicht für einen Spitzel gehalten zu werden, behauptet er seinen Kameraden gegenüber, die Nachricht aus einem versteckten Radio zu haben. Immer neue Geschichten muss er erfinden, um die Leiden der Insassen zu mildern. Zum Schluss erleben Jakob und seine Freunde den Tag der Befreiung nicht mehr.</p>			
<b>4660006</b>	<b>Krücke</b>			
	S	99 min, f	1992	A(7-10);
	<p>Die Wirren der letzten Kriegstage. Der 13jährige Tom verliert auf der Flucht seine Mutter. In Wien trifft er auf den einbeinigen Schwarzhändler "Krücke" - ein verschlagener, gerissener Überlebenskünstler und zugleich ein hinreißender, gütiger Freund. Die beiden finden Unterschlupf bei der Jüdin Bronka, die als Serviererin alliierten Soldaten und Schwarzhändlern Alkohol ausschchenkt. Tom und Krücke richten sich in dieser unsicheren Welt ein. Krücke spielt Saxophon, Tom kellnert, bis eines Tages eine Rückkehr nach Deutschland möglich wird.</p>			
<b>4660014</b>	<b>Der geheime Garten</b>			
	<i>Die zeitlose Geschichte von einem besonderen Ort, an dem Zauber, Hoffnung und Liebe blühen.</i>			
	S	97 min, f	1999	A(6-12);
	<p>Drei einsame Kinder: die neugierige Waise Mary, ihr verwöhnter und kränklicher Cousin Colin und der nette Naturbursche Dickon schließen in einem geheimnisvollen Garten eine Freundschaft, die ihr Leben verändern wird.</p>			

	<u>Der Herr der Ringe</u>			
<b>4660153</b>	<b>Die zwei Türme</b>			
	S	172 min, f	2002	A(7-10);
	Die Gefährten, die sich aufgemacht haben, um den einen Ring des finsternen Herrschers Sauron zu zerstören, wurden getrennt. Während der Hobbit Frodo und sein treuer Gefährte Sam den dunklen Weg zum Schicksalsberg in Saurons Land antreten, müssen sich Legolas, Aragorn, Gimli, Merry und Pippin und ihre Freunde ebenfalls gefährlichen Herausforderungen stellen. Gemeinsam müssen sich die Gefährten der gewaltigen Macht stellen, die von den zwei Türmen ausgeht: Orthanc in Isengard, wo der korrupte Zauberer Saruman eine bedrohliche Armee von 10.000 Kriegerern heranzüchtet, und Saurons Festung Barad-dûr, tief in den finsternen Gefilden von Mordor.			
<b>4660181</b>	<b>Kaspar Hauser</b>			
	<i>Der Mensch. Der Mythos. Das Verbrechen</i>			
	S	135 min, f	1999	A(8-13);
	Kaspar Hauser ist die opulente Verfilmung des berühmtesten Kriminalfalls im 19. Jahrhundert. Die wahre Geschichte eines jungen Prinzen, der seiner Identität beraubt und um sein Leben betrogen wird. Die Geschichte eines Mannes, der nicht sein durfte, wer er war. Geboren als langersehnter Erbprinz des Hauses Baden, wird der Säugling Opfer einer Intrige um die Thronfolge und mit einem todkranken Kind vertauscht. Viele Jahre eingekerkert, grausam isoliert, hält man ihn wie ein Tier bei Wasser und Brot. Als Kind-Mann in eine Welt gestoßen, die ihn nicht erkennt, ihn entwürdigt und schließlich kaltblütig ermordet, wird er später als Kaspar Hauser, der Mann ohne Vergangenheit, weltberühmt.			
<b>4660213</b>	<b>Wolfgang Borchert</b>			
	<i>8 Kurzfilme von Michael Blume nach Wolfgang Borchert</i>			
	S	90 min, f + sw	2002	A(8-13);
	Kurzspielfilme nach den gleichnamigen Erzählungen von Wolfgang Borchert: Das Brot; Die Küchenuhr; Nachts schlafen die Ratten doch; Die Krähen fliegen abends nach Hause; Ching Ling; Die Fliege; Bleib doch, Giraffe; Die Hundebblume. Extras: Interviews, Kurzporträt von Wolfgang Borchert, Fotos, Plakate, Rezensionen und Outtakes aus dem Film "Die Hundebblume".			
<b>4660214</b>	<b>Billbrook nach Wolfgang Borchert</b>			
	S	22 min, sw	2004	A(8-13);
	Kurzsynopse: Billbrook ist die einzige Geschichte des Hamburger Dichters, der aus "Tätersicht" erzählt wird. Erzählt wird die Geschichte des amerikanischen Soldaten Bill Brook, der am Abend in Hamburg mit seinem schweren Koffer ankommt. Als er sich eine Zigarette anzünden wollte, entdeckt er ein Schild auf dem BILLBROOK in großen Lettern zu lesen ist. Voller Stolz will er am nächsten Tag "seinen Stadtteil" einen Besuch abstatten. Bill Brook in Billbrook. Aber er sieht nur Trümmer, eine defekte Telefonzelle, eine defekte Laterne und eine schiefstehende Litfasssäule. nach einer Weile wird dem Protagonisten klar, dass die Probleme in seiner Heimat plötzlich keine mehr darstellen . . .			
	<u>Der Herr der Ringe</u>			
<b>4660252</b>	<b>Die Rückkehr des Königs</b>			
	S	192 min, f	2003	A(7-10);
	Der letzte Teil von Peter Jacksons sagenhafter Adaption von Der Herr der Ringe - "Die Rückkehr des Königs" übertraf alle Erwartungen der Kinobesucher, nicht nur Fans waren hochgradig begeistert von der perfekten Inszenierung der Romanvorlage. Frodo, Aragorn, Legolas und Co. agieren auch diesmal überzeugend in der spannungsvollen, aber auch durchaus emotionsgeladenen, Geschichte über die letzte große Schlacht um Mittelerde. Erleben Sie auch im heimischen "Kinosessel" wie Frodo, Sam und natürlich der mysteriöse Gollum den beschwerlichen Weg ins Reich Saurons beschreiten; wie sich Aragorn und die Streitkräfte Rohans die Übermacht der Orks stellen und das atemberaubende Finale der Saga, wenn alles eine Lösung findet und auch viele altbekannte Gesichter aus den ersten beiden Teilen nochmals erscheinen. Zusätzlich erwartet Sie eine Fülle von Bonus-Material auf einer Extra-DVD.			
<b>4660255</b>	<b>Drogen - Christiane F. : Wir Kinder vom Bahnhof Zoo</b>			
	<i>Erschütternde Lebensgeschichte der Christaine F.</i>			

	S	132 min f	1980	A(7-13); J;
	Ein bestürzender, authentischer Film. "Wie Christiane F. in weniger als drei Jahren zum verzweiferten Wrack wird, zeigt der Film drastisch und ohne Schönfärberei". Vom Hasch kam sie zum Heroin. Die Sucht zwang sie auf den Strich zu gehen. Sie erlebte den Himmel und die Hölle. Mit vierzehn hatte sie schon alles durchgemacht, was in der Szene los war. Mit fünfzehn war sie am Ende. Rauschgift, die Droge, die vermeintlich "Freiheit" verschafft, bietet letztlich doch nur Siechtum und Tod. Christiane schafft den Ausstieg aus der Szene, doch viele andere bleiben zurück und setzen sich den "goldenen Schuß".			
<b>4660439</b>	<b>Fabian</b>			
	<i>nach dem Roman von Erich Kästner</i>			
	S	109 min, f	1980	A(8-13);
	An der Geschichte des arbeitslosen Fabian aufgehängter Versuch, die Hintergründe der zu Ende gehenden Weimarer Republik auszuleuchten und vor dem heraufziehenden Nationalsozialismus zu warnen.			
<b>4660444</b>	<b>Nackt unter Wölfen</b>			
	S	119 min, sw	1963	A(9-13);
	Das KZ Buchenwald 1945. Der Zweite Weltkrieg steht kurz vor dem Ende und damit rückt die so lang ersehnte Befreiung in greifbare Nähe. In dieser Situation wird in einem Koffer ein kleiner jüdischer Junge ins Lager geschmuggelt. Die Organisatoren des illegalen Widerstandes im Lager stehen vor der schwierigen Aufgabe, die eigene Arbeit nicht zu gefährden und gleichzeitig das Leben des Jungen zu retten, was schließlich auch gelingt. Der Film basiert, ebenso wie der zugrunde liegende Roman von Bruno Apitz, auf wahren Ereignissen. Zusatzmaterial: Biografien und Filmografien; Kino-Trailer; Erinnerungen.			
	<u>Rainer Werner Fassbinder</u>			
<b>4660480</b>	<b>Fontane - Effie Briest</b>			
	<i>Literaturverfilmung mit Hanna Schygulla</i>			
	S	135 min, sw	1977	A(10-13);
	Die Geschichte einer Ehebrecherin, die aus Unerfülltheit und Langeweile einem leichtsinnigen Liebhaber anheimfällt. Ihr Mann, Baron von Insetten, mit dem sie früh verheiratet wurde und der versäumte ihrem Leben Erfüllung zu geben, entdeckt diesen Fehltritt erst nach Jahren und durch Zufall. Nicht aus Leidenschaft und spontaner Rachsucht, sondern aus Kommet und Pedanterie tötet er den Liebhaber im Duell. Effi wird geschieden und aus ihren Kreisen ausgeschlossen, sie stirbt frühzeitig an Gram und Einsamkeit.			
<b>4660861</b>	<b>Die 10 Dinge, die ich an dir hasse</b>			
	<i>10 THINGS I HATE ABOUT YOU</i> Für jeden, den es schon mal voll erwischt hat!			
	S	97 min, f	1998	A(7-13);
	Shakespeares 'Der Widerspenstigen Zähmung' mit zahlreichen augenzwinkernden Verweisen ins High-School-Milieu verlegt: Die beliebte, attraktive Bianca hat ein Problem. Eine Familienregel verbietet es ihr, sich mit Jungs zu treffen, bis ihre rebellische, beim männlichen Geschlecht ausgesprochen unbeliebte Schwester Kat an den Mann gebracht worden ist. Um freien Weg zum Herzen Biancas zu haben, versucht Joey den geheimnisvollen Patrick mit Kat zu verkuppeln.			
<b>4660966</b>	<b>Die Wolke - Jeden Tag kann es passieren</b>			
	S	98 min, f	2006	A(8-13);

	<p>Wichtig! Warum? Auch 20 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl hat das Thema des Films nicht an Brisanz verloren: Brauchen wir die Kernkraft zur Energieerzeugung? Wie kalkulierbar sind die Risiken? Diese Fragen werden auch nach einem deutschen Atom-Ausstieg höchst virulent bleiben – angesichts französischer Reaktoren nahe der deutschen Grenze, die Strom auch für Deutschland erzeugen.</p> <p>Tschernobyl ganz nah: Nach einem fatalen Störfall in einem deutschen Kernkraftwerk treibt eine radioaktive Wolke auf die kleine Stadt Schlitz bei Bad Hersfeld zu. Menschen fliehen in Panik, es herrschen Chaos und Anarchie. Inmitten des Szenarios verliebt sich die 16-jährige Hannah in ihren Mitschüler Elmar. Zusammen versuchen sie, der tödlichen Gefahr zu entkommen. Doch auf der Flucht werden sie getrennt und Hannah kontaminiert.</p> <p>Das persönliche Schicksal der beiden Liebenden geht unter die Haut und sensibilisiert Schüler für die Risiken der Kernkraftnutzung. Zudem werden Opferbereitschaft aus Liebe, die Verantwortung für das Leben des Anderen sowie der Umgang mit dem Sterben eindringlich behandelt. Der Film kann in Deutsch sowie in den Fächern Ethik, Umwelt- und Sozialkunde sinnvoll eingesetzt werden.</p>			
<b>4661089</b>	<b>Pension Lissabon</b>			
	<i>erzählt die Geschichte einer Frau zwischen Sex, Ekel, Geduld Erniedrigung und Selbstbehauptung</i>			
	S	11 min, f	2006	A(9-13);
	<p>Erzählt wird die Geschichte der jungen Anjuta, die mit ihrem Freund Klotschkow in einem kleinen Zimmer zwischen Müll, Zigarettenskippen und Büchern in einer unaufgeräumten Atmosphäre haust. Der Maler Fetjissow holt Anjuta als Model für seine Bilder ab und moniert das Leben im Müll. Während des Lernens schläft Klotschkow ein und wird durch die Worte des Malers und des Hereinkommens Anjutas gestört. Er will/muss sich von der Frau trennen. Sie ist es, die den Weg hoffentlich über eine lange Treppe schafft, um von ihm, der sie nur ausnutzt, wegzukommen. Geht sie wirklich weiter . . . ein offenes Ende lädt zur Diskussion über den interessanten Streifen ein.</p>			
	<u>DVD plus</u>			
<b>4661276</b>	<b>Effie Briest</b>			
	S	125 min, f	1968	A(12-13);
	<p>In jungen Jahren heiratet Effi Briest Baron von Insetten. Aus Unerfülltheit und Langeweile lässt sie sich auf ein Verhältnis mit einem Major ein. Jahre später entdeckt ihr Mann das Verhältnis aus Zufall und tötet den ehemaligen Liebhaber im Duell. Effi, geschieden und aus ihren Kreisen ausgeschlossen, stirbt frühzeitig an Gram und Einsamkeit. Zusatzmaterial: Filmausschnitte. ROM-Teil: Making Of; Extra-Themen; Szenenbilder; Methodische Tipps; Unterrichtsvorschläge; Medientipps; Info- und Arbeitsblätter.</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661440</b>	<b>Die Verwandlung - Dokumentation über Familie und Gesellschaft</b>			
	<i>Franz Kafka</i>			
	S	52 min, f	2001	A(10-13);
	<p>Das Werk "die Verwandlung" des römischen Dichters Ovid entstand vermutlich um Christi Geburt und ist ein in Reimform verfasstes Werk über Verwandlungen. Es besteht aus insgesamt 15 Büchern und befasst sich mit der Entstehung der Welt unter Einfließen der griechischen und römischen Mythologie. Vor Allem im Mittelalter hatte das Werk starken Einfluß auf Literatur und Kunst. Tauchen Sie ein in die Welt der Verwandlungen, lassen Sie sich erzählen, wie eine Seele zu einem Stern wird oder ein Gott sich in eine Pflanze verwandelt und entdecken Sie die fantastische Welt der antiken Mythologie auf eine ganz eigene Art.</p>			
<b>4661879</b>	<b>Lilly unter den Linden</b>			
	S	83 min, f	2002	A(7-9);
	<p>Hamburg kurz vor der Wende: Nach dem Tod ihrer Mutter steht die 13-jährige Lilly plötzlich ganz alleine da. Spontan beschließt Lilly, zu ihrer Tante nach Jena zu ziehen. Doch die Verwandten in der DDR sind ebenso wie die dortigen Behörden gar nicht erfreut über den Besuch aus dem Westen. Die einfühlsame Familiengeschichte über eine Republikflucht in die "andere" Richtung führt die Absurdität der politischen Verhältnisse im geteilten Deutschland vor Augen.</p>			

<b>4662511</b>	<b>Das Labyrinth der Wörter</b>			
	<i>La tete en friche</i>			
	S	79 min, f	2010	A(10-13);
	<p>Germain ist praktisch Analphabet. Eines Tages trifft er im Park auf Margueritte, eine passionierte Leserin. Die alte Dame liest Germain aus Romanen vor und eröffnet ihm die faszinierende Welt der Bücher, die im bisher verschlossen war. Aus tiefer Freundschaft zu Margueritte, deren Augenlicht schwächer wird, übt Germain lesen, damit er in Zukunft ihr vorlesen kann.</p> <p>Zusatzmaterial: Making of; Literaturverzeichnis; Deutsche Untertitel und Originaltrailer.</p>			
<b>4662528</b>	<b>Der kleine Nick</b>			
	<i>Le petit Nicolas</i>			
	S	91 min, f	2009	A(3-8);
	<p>Der kleine Nick führt ein friedliches Leben: Er hat Eltern, die ihn lieben, eine Clique von fabelhaften Freunden – und er hat überhaupt kein Bedürfnis, daran irgendetwas zu ändern. Doch eines Tages belauscht Nick ein Gespräch seiner Eltern und denkt fortan, seine Mutter sei schwanger. Er gerät in Panik und fürchtet das Schlimmste: ein kleiner Bruder! Nicks Eltern werden keine Zeit mehr für ihn haben. Vielleicht werden sie ihn sogar aussetzen, im Wald, wie den Däumling im Märchen. Um diesem unglücklichen Schicksal zu entgehen, entwirft der kleine Nick eine Strategie, um sich für seine Eltern unentbehrlich zu machen. Doch obwohl er sich alle Mühe gibt, tritt er in ein Fettnäpfchen nach dem anderen und beschwört mit der Zeit immer mehr Ärger herauf.</p> <p>Zusatzmaterial: Making Of; Audiokommentar mit den Kinderdarstellern; Interviews; Bloopers; Musik-Clip; Beitrag über die deutsche Synchronisation der Kinder; Trailer &amp; Teaser; Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung.</p>			
<b>4663072</b>	<b>Eine Geschichte aus dem alten Russland</b>			
	<i>nach Lev N. Tolstoi</i>			
	S	20 min, f	2013	A(4-7);
	<p>Sonja und Petja sind mit der Kinderfrau auf der Heimfahrt von einer Familienfeier, als die Achse ihrer Kalesche bricht. Während der Kutscher sich um die Reparatur kümmert, gehen Sonja, Petja und die Kinderfrau in eine benachbarte Bauernhütte. Hier lebt eine Mutter mit ihren vier Kindern in großer Armut. Die Kinderfrau packt Weißbrot und Milch aus und fordert Sonja und Petja auf, sich zu stärken. Niemals zuvor haben Sonja und Petja so arme Menschen gesehen. Beide sind entsetzt und weigern sich zu essen und zu trinken. Sie bestehen darauf, dass die Kinderfrau zuerst den Bauernkindern etwas abgibt. Diese macht das nur widerwillig. Ihrer Meinung nach hat Gott die Unterschiede zwischen Reichen und Armen absichtlich so geschaffen.</p> <p>Ein alter Mann gibt Sonja und Petja eine andere Erklärung: Die Menschen sind für die ungerechten Verhältnisse verantwortlich, weil sie Gott vergessen haben. Die beiden Kinder versprechen dem alten Mann, wenn sie erwachsen sind, dafür zu sorgen, dass es keine Armen mehr gibt. Nach diesem Versprechen verlassen sie mit der Kinderfraudie Bauernhütte und setzen ihre Heimfahrt fort.</p>			
	<u>Educativ</u>			
<b>4663721</b>	<b>Der kleine Prinz (Fassung 2015)</b>			
	<i>Animationsfilm von Mark Osborne nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry</i>			
	S	106 min, f	2015	A(3-6);
	<p>Ein kleines Mädchen wird von seiner Mutter aufs Erwachsensein vorbereitet – der Alltag der Kleinen, ihr Werdegang, einfach alles ist bis ins Detail durchgeplant und so hat sie jeden Tag ein immenses Pensum vor sich, das es abuarbeiten gilt. Doch dann wird das Mädchen vom exzentrischen, herzenguten Nachbarn abgelenkt, einem in die Jahre gekommenen Ex-Piloten, der ihr eine abenteuerliche, fantasievolle Geschichte erzählt: Der Nachbar musste vor langer Zeit in einer Wüste notlanden und traf dort den kleinen Prinzen – einen Jungen von einem anderen Planeten, der viele fremde Welten bereist hatte. Das kleine Mädchen startet in ein eigenes magisches und emotionales Abenteuer, darf endlich wieder Kind sein...</p> <p>Zusatzmaterial: Die Animationen; Musikvideo "Turnaround" von Camille; Making of. DVD-ROM: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; 18 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links; 3 Filmausschnitte von früheren Versionen.</p>			
<b>4663754</b>	<b>Ich bin dann mal weg</b>			
	S	89 min, f	2015	A(5-13);

	<p>Der deutsche Entertainer Hape steht beruflich zwar auf der Höhe seines Erfolges, doch der dauernde Stress laugt in zusehends aus. Als dann auch noch gesundheitliche Probleme dazu kommen, beschließt er, ein halbes Jahr Auszeit zu nehmen und den alten Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien zu wandern. Anfangs noch skeptisch, was er von der Aktion eigentlich für sich erwartet, lernt er auf der Reise die unterschiedlichsten Menschen kennen. Aber vor allem auch sich selber kommt der Künstler immer näher.</p> <p>Hape Kerkelings Reisebericht, in dem er auf liebenswerte, humorvolle und menschliche Weise von seiner Wanderung erzählt, wurde nicht nur zum literarischen Überraschungserfolg, sondern sorgte auch für einen Boom auf dem historischen Pilgerweg. Die Geschichte mit dem wie immer grandiosen Devid Striesow in der Hauptrolle trifft genau den Ton der Vorlage und regt den Zuschauer damit sowohl zum Nachdenken, aber vor allem auch zum Schmunzeln an.</p>			
<b>4664027</b>	<b>Die Möwe Jonathan</b>			
	<i>Richard Bach</i>			
	S	99 min f	1974	A(7-10); J;
	<p>Der Roman schildert in drei Teilen das Leben der Möwe Jonathan, die sich durch ihre individuelle Lebensweise von ihren Artgenossen abhebt. Die Möwe strebt Perfektion im Fliegen an und wird daher von den anderen Möwen ausgegrenzt. Diese setzen ihre beschränkten und mittelmäßigen fliegerischen Fähigkeiten nur zur Futtersuche ein, als Mittel zum Zweck. Sie fliegen, um zu leben. Jonathan dagegen will seine Flugkunst vervollkommen. Er will leben, um zu fliegen. Er übt sich im Sturzflug, um Geschwindigkeitsrekorde zu brechen, in Loopings und ähnlichen flugakrobatischen Kunststücken. Er will über den Durchschnitt hinaus und das Außerordentliche erfahren. Das Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem, wovon die Freiheit des Fliegens nur ein Beispiel ist, ist Jonathan der Sinn seines Daseins, wozu er aber den Keim in jeder Möwe angelegt erkennt. Weil er damit „gegen die Würde und die Traditionen der Möwensippe“ verstößt, wird er vom Ältestenrat des Möwenschwarms verbannt. Trotz der Ausgrenzung gibt er nicht auf, sondern hält leidenschaftlich an seinen Zielen fest, vor allem an der Vermittlung der Erkenntnis, dass das Fliegen an sich (das Leben an sich) der Zweck des Daseins ist, nicht das Fressen. Nachdem die Möwe Jonathan gestorben ist (als Lichtwesen der großen, lichtdurchfluteten Möwe gegenübersteht), beschließt sie, zur Erde zurückzukehren, um ihre Erfahrungen mit den Glücksgefühlen des Fliegens als Lebenszweck anderen, jungen Möwen weiterzugeben. Insofern gilt die Parabel auch als Symbol für Menschen, die anderen auf der Suche nach spirituellen Einsichten selbstlos helfen, obwohl ihnen bewusst ist, dass „der Schwarm“ sie eigentlich nicht will.</p>			
<b>Kinder- und Jugendliteratur</b>				
<b>4602296</b>	<b>Das fliegende Klassenzimmer</b>			
	<i>u. a. mit Piet Klocke</i>			
	S	110 min, f	2002	A(3-7);
	<p>Einen Freund haben, ein Freund sein. Mehr geht wohl nicht. Der kleine, schwächliche Ulli, der glaubt ein Feigling zu sein, hat einen Freund: den starken Matz, der einmal Boxweltmeister werden will. Und auch Martin, der zu Weihnachten nicht wie die anderen Jungs vom Internat nach Hause fahren kann, weil ihm das Fahrgeld fehlt, hat einen Freund Johnny, der das Schultehaterstück geschrieben hat. "Das fliegende Klassenzimmer" heißt es. Und darin fliegen er und Martin und Johnny und Matz mit "Justus", ihrem Geographielehrer, einmal um die Welt</p>			
<b>4611308</b>	<b>Filmanalyse</b>			
	S	34 min, f	2017	A(9-13);
	<p>Filme haben ihre eigene "Sprache", um Geschichten zu erzählen und Stimmungen zu erzeugen. Sie arbeiten mit visuellen, auditiven und narrativen Elementen, deren Analyse und Interpretation einen zentralen Bestandteil der Medienkompetenz darstellt. Die Produktion vermittelt wichtige Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraführung, Ton, Schnitt und Montage) und regt zur Analyse und Interpretation an. In einem Interview mit Regisseuren und Produzenten wird zudem auf das Genre Literaturverfilmung eingegangen.</p>			
<b>4632030</b>	<b>Das doppelte Lottchen</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	99 min, sw	1950	A(2-5);

	Was man wohl macht, wenn man sich selbst begegnet? Luise und Lotte jedenfalls erschrecken sich ganz gehörig, als sie einander in einem Ferienheim in den Alpen gegenüberstehen. Luise nämlich sieht aus wie Lotte, und Lotte sieht aus wie Luise. Nur hat die eine Zöpfe und die andere nicht. Wie kann denn so was sein? Ein bisschen brauchen die Mädchen nach diesem Schrecken schon, um sich anzufreunden. Dann aber wollen sie das Rätsel gemeinsam lösen. Und das ist gar nicht so schwierig. Was nämlich kann schon sein, wenn man man nicht nur gleich aussieht, sondern auch zur selben Zeit am selben Ort geboren ist? Na klar: Zwillinge!			
<b>4632040</b>	<b>Pünktchen und Anton</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	90 min, sw	1969	A(2-5);
	Kinder können lieben. Und wie! Pünktchen zum Beispiel liebt Anton. Und Anton liebt Pünktchen. Das ist nun einmal so, da dürfen die anderen Kinder ruhig spotten. Und da macht es auch nichts, dass Pünktchens Vater, ein reicher Strumpffabrikant ist und Anton sehr arm. Die beiden halten zusammen.			
<b>4632050</b>	<b>Das fliegende Klassenzimmer</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	88 min, sw	1954	A(3-7);
	Einen Freund haben, ein Freund sein. Mehr geht wohl nicht. Der kleine, schwächliche Ulli, der glaubt ein Feigling zu sein, hat einen Freund: den starken Matz, der einmal Boxweltmeister werden will. Und auch Martin, der zu Weihnachten nicht wie die anderen Jungs vom Internat nach Hause fahren kann, weil ihm das Fahrgeld fehlt, hat einen Freund Johnny, der das Schultehaterstück geschrieben hat. "Das fliegende Klassenzimmer" heißt es. Und darin fliegen er und Martin und Johnny und Matz mit "Justus", ihrem Geographielehrer, einmal um die Welt			
<b>4632060</b>	<b>Emil und die Detektive (2 Filme sw 1931 / coloriert 1954)</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	165 min, f + sw	1931	A(4-7);
	Der klassische Stoff von Kästner ist im Drehbuch von Billy Wilder einzigartig umgesetzt. Diese "Emil und die Detektive" Verfilmung von 1931 zählt wohl zu den bedeutendsten frühen deutschen Tonfilmen. - Ein historisch ebenso wie künstlerisch wertvolles Filmdokument. Die Verfilmung des Kästner-Klassikers von 1954 ist bunter und turbulenter, als die Fassung von 1931. Auch hat sich Berlin verändert, was eine interessante Perspektive auf die Filmszenarien ist. Die Geschichte ist in jeder Fassung packend, bietet sich darüber hinaus aber auch dazu an, die unterschiedlichen Verfilmungen zu vergleichen			
<b>4632070</b>	<b>Die Konferenz der Tiere</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	88 min, f	1969	A(3-6);
	Es ist ein Kreuz mit den Erwachsenen! Dauernd reden sie vom Frieden und machen doch nun Krieg! Gerade ist die 365. Weltfriedensverhandlung ergebnislos zu Ende gegangen, da wird es den Tieren zu bunt. Denn wer schließlich leidet am meisten unter Unruhe, Revolution und Krieg? Die Kinder!			
<b>4632373</b>	<b>Hodder rettet die Welt</b>			
	S	81 min, f	2003	A(3-8);
	Hodder, Drittklässler, lebt mit seinem Vater, der nachts Plakate klebt, allein. Um sich die Zeit zu vertreiben, flüchtet sich Hodder in seine eigene kleine Fantasiewelt. Eines nachts erscheint Hodder eine Fee und bittet ihn, die Welt zu retten. Doch wie soll Hodder treue Mitsreiter für seine Mission finden, da er doch keine Freunde hat? Und wo soll er eigentlich mit der Rettung der Welt anfangen? Unterstützung findet Hodder schließlich bei Lola, der Frau ohne Nachnamen, Big Mac Johnson, einem reimenden Boxer und dem Südseehauptling William Ludo. Zusatzmaterial: Hodder-Titelsong zum Mitsingen.			
<b>4632390</b>	<b>Der Fakir</b>			
	S	90 min, f	2004	A(4-8);

	Emma zieht mit Zwillingbruder Tom und Mutter in eine wunderschöne, alte, leicht baufällige Villa. Es riecht förmlich nach Spuk, und prompt entdecken die Kinder beim Herumstöbern in den alten Gemäuern einen Geist - nicht in der Flasche, sondern im Kugelschreiber. Seit 50 Jahren ist der Fakir dort schon eingesperrt, riecht auch etwas streng und ist noch ziemlich ungelentk. Das Abenteuer beginnt! Immerhin gilt es, in dem alten Haus einen Schatz zu entdecken und gegen Bösewichte zu verteidigen - doch mit oder eher trotz der Hilfe des Fakirs gelingt es den Zwillingen schließlich den Schatz zu finden, die Gauner zu schnappen und ihrer verwitweten Mutter ganz nebenbei zu einem neuen Mann zu verhelfen.			
<b>4632734</b>	<b>Ein Pferd für Klara</b>			
	S	81 min, f	2010	A(3-7);
	Scheidungskind Klara verschlägt es mit ihrer Mutter aufs Land. Um schnell neue Freunde zu gewinnen, behauptet Klara, dass sie eine klasse Reiterin ist. Eine faustdicke Lüge, denn Klara kann nicht reiten und ein Pferd hat sie auch nicht. Die Lüge bringt sie in arge Bedrängnis. Gut, dass sie den Nachbarsjungen Jonte kennen lernt. Zusammen mit Jonte und dem Pferd 'Star' macht sich Klara daran, allen zu beweisen, was in ihr steckt. In vier Wochen steht das große Pferderennen der Schule an und das will Klara unbedingt gewinnen. . .			
<b>4632835</b>	<b>Winnetous Sohn</b>			
	<i>Mit Hörfilm-Fassung und deutschen Untertiteln für Hörgeschädigte</i>			
	S	92 min, f	2015	A(3-6);
	Max ist zehn, dick, blass und trägt Brille. Trotzdem ist er in seinem tiefsten Inneren ein echter Indianer. Und deshalb kleidet er sich auch wie ein Häuptling. Auf diese Art kommt er besser damit klar, dass Papa vor kurzem ausgezogen ist. Als Max erfährt, dass man bei den Karl-May-Festspielen einen Darsteller für Winnetous Sohn sucht, sieht er seine Chance gekommen. Doch der Weg dorthin ist nur zu schaffen, wenn ausgerechnet Morten, der Indianer voll dämlich findet, ihm dabei behilflich ist. Zusatzmaterial: Filmheft.			
<b>4632840</b>	<b>Gespensterjäger</b>			
	S	99 min, f	2014	A(2-6);
	Ein Gespenst im Keller zu finden, ist wohl für jeden eine seltsame Erfahrung. Wenn dieses Gespenst aber auch noch niedlich ist, ist die Überraschung doppelt groß. So ergeht es dem ängstlichen Tom, der auf den schleimig grünen Hugo trifft. Dieser wurde von einem Eisgespenst aus seiner Geistervilla verjagt. Nun versuchen die beiden gemeinsam Hugo die Rückkehr zu ermöglichen. Dafür müssen sie aber erst mal bei einer Geisterjägerin das nötige Handwerk lernen.			
<b>4632844</b>	<b>Antboy - Die Rache der Red Fury</b>			
	S	84 min, f	2016	A(4-7);
	Pelle hat gelernt, mit seinen Superkräften umzugehen. Niemand außer seinen Freunden Wilhelm und Ida und seinem Erzfeind Floh weiß, wer wirklich hinter der Antboy-Maske steckt. Doch genau dieses Spiel mit den Identitäten wird für Pelle bald zum Problem. Als Pelle schließlich ohne böse Absicht seinen größten Fan Maria kränkt, hat dies ungeahnte Folgen. Sie will Pelle spüren lassen, wie es ist, wenn sich alle über einen lustig machen. Und dann ist Pelle ja auch noch in Ida verliebt. .  Didaktische Anmerkungen: Im Sinne der Botschaft des Films, lohnt ein Blick hinter die Masken - eine Beschäftigung mit den Themen, die sich hinter dem Superheldengener verbergen: So können etwa Pelles Probleme, zwischen zwei unterschiedlichen Rollen zu vermitteln, auf alltägliche, den Schülern vertraute Situationen übertragen werden. Oder es kann besprochen werden, welche Ursachen und Folgen die Demütigungen in der Schule haben, denen Pelle und Maria ausgesetzt sind - und wie sie damit umgehen.			
	<u>Ferien auf Saltkrokan</u>			
<b>4660184</b>	<b>Das Trollkind und Die Seeräuber</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	187 min, f	1965	A(3-5);

	Das Trollkind: Skrallan, die kleine Tochter von Malin und Peter, stellt alles auf den Kopf. Onkel Melker, der sich mit großem Eifer der Erziehung seines Enkelkindes widmet, hat große Mühe mit dem widerspenstigen und wilden Kind. Skrallan verschwindet ab und zu voller Entdeckungsdrang, um die Welt kennenzulernen. Glücklicherweise helfen Tjorven, Stina, Pelle und der Bernhardiner Bootsmann Inkel Melker bei der Suche. Eines Tages ist Skrallan jedoch nicht mehr zu finden. Die Seeräuber: Onkel Melker liebt es zu spielen. Eines Tages nimmt er die Kinder und fast alle Erwachsenen von Saltkokan mit zur "Toten Bucht". Dort spielt er mit ihnen Piraten, bis das alte Segelschiff "Albertina" erschreckt erwacht und es in ihren Fugen kracht. Es gibt zwei Piratenbanden, die Haie und die Falken, die gegeneinander kämpfen. Sie fechten um den bekannten Mysak Diamanten, bis die Fetzen fliegen.			
<b>4660185</b>	<b>Rasmus und der Vagabund</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i> Astrid Lindgren			
	S	98 min, sw	1955	A(1-5);
	Spielfilm nach dem Kinderbuch "Rasmus und der Landstreicher" von Astrid Lindgren. Der 7jährige Rasmus reißt aus dem Waisenhaus aus, weil er sich ungerecht behandelt fühlt. Er schließt sich einem gutmütigen Landstreicher an, mit dem er unterwegs Zeuge eines Diebstahls wird.			
<b>4660388</b>	<b>Astrid Lindgren</b>			
	<i>Die berühmteste Kinderbuchautorin des 20. Jahrhunderts</i>			
	S	50 min,f	2003	A(9-13); Q;
	Die berühmte schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren begann erst im Alter von 37 Jahren damit, Bücher zu schreiben. Dann aber entstand eine lange Reihe wunderbarer Erzählungen mit so bekannten und beliebten Figuren wie Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach, Michel aus Lönneberga und vielen mehr. Die DVD enthält: TV-Beitrag "Sonntagsgespräch mit Astrid Lindgren"; Astrid Lindgren - Portrait der bekannten und beliebten Autorin; Inter Nilsson - Portrait der "Pippi Langstrumpf"; Astrid Lindgrens Helden bei edelkids & Videoclip "Hey Pippi Langstrumpf" von Deutschlands reinen Kinder-Music-Act "Die Lollipops"; Wissenswertes über Astrid Lindgren.			
	<u>Ferien auf Saltkrokan</u>			
<b>4660437</b>	<b>Glückliche Heimkehr</b>			
	<i>Das Original: Bild und Ton völlig überarbeitet</i>			
	S	96 min, f	1967	A(3-5);
	Skrallan, Tjorven, Pelle und Stina unternehmen eine Bootsfahrt. Als Skrallan das Boot nicht richtig befestigt, werden sie abgetrieben und gelangen auf die Insel Krakskär. Die Kinder sind erfindungsreich und versuchen sich, in Erinnerung an Robinson Crusoe, selbst zu ernähren. Vorläufig erzählt Skrallan nicht, woher die belegten Brote kommen, die sie von zwei seltsamen Männern bekommen haben. Tjorven will das aber genau wissen und so kommen sie Schmugglern auf die Schliche.			
	<u>Ferien auf Saltkrokan</u>			
<b>4660438</b>	<b>Der verwunschene Prinz</b>			
	<i>Das Original - Bild und Ton völlig neu überarbeitet</i>			
	S	88 min, f	1964	A(3-5);
	Westermann, ein Fischer von Saltkrokan, kommt eines Tages mit einem kleinen Seehund an Land, der sich in seinem Fischernetz verfangen hat. Er übergibt Tjorven den Seehund, der von ihr auf den Namen Moses getauft wird. Westermann bedauert allerdings seine Tat, als ein junger Tierhändler auf die Insel kommt, und Tjorven eine beachtliche Summe für den jungen Seehund bietet. Tjorven gibt jedoch den hilflosen Seehund nicht zurück.			
	<u>Jules Verne</u>			
<b>4660449</b>	<b>In 80 Tagen um die Welt</b>			
	<i>Special Edition 2 Disc Set</i>			
	S	Film 108 min, f	1956	A(7-13);

	Disc 2 - Spieldauer 66 Min. (Wochenschaubericht, Oscar-Verleihung 1957, Highlights der Filmpremiere 1956 in Los Angeles etc. ) Sprachen: Deutsch / Englisch Untertitel: Deutsch / Englisch / Italienisch / Schwedisch / Norwegisch / Dänisch / Finnisch / Isländisch Untertitel für Föргеchädigte: Deutsch / Englisch Der englische Gentleman Phileas Fogg schließt mit den Mitgliedern seines Clubs die Wette ab, in 80 Tagen die Welt umrunden zu können. Zusammen mit seinem Butler Passepartout macht er sich auf die abenteuerliche Reise.			
	<u>Jules Verne - Der Hörverlag</u>			
<b>4660450</b>	<b>20.000 Meilen unter den Meeren</b>			
	<i>110 Illustrationen mit vorgelesenem Text</i>			
	S	178 min, f	2003	A(7-13);
	Beschreibung Technische Angaben: Bildformat: 1:1.33 (4:3) Sprachen / Tonformate: Deutsch (Dolby Digital 5.1 Stereo)  Extras: Hörspiel in 5.1 Dolby Digital Ton, Hörspiel in eigenständiger Stereofassung (141 Min. ) , 110 Illustrationen der französischen Erstausgabe als Bilddateien und Film, Jules-Verne-Essay 'Eins mit der Welt' ( 29 Min. ), Künstlerbiographien, Making-of-Video, Produktionsmanuskript, Produktionstagebuch			
<b>4660925</b>	<b>Rolltreppe abwärts</b>			
	S	73 min, f	2005	A(7-9);
	Erzählt wird die Geschichte von Jochen, der bei seiner geschiedenen Mutter und deren Freund lebt. Das familiäre Verhältnis ist angespannt, die Mutter schaut hilflos zu. Aus Frust und Langeweile beginnt Jochen zu stehlen. Alex, ein älterer Mitschüler, beobachtet ihn dabei und nutzt die Situation aus: Jochen soll einen MP3-Player stehlen und wird erwischt. Seine Mutter ist ratlos und gibt Jochen in ein Erziehungsheim.			
<b>4661027</b>	<b>Knallhart</b>			
	S	90 min, f	2006	A(9-11);
	Der 15-jährige Michael sieht sich nach dem Umzug seiner Mutter in den Berliner Problembezirk Neukölln im Visier einer türkischen Jugendgang und versucht seiner Misere zu entkommen, indem er sich als Kurier in den Schutz eines Drogenhändlers begibt. Doch der daraus resultierende Zuwachs an Ansehen und Sicherheit findet ein jähes Ende, als ihm 80 000 € Drogengeld verloren gehen und er die ganze Härte des Milieus zu spüren bekommt. Zusatzmaterial: Making Of; Kommentierte Fotogalerie; Audiokommentar; Deleted Scenes; Interviews; Musikvideo; Audiospaziergang; Trailer.			
<b>4661914</b>	<b>Vorstadtkrokodile - Kinderbanden</b>			
	<i>- Von Max von der Grün</i>			
	S	88 min f	1978	A(4-7); J;
	Ein Junge läßt sich von seiner körperlichen Behinderung nicht unterkriegen. Er ist zwar an den Rollstuhl gefesselt, will aber unbedingt Mitglied der Kinderbande "Krokodile" werden. Zunächst lehnen ihn die anderen ab. Doch dann kommt es bei einer Mutprobe zu einer schwierigen Situation, in der er einem anderen Jungen das Leben rettet. Daraufhin ist er akzeptiert und wird aufgenommen. Irgendwann kommen die Kinder einer Diebesbande auf die Schliche . . .			
<b>4662339</b>	<b>Vorstadtkrokodile (Fassung 2009)</b>			
	S	92 min, f	2009	A(4-6);

	<p>Hannes will zur coolsten Bande der Stadt gehören: den Krokodilen. Dazu muss er eine Mutprobe bestehen, bei der er in Lebensgefahr gerät. Ausgerechnet der querschnittsgelähmte Kurt rettet ihn. Kurt will ebenfalls in die Bande, aber er kann weder Rad fahren noch abhauen, wenn's brenzlig wird - also bleibt er draußen. Bei einem nächtlichen Einbruch ist Kurt jedoch der einzige Zeuge. Hannes braucht seine Hilfe, damit er mit den Krokodilen die Einbrecher schnappen kann. Kurt hat aber eine Bedingung: Er hilft nur, wenn er zu den Krokodilen mitkommen darf. Die Vorstadtkrokodile machen sich daran den Fall zu lösen und nehmen es mit der Einbrecherbande auf. . .</p> <p>Zusatzmaterial: Making Of; Deleted &amp; Extended Scenes; Outtakes; Interviews; Blick hinter die Kulissen; Casting Recall; Exklusive Vorschau; Einblick auf "Vorstadtkrokodile 2". ROM-Teil: Musikvideos; Merchandising mit Anspiel-Ausschnitten; Premierenfotos; Audiokommentar.</p>			
<b>4662528</b>	<b>Der kleine Nick</b>			
	<i>Le petit Nicolas</i>			
	S	91 min, f	2009	A(3-8);
	<p>Der kleine Nick führt ein friedliches Leben: Er hat Eltern, die ihn lieben, eine Clique von fabelhaften Freunden – und er hat überhaupt kein Bedürfnis, daran irgendetwas zu ändern. Doch eines Tages belauscht Nick ein Gespräch seiner Eltern und denkt fortan, seine Mutter sei schwanger. Er gerät in Panik und fürchtet das Schlimmste: ein kleiner Bruder! Nicks Eltern werden keine Zeit mehr für ihn haben. Vielleicht werden sie ihn sogar aussetzen, im Wald, wie den Däumling im Märchen. Um diesem unglücklichen Schicksal zu entgehen, entwirft der kleine Nick eine Strategie, um sich für seine Eltern unentbehrlich zu machen. Doch obwohl er sich alle Mühe gibt, tritt er in ein Fettnäpfchen nach dem anderen und beschwört mit der Zeit immer mehr Ärger herauf.</p> <p>Zusatzmaterial: Making Of; Audiokommentar mit den Kinderdarstellern; Interviews; Bloopers; Musik-Clip; Beitrag über die deutsche Synchronisation der Kinder; Trailer &amp; Teaser; Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung.</p>			
<b>4663483</b>	<b>Scherbenpark</b>			
	S	91 min, f	2013	A(9-13);
	<p>Die 17-jährige Sascha, Einwanderin aus Russland, schlägt sich in dem multiethnischen Berliner Problembezirk 'Scherbenpark' durch, dessen Überlebensregeln sie meisterlich beherrscht. Sie findet im Schreiben einen Ausweg aus ihrer Misere, was ihr Anfeindungen und Angriffe ihrer bildungsfernen Umgebung einbringt. Ihre angestaute Wut auf die Welt wird durch die Konfrontation mit Vertretern des Bildungsbürgertums in Frage gestellt.</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Träume im Scherbenpark</li> <li>2. Ein Zeitungsartikel mit Folgen</li> <li>3. Ausbruch aus dem Scherbenpark</li> <li>4. Eindringen in eine Parallelwelt</li> <li>5. Das erste Mal</li> <li>6. Saschas und Felix' Geschichte</li> <li>7. Wieder im Scherbenpark</li> <li>8. Die Gewalt eskaliert</li> <li>9. Happy End für Sascha?</li> </ol>			
<b>4663525</b>	<b>Liam und das Amulett</b>			
	S	21 min, f	2013	A(4-9);

	<p>Liam ist 12 und glaubt an die Energie, die in Steinen gespeichert ist. Nachts läuft er mit seinem Hund durch die Siedlung, beseitigt Missstände und bietet Menschen in Not seine Hilfe an. Doch als er einer Nachbarin eine Bernsteinbrosche schenkt, damit sie daraus Kraft schöpfen kann, gerät er selbst in Bedrängnis. Zusatzmaterial: 5 Arbeitsblätter (de) (Word); 12 Arbeitsblätter (en) (Word); 4 Bilder; Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 6 Deutungen (Word).</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>LIAM, DER RÄCHER MIT DER MASKE - Einführung (01:24 min) - Nachts in der Siedlung (03:27 min)</p> <p>DIE BERNSTEINBROSCH - Alltag (01:45 min) - Die Bernsteinbrosche (02:35 min) - Der Brief (01:15 min) - Die Lüge (01:52 min)</p> <p>GEHEIMNISSE UND GESTÄNDNISSE - Das Gespräch mit Joan (06:16 min) - Neue Perspektiven (02:19 min)</p>			
<b>4663802</b>	<b>Die unendliche Geschichte</b>			
	S	98 min, f	1984	A(3-6); Q;
	Ein fantasiebegabter Junge liest von den Abenteuern und Gefahren im Land Phantasien, das vom unfassbaren Nichts vernichtet zu werden droht. Er erkennt, dass er selbst Teil der Geschichte ist und mit seiner Fantasie das Traumland vor der Hoffnungslosigkeit bewahren kann.			
<b>4663831</b>	<b>Storm und der verbotene Brief</b>			
	S	105 min, f	2017	A(5-8);
	<p>Im mittelalterlichen Antwerpen zur Zeit der Reformation wird der 12-jährige Storm in ein aufregendes Abenteuer verwickelt, als sein Vater Klaas den Auftrag erhält, in seiner Druckerei einen Brief von Martin Luther zu drucken. Es dauert nicht lange, da wird Klaas auf frischer Tat ertappt und Storms Leben wird über Nacht auf den Kopf gestellt. Storm gerät zwischen die Fronten und flieht mit der Druckplatte des verbotenen Briefs. In einer schier ausweglosen Situation trifft er auf das Waisenmädchen Marieke, die in den Katakomben der Stadt lebt. In einer abenteuerlichen Reise gegen die Zeit versuchen sie gemeinsam Storms Vater vor dem Scheiterhaufen zu bewahren. Aber wem kann Storm überhaupt noch trauen? Was als abenteuerliche Flucht beginnt, wird zu einem tapferen Kampf um die Freiheit. Zusatzmaterial: 4 Zusatzfilme; Bilder; 3 Audio-Dateien; Einführung ins Thema; Hinweise zur Unterrichtsplanung; 23 Infobögen; 18 Arbeitsblätter in Schülersfassung; Lexikon; Links.</p>			
<b>4663860</b>	<b>Robbi, Tobbi und das Fliawatüt</b>			
	<i>Mit Hörfilmfassung für Sehbehinderte und Untertitel für Hörgeschädigte</i>			
	S	101 min, f	2017	E; A(1-6);

	<p>Liebevolle Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers. Tobbi und sein Roboterfreund Robbi bauen ein "Fliewatüt", um sich mit dem Gefährt auf die Suche nach Robbis Eltern zu machen.</p> <p>Niemand kann sich so ungewöhnliche Erfindungen ausdenken, wie der 11-jährige Tobbi Findeisen. . . . . Eines Tages landet vor seinen Füßen der kleine Roboter Robbi, der beim Absturz seines Raumschiffes von seinen Roboter-Eltern getrennt wurde und sich nun auf die Suche nach ihnen machen muss. Zusammen ertüfeln Robbi und Tobbi ein Gefährt das zugleich fliegen, schwimmen und fahren kann: Ein Fliewatüt eben! Doch inzwischen sind auch der skrupellose Sir Joshua und dessen Superagenten Brad Blutbad und Sharon Schalldämpfer dem Roboter auf den Fersen, um ihn für ihre Zwecke zu nutzen. Doch auch die klügsten Superagenten sollten nicht unterschätzen, wozu die besten Freunde der Welt fähig sind!</p> <p>Mit ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜT verfilmt Erfolgsregisseur Wolfgang Groos („Rico, Oskar und das Herzgebreche“, „Die Vampirschwestern“) den gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Boy Lornsen erstmals als Realfilm. Dafür wurde die Geschichte von Drehbuchautor Jan Berger („Der Medicus“) zeitgemäß adaptiert. Zum großartigen Cast zählen neben Stars wie Alexandra Maria Lara, Sam Riley, Jördis Triebel oder Bjarne Mädel auch die Newcomer Arseni Bultmann und Melina Mardini sowie „Die Sendung mit der Maus“- und „Wissen macht Ah!“-Moderator Ralph Caspers in seiner ersten Kinorolle. Die zeitlosen Abenteuer von Boy Lornsen erobern jetzt auch das Heimkino!</p>			
<b>4674003</b>	<b>Hüter der Erinnerung</b>			
	S	93 min, sw + f	2014	A(9-10); J; Q;
	<p>Der 16 Jahre alte Jonas lebt in einer scheinbar idealen Welt. Es gibt keine Kriege, keine Armut, keine Gewalt. Doch die Menschen zahlen einen hohen Preis für so viel Harmonie: Sie kennen weder Liebe noch Freude oder Farben, in ihrer Gemeinschaft ist alles grau und gleich. Denn der Rat der Ältesten bestimmt über das gesamte Leben, von der Geburt über die Hochzeit bis zum Tod. Kinder werden von Leihmüttern ausgetragen und den Eltern nur solange gegeben, bis sie reif sind, eine zugewiesene Aufgabe in der Gemeinschaft zu übernehmen. Die Vorsitzende des Ältestenrates ernennt Jonas zum neuen "Hüter der Erinnerung". Sein Amtsvorgänger lehrt ihm all das Wissen, das er stellvertretend für die gesamte Menschheit bewahren soll. So erfährt Jonas von einer Welt der Unvollkommenheit und Aggressionen, aber auch der Liebe und der Solidarität. Als er merkt, dass die schöne neue Welt der Gemeinschaft nur auf Lügen und Verbrechen basiert, will Jonas die Menschen, die er liebt, retten. Doch bislang hat es niemand geschafft, die Gemeinschaft lebend zu verlassen.</p> <p>Zusatzmaterial: Jeff Bridges präsentiert: Höhepunkte von der Buchlesung "Vom Buch auf die Leinwand"; Extended Scene; Pressekonferenz mit Filmemachern &amp; Cast; "Ordinary Human" Featurette mit Ryan Tedder von OneRepublic; Autorin Lois Lowry über "The giver".</p> <p>Didaktische Hinweise</p> <p>Englisch (BS 2016): Der Film ist sprachlich und inhaltlich ab Klasse 9 geeignet. Als Themen bieten sich zum Beispiel eigene Identität, Individuum in der Gesellschaft, Genetik und Umgang mit Werten und Normen an. Obwohl der Film größtenteils ohne Gewalt abläuft, wird kurz eine Kriegsszene gezeigt, auf die die Schüler eventuell vorbereitet werden sollten. Untertitel sind auf Deutsch vorhanden.</p> <p>Englisch (BS 2016): Der Film ist sprachlich und inhaltlich ab Klasse 9 geeignet. Als Themen bieten sich zum Beispiel eigene Identität, Individuum in der Gesellschaft, Genetik und Umgang mit Werten und Normen an. Obwohl der Film größtenteils ohne Gewalt abläuft, wird kurz eine Kriegsszene gezeigt, auf die die Schüler eventuell vorbereitet werden sollten. Untertitel sind auf Deutsch vorhanden.</p> <p>Englisch: Der Film ist sprachlich und inhaltlich ab Klasse 9 geeignet. Als Themen bieten sich zum Beispiel eigene Identität, Individuum in der Gesellschaft, Genetik und Umgang mit Werten und Normen an. Obwohl der Film größtenteils ohne Gewalt abläuft, wird kurz eine Kriegsszene gezeigt, auf die die Schüler eventuell vorbereitet werden sollten. Untertitel sind auf Deutsch vorhanden.</p>			
<b>4677693</b>	<b>Tschick</b>			
	<i>mit Hörfilmfassung für Blinde und Sehbehinderte</i>			
	S	90 min, f	2016	A(8-13);

	<p>Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater mit seiner Assistentin auf ? Geschäftsreise? ist, verbringt der 14-jährige Außenseiter Maik Klingenberg die großen Ferien alleine am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. . .</p> <p>Tschick stammt aus dem tiefsten Russland, lebt in einem der Hochhäuser in Berlin-Marzahn - und hat einen geklauten Lada dabei. Damit beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende ostdeutsche Provinz.</p> <p>Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kapitel 1 (9:57 min)</li> <li>2. Kapitel 2 (10:55 min)</li> <li>3. Kapitel 3 (9:06 min)</li> <li>4. Kapitel 4 (8:31 min)</li> <li>5. Kapitel 5 (9:19 min)</li> <li>6. Kapitel 6 (9:30 min)</li> <li>7. Kapitel 7 (9:56 min)</li> <li>8. Kapitel 8 (11:05 min)</li> <li>9. Kapitel 9 (6:09 min)</li> <li>10. Kapitel 10 (5:33 min)</li> </ol>			
<b>Adaption als Hörspiel</b>				
	<u>Deutsch interaktiv 14</u>			
<b>46501313</b>	<b>Die Brüder Grimm</b>			
	<i>Märchen und die deutsche Sprache</i>			
	S	113 min, f	2019	A(5-11);
	<p>Die „Kinder- und Hausmärchen“ zählen zu den bekanntesten Büchern der deutschen Sprache und machten Jacob und Wilhelm Grimm als Sagen- und Märchensammler bekannt. Zugleich gelten sie als Wegbereiter der deutschen Sprachwissenschaft und waren politisch aktiv. Der Hauptfilm zeichnet das Leben und Wirken der Brüder nach. Die Module beleuchten den Aufbau und wichtige Merkmale der grimmschen „Volksmärchen“, darunter zentrale Figuren und Handlungsorte. Daneben wird ein besonderer außerschulischer Lernort vorgestellt, der kleinen Besuchern die Welt der Brüder Grimm auf spannende Weise näherbringt. Als Bonusmaterial sind ausgewählte Märchentexte als Hörversion beigefügt. Inkl. didaktischem Begleitmaterial (. pdf/. doc).</p>			
	<u>Jules Verne - Der Hörverlag</u>			
<b>4660450</b>	<b>20.000 Meilen unter den Meeren</b>			
	<i>110 Illustrationen mit vorgelesenem Text</i>			
	S	178 min, f	2003	A(7-13);
	<p>Beschreibung  Technische Angaben:  Bildformat: 1:1.33 (4:3)  Sprachen / Tonformate: Deutsch (Dolby Digital 5.1 Stereo)</p> <p>Extras: Hörspiel in 5.1 Dolby Digital Ton, Hörspiel in eigenständiger Stereofassung (141 Min. ) , 110 Illustrationen der französischen Erstausgabe als Bilddateien und Film, Jules-Verne-Essay 'Eins mit der Welt' ( 29 Min. ), Künstlerbiographien, Making-of-Video, Produktionsmanuskript, Produktionstagebuch</p>			
<b>Dramatik</b>				
	<u>Inszenierungen im Vergleich</u>			
<b>4602060</b>	<b>Minna von Barnhelm</b>			
	S	85 min, f	2002	A(8-13);

	Ausschnitte aus drei hervorragenden "eigenständigen" Inszenierungen zeigen auf, dass der Blick auf Lessings Geniestreich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven erfolgen kann. Durch den Vergleich der Inszenierungen wird deutlich, wie (facettenreich das Stück ist, welche Interpretationsmöglichkeiten es bietet. Die Kreativität des Zuschauers zu eigenen Deutungen anzuregen, könnte Ziel dieser DVD sein. Dem Vergleich zugrundegelegt sind: Minna von Barnhelm 1960, Regie Hubert Hoelzke; Minna von Barnhelm 1969, Regie Gerd Keil; Minna von Barnhelm 1979, Regie Piet Drescher			
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611210</b>	<b>Barock</b>			
	S	23 min, f	2016	A(8-13);
	<p>Die deutsche Literatur des Barock steht im Zeichen der Gegensätze: Leben und Tod, "Carpe diem" und "Memento mori". Angesichts des Dreißigjährigen Kriegs ist die Todesangst allgegenwärtig, gleichzeitig entsteht daraus ein Hunger nach Leben und Genuss. Durch die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Gegebenheiten der Zeit sollen die Schülerinnen und Schüler die Literatur des Barock verstehen und epochentypische Merkmale einordnen können. Um diese Zeit schülernah zu vermitteln, ist die Produktion als Kultursendung aus dem Jahr 1668 gestaltet - ein Moderator führt durch die Sendung und berichtet "live" aus dem Barock, die einzelnen Beiträge der Sendung beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten der Literaturepoche.</p> <p>Zusatzmaterial:  11 Arbeitsblätter (PDF/Word);  18 Bilder;  2 Texte;  Filmkommentar/Filmtext;  Vorschläge zur Unterrichtsplanung;  Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen:  Sequenzen:</p> <p>Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (01:10 min)  Weltbild und Lebensgefühl (04:00 min)  Architektur (02:50 min)  Theater (04:10 min)  Buch von der Deutschen Poeterey (02:40 min)  Sonett und Figurengedicht (03:40 min)  Motive in der Lyrik (02:10 min)</p>			
<b>4662933</b>	<b>Hiob - Nach dem Roman von Joseph Roth</b>			
	<i>Abiturthema NRW 2014</i>			
	S	122 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Joseph Roths berühmte Familiensaga in der Theater-Fassung von Koen Tachelet</p> <p>Die Familie des gottesfürchtigen Juden Mendel Singer wird auf eine harte Probe gestellt: Während Singers ältester Sohn vor dem Ersten Weltkrieg zum russischen Militär geht, folgt die Familie dem jüngeren Sohn nach Amerika. Menuchim, den jüngsten Sohn, müssen sie mit schwerer Krankheit zurücklassen. Mit diesem Verlust beginnt der lange Leidensweg der Familie, die in der Fremde einen Schicksalsschlag nach dem anderen erlebt. Die Mutter stirbt schließlich aus Sorge und Trauer um den zurückgelassenen Sohn. Und Mendel Singer beginnt, an sich und seinem Glauben zu zweifeln. Doch nach Ende des Krieges im Jahre 1918 begegnet Mendel eines Tages dem berühmten Komponisten und Dirigenten Alexej Kossak, der zu Gastauftritten in die USA kommt: Wie sich herausstellt, ist Kossak in Wahrheit Mendels verloren geglaubter Sohn Menuchim, der nicht nur von seiner Krankheit geheilt, sondern auch zu internationaler Anerkennung und Wohlstand gelangt ist.</p> <p>Wichtig! Warum?  Das Gottvertrauen des Protagonisten wird durch zahlreiche Schicksalsschläge und großes familiäres Leid auf eine harte Probe gestellt. Zugleich wird die universelle Frage nach Orientierung und bleibenden Werten in einer sich stetig verändernden Welt aufgeworfen. Hier verspricht insbesondere der Vergleich zwischen der Romanvorlage und der dramaturgischen Umsetzung fruchtbare Diskussionen und wichtige Erkenntnisse im Unterricht.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 11</u>			
<b>4663800</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)</b>			

<i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i>				
S	115 min, f	2017	A(9-13);	
<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm:  Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min. )  - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min. )  - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched  - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing  - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller  - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>				
<b>Adaption als Verfilmung</b>				
<b>4601011</b>	<b>Leonce und Lena</b>			
<i>Ein Lustspiel von Georg Büchner</i>				
S	65 min,f	2000	A(11-13);	

	<p>Büchners Drama liegt hier in einer Interpretation vor, die sich durch Werktreue trotz der Einbeziehung moderner Elemente und eine höchst ästhetische Gestaltung auszeichnet. Die technischen Möglichkeiten der DVD werden dazu verwendet, die Abfolge bestimmter Filmsequenzen so zu definieren, dass der Benutzer die Option hat, sich den Film (bzw. das Theaterstück) nach unterschiedlichen erkenntnisleitenden Interessen zu erschließen, z. B. Herausarbeiten von einzelnen Charakteren und deren Entwicklung.</p> <p>Ausführliche Beschreibung:  Prinz Leonce vom Reiche Popo soll die ihm unbekannte Prinzessin Lena vom Reiche Pipi ehelichen. Nachdem er sich von seiner Geliebten Rosetta verabschiedet hat, beschließt Leonce, mit Valerio nach Italien zu fliehen. Auch Lena will sich der Hochzeit entziehen. Beide begegnen sich, allerdings ohne um die Identität des anderen zu wissen, und verlieben sich ineinander. König Peter will die Hochzeitsfeier abhalten und erfährt, dass Braut und Bräutigam verschwunden sind. Da tauchen beide, zunächst maskiert, auf, und die Heirat kann doch stattfinden. Peter tritt die Regierung an Leonce ab, Valerio wird zum Staatsminister ernannt.</p>			
<b>4610603</b>	<b>Heinrich Böll - Es wird etwas geschehen</b>			
	S	16 min, f	2007	A(9-13);
	<p>Heinrich Böll schrieb die Geschichte zu den Anfängen der Re-Industrialisierung im Nachkriegsdeutschland. Er zeichnet ein satirisches Bild der Arbeitsgesellschaft mit absurd komischen Zügen. Der arbeitslose Benno, eigentlich nur zum Nachdenken geschaffen, gerät in die Arbeitswelt einer Fabrik, in der äußerste Hektik permanent als Firmenphilosophie affirmiert wird. Mit der Schilderung, wie Benno von dort in ein Bestattungsunternehmen gerät und damit in die Sphäre äußerster, "ewiger" Ruhe, spielt der Film die von Böll immer weiter gesteigerte absurde Komik lustvoll aus. Nicht zuletzt die hervorragenden Schauspieler machen den Film zu einem Vergnügen.</p>			
<b>4632097</b>	<b>Nirgendwo in Afrika</b>			
	<i>Liebe zu finden ist das eine, sie festzuhalten das andere</i>			
	S	135 min, f	2001	A(6-13);
	<p>Die jüdische Familie Redlich emigriert 1938 nach Kenia, wo der Anwalt Walter Redlich auf einer Farm arbeitet. Während Ehefrau Jettel, Tochter aus gutbürgerlichem Hause, sich nur schwer an das neue Leben gewöhnt, blüht ihre einst schüchterne Tochter Regina auf dem fremden Kontinent förmlich auf. Sie lernt die Sprache und Gebräuche und findet im einheimischen Koch Owuor einen guten Freund. Doch der Verlust von Heimat und Verwandten und die Sprachlosigkeit darüber bedroht die Ehe von Jettel und Walter. Sie finden nur ganz langsam wieder zueinander.</p>			
<b>4632736</b>	<b>Winter's Bone</b>			
	S	100 min, f	2010	A(9-13);
	<p>Die 17jährige Ree lebt mit ihren jüngeren Geschwistern und ihrer kranken Mutter in einer einsam gelegenen Blockhütte im tiefsten Hinterland der Ozark Mountains in Missouri. Weil der Vater für eine Kautionskaution das Haus verpfändet hat droht ihnen die Obdachlosigkeit, wenn er nicht vor Gericht erscheint. So macht sich Ree auf die Suche nach ihm. Während sie dem Rätsel seines Verschwindens auf die Spur zu kommen versucht, gerät sie immer tiefer in einen Strudel aus Gewalt und Verbrechen.</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661438</b>	<b>Im Westen nichts Neues - Dokumentation über die Schrecken des Krieges</b>			
	<i>Erich Maria Remarque</i>			
	S	52 min, f	1998	A(9-13);
	<p>Dies ist eine Geschichte über die Schrecken und unmenschlichen Folgen des Krieges. "Im Westen nichts Neues" gilt als einer der größten Antikriegsromane und zeigt uns das sinnlose Töten des ersten Weltkriegs aus den Augen des jungen deutschen Soldaten Paul, der an der Front grauenhaftes erleben muss.</p> <p>Für die einen verhiess der Krieg eine bessere Welt. Für die anderen war es ein Krieg, um den Krieg zu beenden. Aber außer dem Gedenken an die grausamen Kämpfe des Ersten Weltkrieges ist uns heute eines geblieben:</p> <p>Ein Roman, der die unbarmherzigsten Bilder wiedergibt - "Im Westen nichts Neues".</p>			
<b>4662640</b>	<b>The Tree</b>			
	S	100 min, f	2010	A(6-13);

	<p>Nach dem Tod ihres Vaters teilt die achtjährige Simone ein Geheimnis mit ihrer Mutter Dawn und später auch mit ihren drei Brüdern: Sie können die Stimme des Vaters durch die Blätter eines prächtigen Baumes im Garten ihres Hauses hören. Simone ist überzeugt, dass es seine Art ist, ihnen zu zeigen, dass er sie weiterhin beschützt. Doch dann beginnt Dawn einen neuen Mann zu sehen. Simone kann Georges nicht ausstehen und zieht in das Baumhaus. Doch Dawn ist nicht bereit mitanzusehen, wie der Baum nach und nach versucht, sich ihrer Familie zu bemächtigen. Feinsinnige Parabel mit einer schauspielerisch herausragenden Charlotte Gainsbourg über den Umgang mit Tod und Trauer vor magischer australischer Weite, nach Judy Pascoes Bestseller "Our Father who art in the Tree", angesiedelt zwischen Mystery und Wirklichkeit.</p>			
	<u>Thomas Brasch (1)</u>			
<b>4662759</b>	<b>Engel aus Eisen</b>			
	S	105 min, sw	1981	A(9-13); Q;
	<p>Eine Jugendbande plündert sich durch das Berlin der Nachkriegszeit. Preisgekröntes Krimidrama. Berlin, zur Zeit der Luftbrücke: Gladow (Ulrich Wesselmann), 17 Jahre alt, nutzt das Nachkriegschaos, um eine Jugendbande aufzubauen, die in Ost und West agiert. Durch Tipps des Henkers Wölpel (Hilmar Thate) gelangen große Coups. Doch als die Sowjet-Blockade endet, wird Gladow, inzwischen ein Mörder, gefasst... Für sein Zeitporträt erhielt Thomas Brasch 1982 den Bayerischen Filmpreis.</p>			
	<u>Thomas Brasch (2)</u>			
<b>4662760</b>	<b>Domino (112 Min, sw) und Mercedes (71 Min. f)</b>			
	S	183 min, sw + f	1982	A(9-13);
	<p>Domino (1982)</p> <p>"Ein aufregender, ein mißglückter Film", schrieb 1982 ein Kritiker. So wirkt "Domino" auch heute noch. Die Schauspielerin Lisa (Katharina Thalbach) soll für einen alten Regieveteranen (Benrhard Wicki) Goethes "Stella" spielen. Auf ihren Gängen durch die Stadt und die Theater der Metropole begegnet Lisa den verschiedensten Menschen, einem Theaterautor und zwei Prostituierten, anderen Schauspielern und Männern auf der Straße, die ihr ganzes (wirres) Weltbild vor ihr ausbreiten. "Domino" verzichtet auf eine herkömmliche, straffe Dramaturgie, setzt auf die Widersprüchlichkeit des Lebens. Der Zuschauer verliert dabei so manches mal den Faden.</p> <p>Großartig ist der Film allerdings als Abbild der Stadt Berlin aus den frühen 80er Jahren. "Domino" spielt in den Tagen zwischen Weihnachten und Sylvester, das verschneite, kalte Berlin, die Lichter, der Schnee, die Menschen - all das setzt Brasch zu einem irritierend stimmungsvollen Tableau zusammen. Wer sich noch erinnern kann an das Berlin jener Zeit, an die seltsame Insel inmitten eines fremden Landes, an eisige Temperaturen im Herzen der Stadt, der wird sich der Faszination des Films kaum entziehen können.</p> <p>In der Edition ist als Bonus noch der 1985 fürs holländische Fernsehen entstandene Film "Mercedes" von 1984 enthalten, ein in 16 Einstellungen gedrehter theaterhafter Film nach einem eigenen Stück.</p> <p>Synopse Wissenschaft, ihre technische Anwendung, die Auflösung sozialer Bindungen, der Regeln, die ihnen zugrunde liegen, heißt das Experiment. Sakko und Oi, eine Zufallsbekanntschaft, sie Gelegenheitsnutte, er arbeitslos, sind die »Versuchspersonen«. Ein Stück über freie Zeit, unsere Zeit und Arbeitslosigkeit. Ein Mann und eine Frau begegnen sich. Sie sind arbeitslos, sie haben viel Zeit - zum Beispiel, um sich füreinander zu interessieren. Aber das Gespräch kommt nur schwer über den Austausch von angeödeten No-Future-Parolen hinaus.</p>			
<b>4663774</b>	<b>Von Mäusen und Menschen (Fassung 1992)</b>			
	S	106 min, f	1992	A(11-13); Q;
	<p>Die Südstaaten der USA in den 30-er Jahren. Auf der Suche nach Arbeit trampeln der geistig zurückgebliebene, aber lebenswerte Lennie und der nachdenkliche George, auf den Lennie völlig angewiesen ist, durchs Land. Als die beiden auf einer kleinen Farm Arbeit finden, spitzt sich die Lage zu. Die verführerische Tochter des Farmers zieht George und Lenni in einen Teufelskreis aus Lust, Verzweiflung und Gewalt.</p>			

<b>4663916</b>	<b>Agnes</b>			
	S	101 min, f	2015	A(10-13); Q;
	<p>Der Sachbuchautor Walter verliebt sich in die Physikstudentin Agnes, die nicht nur in ihrem Studium den großen Fragen des Lebens nachspürt. Ihre radikale Haltung zum Leben fordert ihn, der sich in seinem unverbindlichen, gemäßigten Leben eingerichtet hat, heraus.</p> <p>Eines Tages macht Agnes einen frappierenden Vorschlag: Walter soll eine Geschichte über ihre gemeinsame Liebe schreiben. Anfänglich ist das ein harmloses Spiel, doch bald schon übernimmt die gemeinsame Geschichte das Kommando und die Frage ist, wer ihr Autor ist.</p> <p>Agnes folgt dem Bild, das Walter aufs Papier bringt und spürt doch bald, dass ihm das Erzählen wichtiger ist als die Erfüllung ihrer Liebe. Denn auf Dauer macht Glück keine guten Geschichten. Als Walter das begreift, sieht er den einzig wahren Schluss der Geschichte vor sich, einen Schluss, der sie ihre Liebe und Agnes das Leben kosten kann.</p>			
<b>Aufzeichnung einer Inszenierung</b>				
<b>4601012</b>	<b>Zerbrochene Krug, Der</b>			
	S	78 min f	2000	A(5-13);
	<p>Das bekannte Drama von Heinrich von Kleist in einer für das Fernsehen hergestellten Inszenierung mit bekannten Schauspielern. Kleists Drama unterliegt hier keiner neuen oder überraschenden Interpretation, doch werden die Charaktere und die grundlegende Problematik aus dem Bereich Individuum und Macht deutlich und auf vergnügliche Weise herausgestellt. Ein gesellschaftliches Gefüge im Kleinen wird sichtbar.</p>			
	<u>Shakespeare Shorts</u>			
<b>4610604</b>	<b>Romeo and Juliet - Love an Loyalty und Romeo und Julia - Liebe und Gehorsam</b>			
	2 x 20 Min.			
	S	40 min, f	2007	A(9-13);
	<p>Im Mittelpunkt des Films steht Akt 3, Szene 5: Julia hat gerade ihre erste Nacht mit dem in Ungnade gefallenen Romeo verbracht und erfährt, dass sie "nächsten Donnerstag" einen Freund der Familie heiraten soll. Die junge Schauspielerin Marcelle Duprey moderiert das Thema der ausgewählten Kernszene und entwickelt ihre Auffassung von Figur und Thema durch kritischen Vergleich ausgewählter Inszenierungsbeispiele und in einer ausführlichen Theaterprobe. Im zweiten Teil wird die ganze Szene mit der jungen Schauspielerin in der Titelrolle hinreißend gespielt. Spiel und Inszenierung zeigen die atemberaubende Aktualität des Themas: eine starke, liebende junge Frau zwischen Selbstbestimmung und eingefordertem Gehorsam den Eltern gegenüber. Der Film, in englischer Originalversion und deutscher Bearbeitung der Moderation, bietet eine hervorragende Hinführung zur Interpretation des lehrplanzentralen Stückes, zur Diskussion unterschiedlicher Wahrnehmungen und zur eigenen Umsetzung im Spiel. Die bilinguale DVD bietet im ROM-Teil umfangreiches Text- und Arbeitsmaterial.</p>			
	<u>Shakespeare Shorts</u>			
<b>4610605</b>	<b>Macbeth - The Witches' Power und Macbeth - Der Hexen Macht</b>			
	2 x 21 Min.			
	S	42 min, f	2007	A(9-13);
	<p>Im Mittelpunkt des Films steht Akt 1, Szenen 1 und 3: Die Hexen treffen sich auf der Heide und prophezeien Macbeth den Machtgewinn und Macbeth steigt in seinen geheimsten Phantasien auf sie ein. Fair is foul and foul is fair. Die junge Schauspielerin Amita Dhiri moderiert das Thema des mächtigen Doppelsinns und entwickelt ihre Auffassung der Hexenfiguren und des Moments, in dem Macbeth zur Beute wird durch kritischen Vergleich ausgewählter Inszenierungsbeispiele und in zwei Theaterproben. Im zweiten Teil werden die Szenen kompakt in einer rasanten modernen Inszenierung gespielt. Der Film, in englischer Originalversion und deutscher Bearbeitung der Moderation, bietet eine hervorragende Hinführung zur Interpretation des lehrplanzentralen Stückes, zur Diskussion unterschiedlicher Wahrnehmungen und zur eigenen Umsetzung im Spiel. Die bilinguale DVD bietet im ROM-Teil umfangreiches Text- und Arbeitsmaterial.</p>			
<b>4660029</b>	<b>Die Räuber</b>			
	<i>Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau 2004</i> Friedrich Schiller			
	S	158 min, f	2005	A(10-13); Q;

	<p>Franz, jüngster Sohn eines Grafen, ist eifersüchtig auf die Liebe des Vaters für den älteren Karl. Durch eine Intrige erreicht er, dass der Vater Karl verstößt und enterbt. Der verbitterte Karl gründet daraufhin mit seinem Freund Spiegelberg eine Räuberbande, die durch die böhmischen Wälder zieht. Unterdessen versucht Franz, Karls Braut Amalia für sich zu gewinnen und seinen Vater in den Tod zu treiben, um selbst die Herrschaft zu übernehmen. Schillers erstes Bühnenstück in einer vollständigen Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau. Zusatzmaterial: "Theater hautnah", ca. 29 min. ; Gespräche mit den Schauspielern, der Dramaturgin und dem Bühnenbildner.</p>			
	<u>Bertolt Brecht</u>			
<b>4663908</b>	<b>Mutter Courage und ihre Kinder</b>			
	<i>am Deutschen Theater Berlin 2003</i>			
	S	152 min, f	2003	A(9-13); Q;
	<p>Anna Fierling, genannt "Mutter Courage", zieht im Dreißigjährigen Krieg mit ihren drei Kindern in einem Planwagen quer durch Europa. Als Marketenderin verdient sie ihr Geld mit dem Krieg. Doch dann verliert sie der Reihe nach ihre Kinder.</p> <p>Der Brecht-"Klassiker" über die Uneinsichtigkeit von Kriegsgewinnern in einer Inszenierung von Peter Zadek am Deutschen Theater Berlin.</p> <p>WICHTIG! WARUM „Mutter Courage“ zählt zu Brechts bekanntesten Werken und wird regelmäßig im Deutsch-Unterricht gelesen. Berichte über Menschen und Konzerne, die in heutiger Zeit vom Krieg zu profitieren versuchen, verdeutlichen zudem die hohe Aktualität und politische Brisanz des Stücks.</p>			
<b>Arbeit an einer Inszenierung</b>				
	<u>Deutsch interaktiv 10</u>			
<b>4663668</b>	<b>Friedrich Schiller (1759-1805)</b>			
	S	117 min, f	2016	A(9-13); Q;
	<p>Friedrich Schiller ist Arzt, Theaterstar, Geschichtsprofessor und Schriftsteller. Er erlebt den Absolutismus in den deutschen Fürstentümern, die Aufbruchstimmung im Zusammenhang mit der Französischen Revolution und den Schock, als die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im blutigen Terror enden.</p> <p>In seinen Texten geht es um Macht und das Ringen darum – in der Familie, in der Politik, in der Gesellschaft. In seinen frühen Dramen, "Die Räuber" und "Kabale und Liebe" prallen die Ideen und Lebensentwürfe unterschiedlicher Generationen aufeinander. In seinen Geschichtsdramen "Maria Stuart", "Don Karlos" und "Die Jungfrau von Orleans" geht es um politische Ideale und ihren Preis.</p> <p>Im Interview zu der Schul-DVD sprechen der Literaturwissenschaftler und Präsident der Freien Universität Berlin Peter-André Alt und die Literaturwissenschaftlerin Mirjam Springer von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster über Schillers Biografie und Werk und zeigen unterschiedliche Interpretationsansätze seiner Texte auf.</p> <p>Der Hauptfilm (27 Min. ) informiert über den Autor und seine Lebenswelt. Fünf Module (14-22 Min. ) stellen seine Dramen in den Regisseurinnen und Regisseure verschiedener Theater erläutern ihre Inszenierungen von Schiller-Dramen.</p> <p>Module</p> <p>1. Die Räuber (14:35 Min. ) Inhalt - Figuren - Werkgeschichte</p> <p>2. Kabale und Liebe (17:21 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>3. Maria Stuart (18:58 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>4. Don Karlos (22:00 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>5. Die Jungfrau von Orleans (16:09 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p>			

<b>Lyrik</b>				
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611210</b>	<b>Barock</b>			
	S	23 min, f	2016	A(8-13);
	<p>Die deutsche Literatur des Barock steht im Zeichen der Gegensätze: Leben und Tod, "Carpe diem" und "Memento mori". Angesichts des Dreißigjährigen Kriegs ist die Todesangst allgegenwärtig, gleichzeitig entsteht daraus ein Hunger nach Leben und Genuss. Durch die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Gegebenheiten der Zeit sollen die Schülerinnen und Schüler die Literatur des Barock verstehen und epochentypische Merkmale einordnen können. Um diese Zeit schülernah zu vermitteln, ist die Produktion als Kultursendung aus dem Jahr 1668 gestaltet - ein Moderator führt durch die Sendung und berichtet "live" aus dem Barock, die einzelnen Beiträge der Sendung beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten der Literaturepoche.</p> <p>Zusatzmaterial:  11 Arbeitsblätter (PDF/Word);  18 Bilder;  2 Texte;  Filmkommentar/Filmtext;  Vorschläge zur Unterrichtsplanung;  Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen:  Sequenzen:</p> <p>Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (01:10 min)  Weltbild und Lebensgefühl (04:00 min)  Architektur (02:50 min)  Theater (04:10 min)  Buch von der Deutschen Poeterey (02:40 min)  Sonett und Figurengedicht (03:40 min)  Motive in der Lyrik (02:10 min)</p>			
<b>4611471</b>	<b>Gedichtinterpretation</b>			
	S	26 Min.	2020	A(6-10);
	<p>Lyrisches Ich, Jambus, Anapher . . . du verstehst nur Bahnhof? Eine Gedichtanalyse steckt voller Fremdwörter und auch sonst hinterlassen Verse und Strophen statt erhellender Einsichten eher Fragezeichen in deinem Kopf? Das muss nicht sein! Die Produktion gibt anhand bekannter Gedichte Einblicke in die Gestaltungsmittel der Lyrik wie Versmaß, Strophenform und stilistische Elemente. Darauf aufbauend werden Wege zur Interpretation aufgezeigt.</p>			
<b>4660241</b>	<b>Poem - Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug (Hilde Domin)</b>			
	<i>Interpretationshilfe erhältlich: Nr. 82 60291</i>			
	S	91 min, f + sw	2003	A(9-13);

	<p>Schmerbergs Film "POEM" plädiert für eine Renaissance deutscher Gedichte. Er visualisiert das klassische Wort und seine eigenen Empfindungen in 19 bravourösen Kurzfilmen, die von berühmten Schauspielern wie Klaus Maria Brandauer, Hermann van Veen, David Bennent u. v. m. vorgetragen werden. Dieser visionäre Film wird Schüler für Gedichte begeistern! Nicht nur die Texte, sondern auch ihre filmische Umsetzung bieten dem Lehrer aufgrund der verwendeten Filmmittel und Motive eine Vielzahl an Analysemöglichkeiten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. "Alles" von Antonia Keinz</li> <li>2. "Ich weiß von solchen. . ." von Hermann Hesse</li> <li>3. "Mörder" von Claire Goll</li> <li>4. "glauben und gestehen" von Ernst Jandl</li> <li>5. "Ich kann dir die Welt nicht zu Füßen legen" von Heiner Müller</li> <li>6. "Gesang der Geister" von J. W. von Goethe</li> <li>7. "Der Sturm" von Selma Meerbaum-Eisinger</li> <li>8. "Sozusagen grundlos vergnügt" von Mascha Kaléko - mit Meret Becker</li> <li>9. "Nach grauen Tagen" von Ingeborg Bachmann - mit Jürgen Vogel</li> <li>10. "Aus! " von Kurt Tucholsky</li> <li>11. "Kleines Solo" von Erich Kästner</li> <li>12. "Sophie" von Hans Arp - mit Hermann van Veen</li> <li>13. "An den Ritter aus Gold" von Else Lasker-Schüler - mit Marcia Haydée</li> <li>14. "Morgenlied" von Georg Trakl - mit David Bennent</li> <li>15. "Der Schiffbrüchige" von Heinrich Heine - mit Klaus Maria Brandauer</li> <li>16. "Tenebrae" von Paul Celan</li> <li>17. "Siehe, ich wußte es sind. . . ." von Rainer Maria Rilke</li> <li>18. "Der Falter" von Isabel Tuengerthal</li> <li>19. "Ode an die Freude" von Friedrich Schiller/Ludwig van Beethoven</li> </ol> <p>Die letzte Gedichtverfilmung ist erst nach dem Abspann.</p>			
	<u>Eine Special Edition</u>			
<b>4660291</b>	<b>Poem - Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug (Hilde Domin)</b>			
	<i>Interpretationshilfe erhältlich: Nr. 82 60291</i>			
	S	2 DVD 150 min.	2003	A(9-13);
	<p>Schmerbergs Film "POEM" plädiert für eine Renaissance deutscher Gedichte. Er visualisiert das klassische Wort und seine eigenen Empfindungen in 19 bravourösen Kurzfilmen, die von berühmten Schauspielern wie Klaus Maria Brandauer, Hermann van Veen, David Bennent u. v. m. vorgetragen werden. Dieser visionäre Film wird Schüler für Gedichte begeistern! Nicht nur die Texte, sondern auch ihre filmische Umsetzung bieten dem Lehrer aufgrund der verwendeten Filmmittel und Motive eine Vielzahl an Analysemöglichkeiten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. "Alles" von Antonia Keinz</li> <li>2. "Ich weiß von solchen. . ." von Hermann Hesse</li> <li>3. "Mörder" von Claire Goll</li> <li>4. "glauben und gestehen" von Ernst Jandl</li> <li>5. "Ich kann dir die Welt nicht zu Füßen legen" von Heiner Müller</li> <li>6. "Gesang der Geister" von J. W. von Goethe</li> <li>7. "Der Sturm" von Selma Meerbaum-Eisinger</li> <li>8. "Sozusagen grundlos vergnügt" von Mascha Kaléko - mit Meret Becker</li> <li>9. "Nach grauen Tagen" von Ingeborg Bachmann - mit Jürgen Vogel</li> <li>10. "Aus! " von Kurt Tucholsky</li> <li>11. "Kleines Solo" von Erich Kästner</li> <li>12. "Sophie" von Hans Arp - mit Hermann van Veen</li> <li>13. "An den Ritter aus Gold" von Else Lasker-Schüler - mit Marcia Haydée</li> <li>14. "Morgenlied" von Georg Trakl - mit David Bennent</li> <li>15. "Der Schiffbrüchige" von Heinrich Heine - mit Klaus Maria Brandauer</li> <li>16. "Tenebrae" von Paul Celan</li> <li>17. "Siehe, ich wußte es sind. . . ." von Rainer Maria Rilke</li> <li>18. "Der Falter" von Isabel Tuengerthal</li> <li>19. "Ode an die Freude" von Friedrich Schiller/Ludwig van Beethoven</li> </ol> <p>Die letzte Gedichtverfilmung ist erst nach dem Abspann.</p>			
<b>4660626</b>	<b>Poetry Clips</b>			
	<i>Die deutschsprachige Spoken Poetry Szene in 21 Clips auf DVD</i>			
	S	100 min, f	2005	A(9-13); Q;

	<p>Die DVD zeigt insgesamt 21 Kurzfilme von 18 Poetinnen und Poeten des deutschsprachigen Raums. Neben den Filmen, die nach Bedarf untertitelt werden können, bietet sie außerdem eine Werkbiografie der Künstler mit einer Erwähnung der gewonnenen Preise und Auszeichnungen.</p> <p>Rap-Poeten, Wortkünstler und Bühnendichter haben für ihre Sprachkunst ein neues Medium geschaffen - den "Poetry Clip". 18 ausgewählte, deutsche Poeten tragen vor unterschiedlicher Szenerie ihre Gedichte vor. Die Sprache ist lyrisch, lebendig und direkt. Die Themen sind sehr nah an der Lebenssituation der jungen Zuschauer.</p> <p>Stephan Porombka - Die Haut der Mädchen (5:53 min)  Stephan Porombka - Werkbiographie (1:28 min)  Felix Römer - Kleinstadtfliuch (3:02 min)  Felix Römer - Werkbiographie (1:04 min)  Kristopher Keudel - Fahrend (4:02 min)  Kristopher Keudel - Werkbiographie (1:52 min)  Wolf Hogeckamp - Drogen (1:54 min)  Wolf Hogeckamp - Werkbiographie (1:56 min)  Tanja Dückers - Erosion (1:18 min)  Tanja Dückers - Werkbiographie (1:24 min)  Sebastian 23 - At The End Of The Longest Line (6:14 min)  Sebastian 23 - Werkbiographie (1:24 min)  Sebastian Krämer - Ich glaub, es geht los! (5:26 min)  Sebastian Krämer - Werkbiographie (2:01 min)  Bas Boettcher - Hi Tec (2:45 min)  Bas Boettcher - Werkbiographie (2:00 min)  Tracy Splinter - Washed With All In Words (2:01 min)  Tracy Splinter - Werkbiographie (1:24 min)  Claudius Hagemeister - Aufzählungen (2:27 min)  Claudius Hagemeister - Werkbiographie (1:50 min)  Toby Tiger - Der Scheiss (4:43 min)  Toby Tiger - Werkbiographie (2:00 min)  Jan Off - In den Städten (1:25 min)  Jan Off - Werkbiographie (1:20 min)  Till Müller Klug - Dein Freund der Baum (4:05 min)  Till Müller Klug - Werkbiographie (2:01 min)  Tanja Dückers - Geheime Botschaften (2:22 min)  Timo Brunke - Ich hätte einen Vogel (1:42 min)  Timo Brunke - Werkbiographie (1:52 min)  Sebastian Krämer - Bonn (4:32 min)  Mind J Jizum - Mind Fuck (3:37 min)  Mind J Jizum - Werkbiographie (1:16 min)  Boris Preckwitz - Valentine (2:50 min)  Boris Preckwitz - Werkbiographie (2:10 min)  Wolf Hogeckamp - Liebst du mich? (1:45 min)  Tobias Hermann - Goethe hat'n Gedicht geschrieben (1:42 min)  Tobias Hermann - Werkbiographie (0:39 min)  Bob Holman - Whatever - Was Thinking Of (6:18 min)  Bob Holman - Werkbiographie (1:40 min)  Rolf Wolkenstein - Werkbiographie (1:20 min)  Wanja Janowski - Werkbiographie (1:44 min)  Ingo Reiter - Werkbiographie (1:24 min)  Alex Meillier - Werkbiographie (1:16 min)</p>
	<u>Deutsch interaktiv 6</u>
<b>4662215</b>	<b>Literatur des 20. Jahrhunderts II</b>
	<i>Deutschsprachige Nachkriegsliteratur 1945-1975 (2 DVDs)</i>
S	176 min, f      2009      A(9-13);
	<p>Hauptfilm I (20 Min. ) schildert den Alltag der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen Trümmern und Wiederaufbau.</p> <p>Hauptfilm II (14 Min. ) beginnt 1949: Zwei gegensätzliche Ideologien prägen die Lebenswege in Ost und West. In den Modulen (je ca. 8-19 Min. ) werden wichtige Autoren und Werke der Zeit vorgestellt. Hauptfilme und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Die Materialsammlungen Impulse (48:30 Min. ) und Längsschnitt (16 Min. ) beinhalten speziell für die DVD inszenierte Lesungen und Gedichtrezitationen. So werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, literarische Texte und ihre sprecherische Umsetzung zu vergleichen und eigene Sprechfassungen zu erproben. Auszüge aus Experteninterviews vertiefen Aspekte aus den Filmdokumentationen. Jeder Ausschnitt ist einzeln anwählbar</p>

DVD 1 (Filmdokumentationen)

Hauptfilm I: Leben im Nachkriegsdeutschland (20 Min. )

- \* Alltag
- \* Entnazifizierung
- \* Kultureller Neubeginn

Hauptfilm II: Leben im geteilten Deutschland (14 Min. )

- \* DDR – Aufbau des Sozialismus
- \* BRD – Leben im Wirtschaftswunder
- \* 1968 – Protest und Aufbruch

Modul 1: Lyrik nach 1945 (20 Min. )

- \* Traditionelle Lyrik
- \* T. W. Adorno: „Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“
- \* Günter Eich: Inventur
- \* Gottfried Benn
- \* Paul Celan: Todesfuge
- \* Hans Magnus Enzensberger
- \* Bertolt Brecht: Buckower Elegien
- \* Volker Braun und Sarah Kirsch

Modul 2: Friedrich Dürrenmatts Komödien (15 Min. )

- \* Biografisches
- \* Der Besuch der alten Dame
- \* Die Physiker

Modul 3: Max Frisch – Homo Faber (9 Min. )

- \* Biografisches
- \* Homo Faber

Modul 4: Wolfgang Koeppen – Tauben im Gras (8 Min. )

Modul 5: Brigitte Reimann – Franziska Linkerhand (11 Min. )

- \* Biografisches
- \* Franziska Linkerhand
- \* Erzählperspektiven

Modul 6: Der literarische Markt (16 Min. )

- \* Kulturpolitik in den Besatzungszonen
- \* DDR – Sozialistischer Realismus
- \* BRD – Politik, Protest und Popkultur

DVD 2 (Filmmaterialien)

Impulse zur Literatur 1945-1975 (48 Min. )

- \* 1. Medea
  - o Christa Wolf: Medea. Stimmen (1996)
  - o Franz Grillparzer: Das goldene Vließ. Medea (1819)
  - o Euripides: Medea. Tragödie (431 v. Chr. )
- \* 2. Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür (1947)
- \* 3. Lyrik nach 1945
  - o Werner Bergengruen: Die heile Welt (1950)
  - o Johannes R. Becher: Das Sonett (1945)
- \* 4. Inventur
  - o Günter Eich: Inventur (1947)
  - o Robert Gernhardt: Inventur 96 oder Ich zeig Eich mein Reich (1996)
  - o Richard Weiner: Jean Baptiste Chardin (1916)
- \* 5. Gedichte von Gottfried Benn
  - o Nur zwei Dinge (1953)
  - o Ein Wort, ein Satz (1943)
  - o Gedicht
- \* 6. Gedichte von Bertolt Brecht
  - o Die Lösung (1953)
  - o Rudern, Gespräche (1953)
  - o Der Einarmige im Gehölz (1953)
- \* 7. Gedichte von Paul Celan
  - o Todesfuge (1945)

- o Fadensonnen (1967)
- \* 8. Gedichte von Hans Magnus Enzensberger
  - o Küchenzettel
  - o Über die Schwierigkeiten der Umerziehung
  - o Ins Lesebuch für die Oberstufe (1957)
  - o Sozialpartner in der Rüstungsindustrie (1959)
- \* 9. Gedichte von Ingeborg Bachmann
  - o Die gestundete Zeit (1953)
  - o Anrufung des großen Bären (1956)
- \* 10. Gedichte von Ernst Jandl
  - o Aus: Krieg und so (19.04.1957)
  - o markierung einer wende (1966)
  - o vater komm erzähl vom krieg (1966)
- \* 11. Lyrik der DDR
  - o Sarah Kirsch: Es war dieser merkwürdige Sommer (1967)
  - o Volker Braun: Jazz (1965)
  - o Volker Braun: Fragen eines regierenden Arbeiters (1968)
- \* 12. Ausschnitte aus Experteninterviews
  - o Hermann Korte: Kommunikatives vs. kulturelles Gedächtnis
  - o Andrea Jäger: Zensur in der DDR

Längsschnitt: Deutschlandbild

- \* August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Das Lied der Deutschen (1841)
- \* Johannes R. Becher: Nationalhymne der Deutschen Demokratischen Republik (1949)
- \* Bertolt Brecht: Kinderhymne (1950)
- \* Kurt Bartsch: Liedervereinigung
- \* Heinrich Heine: In der Fremde (1833)
- \* Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen (1844), Caput I
- \* Mascha Kaléko: Emigranten-Monolog (1945)
- \* Hans Magnus Enzensberger: Bundeswalzer
- \* Eva Strittmatter: Mein Land (1971)
- \* Volker Braun: Das Eigentum (1992)
- \* Günther Wallraff: Hier und dort (1966)
- \* Englische Zeitungsartikel zur Fußball-WM 2006

<b>4663692</b>	<b>Der Zauberlehrling</b>			
	<i>Eine Ballade von Johann Wolfgang von Goethe</i>			
	S	9 min, f	2014	A(3-10);
	<p>Der Zauberlehrling probiert heimlich einen Zauberspruch des Meisters. Er verzaubert einen Besen, der ihm mit Eimern Wasser vom Fluss holen soll. Als der Lehrling die Situation bald nicht mehr unter Kontrolle hat, überflutet die Zauberküche. Er ruft den Meister, der die Situation im letzten Moment bereinigt. (Deutschland 2010)</p> <p>Zusatzmaterial: Dokumentation der Dreharbeiten (de, en); Hörspiel (04:07 min) (de, en); Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Infoblätter; Aufgabenblätter; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Fernsehfassung des ZDF (04:47 min); Balladentext (de, en).</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Gefühlsregungen (03:05 min) Besen (03:46 min) Ausgedacht (01:35 min) Filmanfang (00:51 min) Letzte Szene (00:17 min) Wendepunkte (00:57 min) Einstellungsgrößen (01:13 min) Perspektiven ((00:32 min) Bewegungen (00:35 min) Zerhacken (00:57 min)</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 11</u>			
<b>4663800</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)</b>			
	<i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i>			
	S	115 min, f	2017	A(9-13);

	<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm:          Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min. )          - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min. )          - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched          - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing          - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller          - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Literaturtheorie

	<u>Deutsch interaktiv 14</u>		
<b>46501313</b>	<b>Die Brüder Grimm</b>		
	<i>Märchen und die deutsche Sprache</i>		
	S	113 min, f	2019
			A(5-11);
	Die „Kinder- und Hausmärchen“ zählen zu den bekanntesten Büchern der deutschen Sprache und machten Jacob und Wilhelm Grimm als Sagen- und Märchensammler bekannt. Zugleich gelten sie als Wegbereiter der deutschen Sprachwissenschaft und waren politisch aktiv. Der Hauptfilm zeichnet das Leben und Wirken der Brüder nach. Die Module beleuchten den Aufbau und wichtige Merkmale der grimmschen „Volksmärchen“, darunter zentrale Figuren und Handlungsorte. Daneben wird ein besonderer außerschulischer Lernort vorgestellt, der kleinen Besuchern die Welt der Brüder Grimm auf spannende Weise näherbringt. Als Bonusmaterial sind ausgewählte Märchentexte als Hörversion beigefügt. Inkl. didaktischem Begleitmaterial (. pdf/. doc).		
	<u>Deutsch interaktiv 4</u>		
<b>4661400</b>	<b>Epochenumbruch 1900</b>		
	<i>Literatur der Jahrhundertwende</i>		

	S	26 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Kaiserreich nach. Roter Faden ist Heinrich Manns "Der Untertan".  ZUSATZMATERIAL: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen; ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung:  4 MODULE (ca. 12 - 13 min):</p> <p>1. Epochenumbruch 1900:  Aufbruch in die Moderne, Literatur und Gesellschaft, Krise des Individuums und Sprachkrise, Visualisierte Erzählperspektiven.</p> <p>2. Theodor Fontanes Gesellschaftsromane:  Irrungen, Wirrungen, Theodor Fontane: Biografisches, Effi Briest.</p> <p>3. Gerhart Hauptmanns frühe Dramen:  Die Weber, Naturalismus, Gerhart Hauptmann: Biografisches, Der Biberpelz.</p> <p>4. Der literarische Markt:  Situation der Autoren, Leseublikum.</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661437</b>	<b>Don Quixote - Dokumentation der wilden Abenteuer</b>			
	<i>Miguel de Cervantes</i>			
	S	54 min, f	1997	A(9-13);
	<p>Das Buch "Don Quixote" schildert die fantastisch komischen Abenteuer des ritterlichen Kreuzzugs der Hauptfigur Don Quixote. Diesem liegen sozialkritische Themen zu Grunde, die es zu entdecken gilt.  So sind religiöse Gedanken, die Bedeutung des Einzelnen und der Idealismus zentraler Bestandteil des Werkes von Miguel de Cervantes. Diese Dokumentation aus der Reihe Great Books erzählt einige der wilden Abenteuer des Don Quixote und seines Kumpanes Sancho Panza.  Zeitgenössische Kommentare mehrerer prominenter Gast-Kommentatoren ergänzen das Ganze.</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661438</b>	<b>Im Westen nichts Neues - Dokumentation über die Schrecken des Krieges</b>			
	<i>Erich Maria Remarque</i>			
	S	52 min, f	1998	A(9-13);
	<p>Dies ist eine Geschichte über die Schrecken und unmenschlichen Folgen des Krieges. "Im Westen nichts Neues" gilt als einer der größten Antikriegsromane und zeigt uns das sinnlose Töten des ersten Weltkriegs aus den Augen des jungen deutschen Soldaten Paul, der an der Front grauenhaftes erleben muss.  Für die einen verhiess der Krieg eine bessere Welt. Für die anderen war es ein Krieg, um den Krieg zu beenden. Aber außer dem Gedenken an die grausamen Kämpfe des Ersten Weltkrieges ist uns heute eines geblieben:  Ein Roman, der die unbarmherzigsten Bilder wiedergibt - "Im Westen nichts Neues".</p>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661439</b>	<b>Platons Staat - Die Bürger der Welt im Blickwinkel</b>			
	<i>Platon</i>			
	S	52 min, f	1996	A(9-13);
	<p>"Politeia" ist ein Kunstwerk, das die Leser gefesselt, provoziert, erschrocken und begeistert hat, seitdem es im alten Athen vor 2500 Jahren geschrieben wurde. Sein Autor, Platon, wurde gleichzeitig der Vater der Philosophie, der erste Faschist, ein Revolutionär, und der Idealist schlechthin genannt.  In besonderem Maße sind die Fragen und Probleme, die von Platon in diesem Buch aufgeworfen wurden, dieselben Konflikte, mit denen sich Männer und Frauen heute noch auseinandersetzen.  In dieser Episode von "Great Books" wird Platons "Politeia" mit einer Reihe nachempfunderer Szenen, die die Bürger seiner neuen Welt porträtieren, zum Leben erweckt.</p>			

	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661440</b>	<b>Die Verwandlung - Dokumentation über Familie und Gesellschaft</b>			
	<i>Franz Kafka</i>			
	S	52 min, f	2001	A(10-13);
	Das Werk "die Verwandlung" des römischen Dichters Ovid entstand vermutlich um Christi Geburt und ist ein in Reimform verfasstes Werk über Verwandlungen. Es besteht aus insgesamt 15 Büchern und befasst sich mit der Entstehung der Welt unter Einfließen der griechischen und römischen Mythologie. Vor Allem im Mittelalter hatte das Werk starken Einfluß auf Literatur und Kunst. Tauchen Sie ein in die Welt der Verwandlungen, lassen Sie sich erzählen, wie eine Seele zu einem Stern wird oder ein Gott sich in eine Pflanze verwandelt und entdecken Sie die fantastische Welt der antiken Mythologie auf eine ganz eigene Art.			
	<u>Deutsch interaktiv 1</u>			
<b>4662585</b>	<b>Epochenumbruch 1800 - Teil 1</b>			
	<i>Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik - 2 DVDs</i>			
	S	174 min, f	2011	A(10-13);
	<p>DVD 1 (Filmdokumentationen)  Hauptfilm: Lebenswelt in der Aufklärung  * Lebenswelt im Absolutismus  * Aufklärung und Ideen  * Aufgeklärter Absolutismus  * Aufklärung und bürgerliche Gesellschaft  * Menschenbild: Die Entdeckung des Individuums  * Weimar  * Ausblick Französische Revolution</p> <p>1. Gotthold Ephraim Lessing  Modul 1.1: Biografie  * Kindheit und Jugend  * Studium in Leipzig  * Freier Schriftsteller in Berlin  * Dramaturg in Hamburg  * Bibliothekar in Wolfenbüttel</p> <p>Modul 1.2: Emilia Galotti  * Fürstenkritik  * Vater-Tochter-Konflikt</p> <p>Modul 1.3: Nathan der Weise  * Nathan und der Tempelherr  * Die Ringparabel</p> <p>2. Johann Wolfgang Goethe  Modul 2.1: Biografie  * Kindheit und Jugend  * Weimar  * Italien  * Französische Revolution  * Zusammenarbeit mit Schiller  * Goethe, der Universalgelehrte</p> <p>Modul 2.2: Lyrik  * „Maifest“ und „Es schlug mein Herz. . . “  * Prometheus  * Römische Elegien</p> <p>Modul 2.3: Die Leiden des jungen Werthers  Modul 2.4: Iphigenie auf Tauris  Modul 2.5: Faust. Der Tragödie erster Teil</p> <p>3. Friedrich Schiller  Modul 3.1: Biografie  * Kindheit und Jugend  * Die Räuber</p>			

- \* Von Württemberg nach Weimar
- \* Französische Revolution
- \* Zusammenarbeit mit Goethe

#### Modul 3.2: Kabale und Liebe

- \* Die Kammerdienerszene
- \* Ferdinand und Luise

#### Modul 3.3: Maria Stuart

- \* Historischer Hintergrund
- \* Das Aufeinandertreffen der Königinnen
- \* Schiller – Dramatiker der Macht

#### 4. Literarischer Markt

##### Modul 4.1: Neue Buch- und Lesekultur

- \* Das Buch wird zur Ware – ein kapitalistischer Markt entsteht
- \* Vom ständischen Dichter zum freien Schriftsteller
- \* „Leserevolution“ – Bürger entdecken das Lesen

##### Modul 4.2: Zensur: Christian Friedrich Daniel Schubart und die „Deutsche Chronik“

#### DVD 2 (Filmmaterialien)

##### Impulse

##### 1. Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1779)

- \* 2. Aufzug, 5. Auftritt (Ausschnitt)
- \* 3. Aufzug, 7. Auftritt (Ausschnitt)

##### 2. Johann Wolfgang Goethe: Lyrik

- \* „Es schlug meine Herz...“ (1771)
- \* Maifest (1771)
- \* Prometheus (1774)
- \* Römische Elegie V (Erstdruck 1795)
- \* Das Göttliche (1783)
- \* Grenzen der Menschheit (1781)

##### 3. Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (Erstdruck 1774)

- \* Aus dem Brief vom 10. Mai 1771
- \* Aus dem Brief vom 16. Juni 1771
- \* Aus dem Brief vom 12. Dezember 1772

##### 4. Johann Wolfgang Goethe: Iphigenie auf Tauris

- \* Verfassung (1786), 1. Aufzug, 1. Auftritt (Ausschnitt)
- \* Prosafassung (1779), 1. Akt, 1. Auftritt (Ausschnitt)
- \* Verfassung (1786), 5. Aufzug, 3. Auftritt (Ausschnitt)

##### 5. Johann Wolfgang Goethe: Faust – Der Tragödie erster Teil (Erstdruck 1808)

- \* Ausschnitt aus „Kerker“

##### 6. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784)

- \* 1. Akt, 4. Szene (Ausschnitt)
- \* 3. Akt, 4. Szene (1. Ausschnitt)
- \* 3. Akt, 4. Szene (2. Ausschnitt)
- \* 2. Akt, 2. Szene (Ausschnitt)
- \* 2. Akt, 3. Szene (Ausschnitt)

##### 7. Friedrich Schiller: Maria Stuart (1801)

- \* 3. Aufzug, 3. und 4. Auftritt (Ausschnitt)

#### Längsschnitt: Menschenbild

- \* Paul Fleming: An sich (1641)
- \* Johann Wolfgang Goethe: Prometheus (1774)
- \* Johann Wolfgang Goethe: Das Göttliche (1783)
- \* Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit (1781)
- \* Else Lasker-Schüler: Weltende (1905)
- \* Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit (1932)
- \* Gottfried Benn: Nur zwei Dinge (1953)
- \* Hans Magnus Enzensberger: Über die Schwierigkeiten der Umerziehung

#### Deutsch interaktiv 2

<b>4662854</b>	<b>Epochenumbruch 1800 - Teil 2</b>			
	<i>Romantik</i>			
	S	28 min, f	2010	A(11-13);
	<p>Die europäische Gesellschaft zwischen 1789 und 1815 ist geprägt von den Ideen der Französischen Revolution und den Veränderungen durch die napoleonische Herrschaft. Der Film erläutert die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse um 1800. Zusatzmaterial: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen. ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung:  MODULE (ca. 15 - 18 min):  1. Literatur der Romantik: Vielfalt der romantischen Literatur; Jena und die Zeitschrift Athenaeum; Romantische Vorbilder; Heidelberg und die Volksliedsammlung; Malerei, Musik und Literatur; Joseph von Eichendorff: Sehnsucht</p> <p>2. Heinrich von Kleist: Biografisches; Die Marquise von O. . . ; Michael Kohlhaas</p> <p>3. E. T. A. Hoffmann: Biografisches; Autor- und Erzähleridentitäten; Der goldene Topf; Der Sandmann</p> <p>4. Schreibende Frauen der Romantik: Caroline Schlegel-Schelling; Karoline von Günderode; Bettina von Arnim</p> <p>LÄNGSSCHNITT: Natur</p> <p>1. Texte zum Thema Frühling  - Ludwig Uhland: Frühlingsglaube (1813)  - Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt (1815)  - Heinrich Heine: "Leise zieht durch mein Gemüth. . ." (1831)  - Kurt Tucholsky: Der Lenz ist da! (1914)  - Bertolt Brecht: Frühling 1938 (1938)</p> <p>2. Texte zum Thema Sonne  - Heinrich Heine: "Das Fräulein stand am Meere. . ." (1833)  - Annette von Droste-Hülshoff: Die Lerche (1842)  - Arno Holz: Mählich durchbrechende Sonne (1898)  - Sarah Kirsch: "Es war dieser merkwürdige Sommer" (1967)</p> <p>3. Texte zum Thema Abend  - Joseph von Eichendorff: Mondnacht (um 1835)  - Paul Zech: Sommerabend im Park (1910)  - Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911)</p>			
<b>Literaturgeschichte</b>				
<b>Mittelalter</b>				
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661437</b>	<b>Don Quixote - Dokumentation der wilden Abenteuer</b>			
	<i>Miguel de Cervantes</i>			
	S	54 min, f	1997	A(9-13);
	<p>Das Buch "Don Quixote" schildert die fantastisch komischen Abenteuer des ritterlichen Kreuzzugs der Hauptfigur Don Quixote. Diesem liegen sozialkritische Themen zu Grunde, die es zu entdecken gilt. So sind religiöse Gedanken, die Bedeutung des Einzelnen und der Idealismus zentraler Bestandteil des Werkes von Miguel de Cervantes. Diese Dokumentation aus der Reihe Great Books erzählt einige der wilden Abenteuer des Don Quixote und seines Kumpans Sancho Panza. Zeitgenössische Kommentare mehrerer prominenter Gast-Kommentatoren ergänzen das Ganze.</p>			
<b>16. - 18. Jahrhundert</b>				

<b>4602404</b>	<b>Der Dreißigjährige Krieg</b>			
	S	36 min, f	2007	A(6-13);
	Der Dreißigjährige Krieg hat in der deutschen und europäischen Geschichte tiefe Spuren hinterlassen. Er ist gleichzeitig Glaubenskrieg und europäischer Machtkampf, in ihm zeigt sich die Brutalität des entfesselten Kriegsgeschehens ebenso wie der Beginn der modernen Diplomatie. Die DVD stellt das komplexe Geschehen mit Film und Bild in übersichtlicher Gliederung dar, zeigt Ursachen und Verlaufsmomente des 30 Jahre anhaltenden Kampfes und Erscheinungsformen wie Plünderungen, Kriegsgeschäfte und Hungerkrisen. Ausführliches Begleitmaterial erschließt die audiovisuellen Medien, erleichtert die Unterrichtsvorbereitung und unterstützt den Einsatz in der Klasse.			
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611049</b>	<b>Weimarer Klassik</b>			
	S	25 min, f	2013	A(10-13);
	Die Produktion bietet einen Einblick in die Zeit um 1786 bis 1805, als die Stadt Weimar durch das Herzogtum zum kulturellen Zentrum aufstieg und das gemeinsame Wirken von Goethe und Schiller eine Literaturepoche prägte. Der Film macht Originalschauplätze lebendig und gibt einen Überblick über die Themen, philosophischen Gedanken und literarischen Werke der beiden deutschen Schriftsteller in der Zeit der Weimarer Klassik. Zusatzmaterial: Bilder; 11 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.			
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611210</b>	<b>Barock</b>			
	S	23 min, f	2016	A(8-13);
	Die deutsche Literatur des Barock steht im Zeichen der Gegensätze: Leben und Tod, "Carpe diem" und "Memento mori". Angesichts des Dreißigjährigen Kriegs ist die Todesangst allgegenwärtig, gleichzeitig entsteht daraus ein Hunger nach Leben und Genuss. Durch die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Gegebenheiten der Zeit sollen die Schülerinnen und Schüler die Literatur des Barock verstehen und epochentypische Merkmale einordnen können. Um diese Zeit schülernah zu vermitteln, ist die Produktion als Kultursendung aus dem Jahr 1668 gestaltet - ein Moderator führt durch die Sendung und berichtet "live" aus dem Barock, die einzelnen Beiträge der Sendung beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten der Literaturepoche. Zusatzmaterial: 11 Arbeitsblätter (PDF/Word); 18 Bilder; 2 Texte; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.  Weiterführende Informationen: Sequenzen:  Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (01:10 min) Weltbild und Lebensgefühl (04:00 min) Architektur (02:50 min) Theater (04:10 min) Buch von der Deutschen Poeterey (02:40 min) Sonett und Figurengedicht (03:40 min) Motive in der Lyrik (02:10 min)			
<b>4660446</b>	<b>Schiller, Teil 1</b>			
	1759 - 1783			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Schiller wurde im Spätherbst 1759 in Marbach am Neckar geboren. Seine Kindheitsjahre verbrachte er in Lorch und Ludwigsburg. Karl Eugen, der Herzog Württembergs, zwang seine Eltern, das begabte Kind in die Hohe Karlsschule zu schicken. Ein strenges Internat, in dem der junge Dichter Jahre der Erniedrigung erlebte, freilich auch Jahre, in denen sein Widerstandsgeist und seine schriftstellerische Begabung geweckt wurden. Er schrieb sein erstes Stück "Die Räuber", das 1782 in Mannheim uraufgeführt wurde. Ein sensationeller Erfolg. Weil der Herzog dem jungen Dichter das Schreiben verbieten will, ergriff Schiller die Flucht und ließ sich auf ein unruhiges Wanderleben ein.			

<b>4660447</b>	<b>Schiller, Teil 2</b>			
	1783 - 1791			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Ein Jahr lang war Friedrich Schiller, der in ganz Deutschland bekannte Verfasser der "Räuber", Theaterdichter in Mannheim. Sein Vertrag wurde nicht verlängert. Schiller reiste nach Leipzig, wohin ihn Christian Gottfried Körner und seine Frau eingeladen hatten. Später folgte er dem Paar nach Dresden. Ein Jahr lang schrieb er in einem Gartenhaus Körners an seinem "Don Carlos". 1787 übersiedelte Schiller nach Weimar, 1789 wurde ihm eine Honorar-Professur in Jena angetragen. Er beschäftigte sich zunehmend mit historischen Studien und heiratete Charlotte von Lengefeld. Völlig überarbeitet wurde er das Opfer einer schweren Krankheit. Er fuhr nach Karlsbad, um sie auszuheilen.			
<b>4660448</b>	<b>Schiller, Teil 3</b>			
	1791 - 1805			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Auch bei der Rückkehr von Karlsbad nach Jena war die Existenzfrage Schillers ungeklärt. Ein Stipendium, das ihm Freunde in Dänemark vermittelten, rettete ihn über die kommenden Jahre. Schiller wurde Ehrenbürger der Französischen Republik. Der Französischen Revolution stand er dennoch reserviert gegenüber. Während einer Reise nach Württemberg, seiner Heimat, begann er mit der Arbeit an der Wallenstein-Trilogie. Hier und in den anderen großen Werken der Spätphase, vor allem in "Wilhelm Tell" und in der "Maria Stuart" ging er der Frage nach, ob der Mensch menschlich bleiben kann, wenn er im Besitz der Macht ist. Die Freundschaft mit Goethe erhellte seine letzten von ständiger Krankheit belasteten Lebensjahre. Am 9. Mai 1805 starb Schiller in Weimar.			
<b>4661880</b>	<b>Schiller - Leben und Leiden eines Jahrhundert-Genies</b>			
	S	90 min, f	2005	A(9-13);
	Der Film zeigt Schillers Kindheitstage im Elternhaus in Marbach, den erzwungenen "Verkauf" an den Herzog von Württemberg, die rigide Erziehung unter dessen Vormundschaft, das Aufbäumen des jungen Schiller, sein dichterisches Talent, das in Mannheim durch die Uraufführung der Räuber ersten Erfolg erfährt. Die Härte der ungewollten Berufsausübung als Regimentsarzt und das unerlaubte Sichentfernen von der Truppe, die Willensstärke mit der Schiller allem Unbill trotz und seiner wirklichen Berufung treu bleibt, sind Schwerpunkte des Films.			
	<u>Deutsch interaktiv 1</u>			
<b>4662585</b>	<b>Epochenumbruch 1800 - Teil 1</b>			
	<i>Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik - 2 DVDs</i>			
	S	174 min, f	2011	A(10-13);
	<p>DVD 1 (Filmdokumentationen)</p> <p>Hauptfilm: Lebenswelt in der Aufklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Lebenswelt im Absolutismus</li> <li>* Aufklärung und Ideen</li> <li>* Aufgeklärter Absolutismus</li> <li>* Aufklärung und bürgerliche Gesellschaft</li> <li>* Menschenbild: Die Entdeckung des Individuums</li> <li>* Weimar</li> <li>* Ausblick Französische Revolution</li> </ul> <p>1. Gotthold Ephraim Lessing</p> <p>Modul 1.1: Biografie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kindheit und Jugend</li> <li>* Studium in Leipzig</li> <li>* Freier Schriftsteller in Berlin</li> <li>* Dramaturg in Hamburg</li> <li>* Bibliothekar in Wolfenbüttel</li> </ul> <p>Modul 1.2: Emilia Galotti</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Fürstenkritik</li> <li>* Vater-Tochter-Konflikt</li> </ul> <p>Modul 1.3: Nathan der Weise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Nathan und der Tempelherr</li> </ul>			

- \* Die Ringparabel

## 2. Johann Wolfgang Goethe

### Modul 2.1: Biografie

- \* Kindheit und Jugend
- \* Weimar
- \* Italien
- \* Französische Revolution
- \* Zusammenarbeit mit Schiller
- \* Goethe, der Universalgelehrte

### Modul 2.2: Lyrik

- \* „Maifest“ und „Es schlug mein Herz. . .“
- \* Prometheus
- \* Römische Elegien

### Modul 2.3: Die Leiden des jungen Werthers

### Modul 2.4: Iphigenie auf Tauris

### Modul 2.5: Faust. Der Tragödie erster Teil

## 3. Friedrich Schiller

### Modul 3.1: Biografie

- \* Kindheit und Jugend
- \* Die Räuber
- \* Von Württemberg nach Weimar
- \* Französische Revolution
- \* Zusammenarbeit mit Goethe

### Modul 3.2: Kabale und Liebe

- \* Die Kammerdienerszene
- \* Ferdinand und Luise

### Modul 3.3: Maria Stuart

- \* Historischer Hintergrund
- \* Das Aufeinandertreffen der Königinnen
- \* Schiller – Dramatiker der Macht

## 4. Literarischer Markt

### Modul 4.1: Neue Buch- und Lesekultur

- \* Das Buch wird zur Ware – ein kapitalistischer Markt entsteht
- \* Vom ständischen Dichter zum freien Schriftsteller
- \* „Leserevolution“ – Bürger entdecken das Lesen

### Modul 4.2: Zensur: Christian Friedrich Daniel Schubart und die „Deutsche Chronik“

## DVD 2 (Filmmaterialien)

### Impulse

#### 1. Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1779)

- \* 2. Aufzug, 5. Auftritt (Ausschnitt)
- \* 3. Aufzug, 7. Auftritt (Ausschnitt)

#### 2. Johann Wolfgang Goethe: Lyrik

- \* „Es schlug meine Herz...“ (1771)
- \* Maifest (1771)
- \* Prometheus (1774)
- \* Römische Elegie V (Erstdruck 1795)
- \* Das Göttliche (1783)
- \* Grenzen der Menschheit (1781)

#### 3. Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (Erstdruck 1774)

- \* Aus dem Brief vom 10. Mai 1771
- \* Aus dem Brief vom 16. Juni 1771
- \* Aus dem Brief vom 12. Dezember 1772

#### 4. Johann Wolfgang Goethe: Iphigenie auf Tauris

- \* Verfassung (1786), 1. Aufzug, 1. Auftritt (Ausschnitt)
- \* Prosafassung (1779), 1. Akt, 1. Auftritt (Ausschnitt)
- \* Verfassung (1786), 5. Aufzug, 3. Auftritt (Ausschnitt)

#### 5. Johann Wolfgang Goethe: Faust – Der Tragödie erster Teil (Erstdruck 1808)

	<p>* Ausschnitt aus „Kerker“</p> <p>6. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* 1. Akt, 4. Szene (Ausschnitt)</li> <li>* 3. Akt, 4. Szene (1. Ausschnitt)</li> <li>* 3. Akt, 4. Szene (2. Ausschnitt)</li> <li>* 2. Akt, 2. Szene (Ausschnitt)</li> <li>* 2. Akt, 3. Szene (Ausschnitt)</li> </ul> <p>7. Friedrich Schiller: Maria Stuart (1801)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* 3. Aufzug, 3. und 4. Auftritt (Ausschnitt)</li> </ul> <p>Längsschnitt: Menschenbild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Paul Fleming: An sich (1641)</li> <li>* Johann Wolfgang Goethe: Prometheus (1774)</li> <li>* Johann Wolfgang Goethe: Das Göttliche (1783)</li> <li>* Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit (1781)</li> <li>* Else Lasker-Schüler: Weltende (1905)</li> <li>* Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit (1932)</li> <li>* Gottfried Benn: Nur zwei Dinge (1953)</li> <li>* Hans Magnus Enzensberger: Über die Schwierigkeiten der Umerziehung</li> </ul>			
	<u>Deutsch interaktiv 2</u>			
<b>4662854</b>	<b>Epochenumbruch 1800 - Teil 2</b>			
	<i>Romantik</i>			
	S	28 min, f	2010	A(11-13);

	<p>Die europäische Gesellschaft zwischen 1789 und 1815 ist geprägt von den Ideen der Französischen Revolution und den Veränderungen durch die napoleonische Herrschaft. Der Film erläutert die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse um 1800.</p> <p>Zusatzmaterial: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen. ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung:  MODULE (ca. 15 - 18 min):  1. Literatur der Romantik: Vielfalt der romantischen Literatur; Jena und die Zeitschrift Athenaeum; Romantische Vorbilder; Heidelberg und die Volksliedsammlung; Malerei, Musik und Literatur; Joseph von Eichendorff: Sehnsucht</p> <p>2. Heinrich von Kleist: Biografisches; Die Marquise von O. . . ; Michael Kohlhaas</p> <p>3. E. T. A. Hoffmann: Biografisches; Autor- und Erzähleridentitäten; Der goldene Topf; Der Sandmann</p> <p>4. Schreibende Frauen der Romantik: Caroline Schlegel-Schelling; Karoline von Günderode; Bettina von Arnim</p> <p>LÄNGSSCHNITT: Natur</p> <p>1. Texte zum Thema Frühling  - Ludwig Uhland: Frühlingsglaube (1813)  - Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt (1815)  - Heinrich Heine: "Leise zieht durch mein Gemüth. . ." (1831)  - Kurt Tucholsky: Der Lenz ist da! (1914)  - Bertolt Brecht: Frühling 1938 (1938)</p> <p>2. Texte zum Thema Sonne  - Heinrich Heine: "Das Fräulein stand am Meere. . ." (1833)  - Annette von Droste-Hülshoff: Die Lerche (1842)  - Arno Holz: Mählich durchbrechende Sonne (1898)  - Sarah Kirsch: "Es war dieser merkwürdige Sommer" (1967)</p> <p>3. Texte zum Thema Abend  - Joseph von Eichendorff: Mondnacht (um 1835)  - Paul Zech: Sommerabend im Park (1910)  - Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911)</p>
	<p><u>Deutsch interaktiv 10</u></p>
<p><b>4663668</b></p>	<p><b>Friedrich Schiller (1759-1805)</b></p>
<p>S</p>	<p>117 min, f      2016      A(9-13); Q;</p>

	<p>Friedrich Schiller ist Arzt, Theaterstar, Geschichtsprofessor und Schriftsteller. Er erlebt den Absolutismus in den deutschen Fürstentümern, die Aufbruchstimmung im Zusammenhang mit der Französischen Revolution und den Schock, als die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im blutigen Terror enden.</p> <p>In seinen Texten geht es um Macht und das Ringen darum – in der Familie, in der Politik, in der Gesellschaft. In seinen frühen Dramen, "Die Räuber" und "Kabale und Liebe" prallen die Ideen und Lebensentwürfe unterschiedlicher Generationen aufeinander. In seinen Geschichtsdramen "Maria Stuart", "Don Karlos" und "Die Jungfrau von Orleans" geht es um politische Ideale und ihren Preis.</p> <p>Im Interview zu der Schul-DVD sprechen der Literaturwissenschaftler und Präsident der Freien Universität Berlin Peter-André Alt und die Literaturwissenschaftlerin Mirjam Springer von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster über Schillers Biografie und Werk und zeigen unterschiedliche Interpretationsansätze seiner Texte auf.</p> <p>Der Hauptfilm (27 Min. ) informiert über den Autor und seine Lebenswelt. Fünf Module (14-22 Min. ) stellen seine Dramen in den Regisseurinnen und Regisseure verschiedener Theater erläutern ihre Inszenierungen von Schiller-Dramen.</p> <p>Module</p> <p>1. Die Räuber (14:35 Min. ) Inhalt - Figuren - Werkgeschichte</p> <p>2. Kabale und Liebe (17:21 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>3. Maria Stuart (18:58 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>4. Don Karlos (22:00 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>5. Die Jungfrau von Orleans (16:09 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p>			
	<p><u>Deutsch interaktiv 11</u></p>			
<p><b>4663800</b></p>	<p><b>Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)</b></p>			
	<p><i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i></p>			
<p>S</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="316 1227 518 1265">115 min, f</td> <td data-bbox="518 1227 718 1265">2017</td> <td data-bbox="718 1227 1401 1265">A(9-13);</td> </tr> </table>	115 min, f	2017	A(9-13);
115 min, f	2017	A(9-13);		

	<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm:  Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min. )  - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min. )  - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min. )  - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched  - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing  - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller  - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>
<b>4663801</b>	<b>Emilia Galotti (Fassung 1957)</b>
	<i>Nach Gotthold Ephraim Lessings gleichnamigem Trauerspiel</i>
S	90 min, sw 1957 A(11-13); Q;
	Der lüsterne, tyrannische Prinz von Guastalla verliebt sich in Emilia, die Tochter eines Obersten. Doch diese will den Grafen Appiani heiraten. Der Prinz lässt die Hochzeitskutsche überfallen, Appiani wird erschossen, Emilia und deren Mutter auf Guastallas Lustschloss entführt. Der Vater erfährt die Wahrheit von der Geliebten des Prinzen. Emilia bittet ihn, sie zu erstechen aus Scham davor, der Verführung des Prinzen zu erliegen. Zusatzmaterial: Biografien und Filmografien der Filmschaffenden (Regisseur Martin Hellberg, Karin Huebner, Gerhard Bienert, Maly Delschaft, Horst Schulze); "Der Augenzeuge" berichtet über den Regisseur Martin Hellberg (3 min, Deutschland 1957); "Eine Rose gebrochen" - Emilia Galotti interpretiert von Reinhardt O. Schuchart und Silke Führich (11 min, Dokumentation, 2007).
<b>19. Jahrhundert</b>	
<b>4601012</b>	<b>Zerbrochene Krug, Der</b>
S	78 min f 2000 A(5-13);

	Das bekannte Drama von Heinrich von Kleist in einer für das Fernsehen hergestellten Inszenierung mit bekannten Schauspielern. Kleists Drama unterliegt hier keiner neuen oder überraschenden Interpretation, doch werden die Charaktere und die grundlegende Problematik aus dem Bereich Individuum und Macht deutlich und auf vergnügliche Weise herausgestellt. Ein gesellschaftliches Gefüge im Kleinen wird sichtbar.			
<b>4602404</b>	<b>Der Dreißigjährige Krieg</b>			
	S	36 min, f	2007	A(6-13);
	Der Dreißigjährige Krieg hat in der deutschen und europäischen Geschichte tiefe Spuren hinterlassen. Er ist gleichzeitig Glaubenskrieg und europäischer Machtkampf, in ihm zeigt sich die Brutalität des entfesselten Kriegsgeschehens ebenso wie der Beginn der modernen Diplomatie. Die DVD stellt das komplexe Geschehen mit Film und Bild in übersichtlicher Gliederung dar, zeigt Ursachen und Verlaufsmomente des 30 Jahre anhaltenden Kampfes und Erscheinungsformen wie Plünderungen, Kriegsgeschäfte und Hungerkrisen. Ausführliches Begleitmaterial erschließt die audiovisuellen Medien, erleichtert die Unterrichtsvorbereitung und unterstützt den Einsatz in der Klasse.			
<b>4602418</b>	<b>Franz Schubert und seine Zeit</b>			
	S	45 min, f	2007	A(6-13);
	Zu Lebzeiten wenig bekannt, von schwerer Krankheit und persönlichem Unglück gezeichnet, jung gestorben - Franz Schubert gilt als das tragische Genie des 19. Jahrhunderts. Die DVD verfolgt den Lebenslauf des österreichischen Komponisten, der wie kein zweiter die klassisch-romantische Periode der europäischen Musikgeschichte verkörpert, und beschreibt anhand einiger exemplarischer Werke die schöpferischen Kräfte Schuberts. Die vielseitige DVD enthält neben umfangreichem Film-Material zum Leben Schuberts eine Zusammenstellung wichtiger Musikstücke.			
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611049</b>	<b>Weimarer Klassik</b>			
	S	25 min, f	2013	A(10-13);
	Die Produktion bietet einen Einblick in die Zeit um 1786 bis 1805, als die Stadt Weimar durch das Herzogtum zum kulturellen Zentrum aufstieg und das gemeinsame Wirken von Goethe und Schiller eine Literaturepoche prägte. Der Film macht Originalschauplätze lebendig und gibt einen Überblick über die Themen, philosophischen Gedanken und literarischen Werke der beiden deutschen Schriftsteller in der Zeit der Weimarer Klassik. Zusatzmaterial: Bilder; 11 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.			
	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611366</b>	<b>Romantik</b>			
	S	23 min, f	2018	A(8-13);

	<p>In der Epoche der Romantik wird der Empfindsamkeit und dem Individuellen eine ganz besondere Rolle eingeräumt. Dies äußert sich zum Beispiel in den Gedichten von Novalis und den mystisch-fantasievollen Erzählungen von E. T. A. Hoffmann. Die von den Romantikern gepflegte, innige Beziehung zur Natur wie auch der Künstler als Genie sind weitere Themen der Epoche. Die Produktion erschließt den Zeitgeist (1800-1830) primär über die Literaten der Romantik, ihre Motive und Werke, nimmt aber auch Musik und Kunst in den Blick.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit einer literarischen Epoche und deren Merkmalen auseinander;</li> <li>- fühlen sich in das Lebensgefühl der Romantik ein und beschäftigen sich mit der Begriffsdefinition sowie der Abgrenzung zu anderen literarischen Epochen;</li> <li>- informieren sich über historische Hintergründe der Zeit: Französische Revolution, Herrschaft Napoleons, Befreiungskriege, Gründung des Rheinbundes, Wiener Kongress;</li> <li>- analysieren epochentypische Werke und arbeiten Motive und Themen heraus;</li> <li>- erklären und strukturieren Sachverhalte, geben Informationen weiter und präsentieren Ergebnisse vor der Klasse;</li> <li>- verfassen verschiedene Textsorten (Brief, Märchen, etc. );</li> <li>- erarbeiten Informationen aus verschiedenen Quellen, analysieren und vergleichen diese;</li> <li>- schulen ihre Fähigkeiten im Umgang mit historischen Quellen und recherchieren zusätzliche Informationen;</li> <li>- lernen exemplarisch eine Novelle der (schwarzen) Romantik kennen ('Der Sandmann') und erarbeiten die Merkmale einer Novelle;</li> <li>- setzen sich mit programmatischen Gedichten der Romantik unter verschiedenen Gesichtspunkten auseinander ('Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren');</li> <li>- beschäftigen sich mit Volksmärchen und Kunstmärchen;</li> <li>- informieren sich über das Erstarken literarischer Salons und die damit einhergehende Veränderung in der Gesellschaft;</li> <li>- setzen sich mit exemplarischen Werken aus Malerei und Musik auseinander und untersuchen sie auf epochenspezifische Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</li> </ul>			
	<u>Deutsch interaktiv 14</u>			
<b>46501313</b>	<b>Die Brüder Grimm</b>			
	<i>Märchen und die deutsche Sprache</i>			
	S	113 min, f	2019	A(5-11);
	<p>Die „Kinder- und Hausmärchen“ zählen zu den bekanntesten Büchern der deutschen Sprache und machten Jacob und Wilhelm Grimm als Sagen- und Märchensammler bekannt. Zugleich gelten sie als Wegbereiter der deutschen Sprachwissenschaft und waren politisch aktiv. Der Hauptfilm zeichnet das Leben und Wirken der Brüder nach. Die Module beleuchten den Aufbau und wichtige Merkmale der grimmschen „Volksmärchen“, darunter zentrale Figuren und Handlungsorte. Daneben wird ein besonderer außerschulischer Lernort vorgestellt, der kleinen Besuchern die Welt der Brüder Grimm auf spannende Weise näherbringt. Als Bonusmaterial sind ausgewählte Märchentexte als Hörversion beigefügt. Inkl. didaktischem Begleitmaterial (. pdf/. doc).</p>			
	<u>Rainer Werner Fassbinder</u>			
<b>4660480</b>	<b>Fontane - Effie Briest</b>			
	<i>Literaturverfilmung mit Hanna Schygulla</i>			
	S	135 min, sw	1977	A(10-13);
	<p>Die Geschichte einer Ehebrecherin, die aus Unerfülltheit und Langeweile einem leichtsinnigen Liebhaber anheimfällt. Ihr Mann, Baron von Insetten, mit dem sie früh verheiratet wurde und der versäumte ihrem Leben Erfüllung zu geben, entdeckt diesen Fehltritt erst nach Jahren und durch Zufall. Nicht aus Leidenschaft und spontaner Rachsucht, sondern aus Kommet und Pedanterie tötet er den Liebhaber im Duell. Effi wird geschieden und aus ihren Kreisen ausgeschlossen, sie stirbt frühzeitig an Gram und Einsamkeit.</p>			
	<u>DVD plus</u>			
<b>4661276</b>	<b>Effie Briest</b>			
	S	125 min, f	1968	A(12-13);

	<p>In jungen Jahren heiratet Effi Briest Baron von Insetten. Aus Unerfülltheit und Langeweile lässt sie sich auf ein Verhältnis mit einem Major ein. Jahre später entdeckt ihr Mann das Verhältnis aus Zufall und tötet den ehemaligen Liebhaber im Duell. Effi, geschieden und aus ihren Kreisen ausgeschlossen, stirbt frühzeitig an Gram und Einsamkeit. Zusatzmaterial: Filmausschnitte. ROM-Teil: Making Of; Extra-Themen; Szenenbilder; Methodische Tipps; Unterrichtsvorschläge; Medientipps; Info- und Arbeitsblätter.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 4</u>			
<b>4661400</b>	<b>Epochenumbruch 1900</b>			
	<i>Literatur der Jahrhundertwende</i>			
	S	26 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Kaiserreich nach. Roter Faden ist Heinrich Manns "Der Untertan". ZUSATZMATERIAL: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen; ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung: 4 MODULE (ca. 12 - 13 min):</p> <p>1. Epochenumbruch 1900: Aufbruch in die Moderne, Literatur und Gesellschaft, Krise des Individuums und Sprachkrise, Visualisierte Erzählperspektiven.</p> <p>2. Theodor Fontanes Gesellschaftsromane: Irrungen, Wirrungen, Theodor Fontane: Biografisches, Effi Briest.</p> <p>3. Gerhart Hauptmanns frühe Dramen: Die Weber, Naturalismus, Gerhart Hauptmann: Biografisches, Der Biberpelz.</p> <p>4. Der literarische Markt: Situation der Autoren, Lesepublikum.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 3</u>			
<b>4662190</b>	<b>Literatur des 19. Jahrhunderts</b>			
	<i>Junges Deutschland, Vormärz, Biedermeier</i>			
	S	136, f	2010	A(9-13);
	<p>Die europäische Gesellschaft zwischen 1815 und 1848 ist zerrissen zwischen Restauration und Revolution, rigider Zensur und Kampf um Meinungsfreiheit. Der Hauptfilm (ca. 25 Min. ) schildert das von Gegensätzen geprägte Leben des „Deutschen Michel“ während des Vormärz. Die einzelnen Module (je ca. 15:30 bis 17 Min. ) beleuchten die unterschiedliche Auseinandersetzung der Autoren mit den sozialen und politischen Umbrüchen ihrer Zeit. Hauptfilme und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Die Materialsammlungen Impulse und Längsschnitt beinhalten speziell für die DVD inszenierte Lesungen und Gedichtrezitationen. Damit haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Sprechfassungen zu erproben und zu vergleichen. Die Impulse (ca. 39 Min. ) bieten Schlüsselszenen unterrichtsrelevanter Texte. Im Längsschnitt (ca. 7 Min. ) sind epochenübergreifend ausgewählte Texte zu den literarischen Motiven „Heimatverlust und Exil“ zusammengestellt. Jeder Ausschnitt ist einzeln anwählbar.</p> <p>DVD 1 Hauptfilm: Leben zwischen Biedermeier und Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Wartburgfest und seine Folgen</li> <li>* Biedermeier</li> <li>* Revolution 1830 und Hambacher Fest</li> <li>* Das Junge Deutschland</li> <li>* Pauperismus und Industrialisierung</li> <li>* Revolution 1848/49</li> <li>* Ausblick bis zur Reichsgründung</li> </ul> <p>Modul 1: Heinrich Heine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Biografisches</li> </ul>			

- \* Liebeslyrik und Vertonungen
- \* Die schlesischen Weber
- \* Deutschland, ein Wintermärchen

#### Modul 2: Georg Büchner

- \* Georg Büchner und „Der Hessische Landbote“
- \* Woyzeck
- \* Dantons Tod

#### Modul 3: Annette von Droste-Hülshoff

- \* Biografisches
- \* Der Knabe im Moor
- \* Am Turme
- \* Die Judenbuche – Soziale Frage
- \* Die Judenbuche – Erzählstruktur

#### Modul 4: Der literarische Markt

- \* Verleger und Zensur
- \* Schriftsteller und Zeitgeist
- \* Lesehunger und Lesegesellschaften

#### DVD 2

##### Impulse zur Literatur des 19. Jahrhunderts

1. Heinrich Heine: Vertonungen
  - o „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ (1823/24)
  - o „Leise zieht durch mein Gemüth...“ (1831)
2. Loreley-Texte
  - o Heinrich Heine, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ (1823/24)
  - o Karl Valentin, Die Loreley (1916) (Auszug)
3. Heinrich Heine: Deutschland, ein Wintermärchen (1844)
  - o Caput I, Version 1
  - o Caput I, Version 2
4. Heinrich Heine: Politische Lyrik
  - o Die schlesischen Weber (1844)
  - o Die Wanderratten (Erstdruck 1869 postum)
5. Ironie bei Heinrich Heine
  - o Volkslied, „Wenn ich ein Vöglein wär’...“
  - o Heinrich Heine, „Ich steh auf des Berges Spitze...“ (1822/23)
  - o Heinrich Heine, „Das Fräulein stand am Meere...“ (1833)
6. Heinrich Heine: Briefe an den Verleger Julius Campe
  - o 20. Dezember 1836
  - o 12. Januar 1836
7. Heinrich Heine: Die Harzreise
  - o Auszug 1 (1824)
  - o Auszug 2 (1824)
  - o Auszug 3 (1824)
8. Annette von Droste-Hülshoff: Gedichte
  - o Am Turme (1841/42)
  - o Die Lerche (1842)
  - o Der Knabe im Moor (1841/42)
  - o Kinder am Ufer (1842)
9. Georg Büchner: Woyzeck (1837)
  - o DEFA-Verfilmung „Wozzeck“, 1947 (Ausschnitt)
  - o Theater im Lampenlager, Schauspiel Bonn, 2001 (Ausschnitt)
10. Georg Büchner: Dantons Tod (1835)
  - o Hans Otto Theater Potsdam, 2009 (aus: 2. Akt, 3. Szene)
  - o Brief an die Familie (28. Juli 1835)

##### Längsschnitt: Heimatverlust und Exil

- \* Anonym, Die Auswanderer (1846)
- \* Georg Büchner, Brief an die Familie (9. März 1835)
- \* Bertolt Brecht, Gedanken über die Dauer des Exils (1937)
- \* Bertolt Brecht, Zufluchtsstätte (1937)
- \* Karl Valentin, Die Fremden (1940) (Auszug)
- \* Birkan Düz, Ich bin Birkan (2009)

#### Deutsch interaktiv 8

<b>4663211</b>	<b>Georg Büchner - 1813 - 1837</b>			
	S	124 min, f	2013	A(9-13);
	<p>Georg Büchner lebt in einer Zeit historischer Umbrüche und sozialer Unruhen. Er wird nur 23 Jahre alt – sein Werk ist übersichtlich. Doch seine Texte beschäftigen sich mit Themen, die auch im 21. Jahrhundert noch große Relevanz besitzen.</p> <p>Als Mitglied in der Gesellschaft für Menschenrechte kämpft er gegen soziale Ungerechtigkeit – die Flugschrift <i>Der Hessische Landbote</i> zeigt das eindringlich. In seinem Drama <i>Dantons Tod</i> geht es um politische Ideale, Macht und Gewalt. Sein Dramenfragment <i>Woyzeck</i> stellt einen von der Gesellschaft abgehängten Menschen in den Mittelpunkt – <i>Woyzeck</i> ist gleichzeitig Täter und Opfer. In seinem Prosa-Fragment <i>Lenz</i> beschäftigt sich Büchner mit der tiefen psychischen Krise eines Menschen: des Sturm- und Drangdichters J. M. R. Lenz. Mit seinem Lustspiel <i>Leonce und Lena</i> schreibt er eine Mischung aus romantischer Komödie und bitterböser Satire auf die deutsche Kleinstaaterei.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Georg Büchner und seine Lebenswelt. Fünf Module stellen seine Texte in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, historischen Hintergrund, Figuren und Werkgeschichte. Theaterinszenierungen der letzten 60 Jahre zeigen die Rezeption seiner Dramentexte auf deutschen Bühnen und verdeutlichen, wie aktuell Georg Büchner noch heute ist.</p> <p>Hauptfilm: <i>Georg Büchner in seiner Zeit</i>  Modul 1: <i>Hessischer Landbote</i> (1834)  Modul 2: <i>Dantons Tod</i> (1835)  Modul 3: <i>Lenz</i> (1835)  Modul 4: <i>Leonce und Lena</i> (1836)  Modul 5: <i>Woyzeck</i> (1837)</p>			
	<u>Bertolt Brecht</u>			
<b>4663908</b>	<b>Mutter Courage und ihre Kinder</b>			
	<i>am Deutschen Theater Berlin 2003</i>			
	S	152 min, f	2003	A(9-13); Q;
	<p>Anna Fierling, genannt "Mutter Courage", zieht im Dreißigjährigen Krieg mit ihren drei Kindern in einem Planwagen quer durch Europa. Als Marketenderin verdient sie ihr Geld mit dem Krieg. Doch dann verliert sie der Reihe nach ihre Kinder.</p> <p>Der Brecht-"Klassiker" über die Uneinsichtigkeit von Kriegsgewinnlern in einer Inszenierung von Peter Zadek am Deutschen Theater Berlin.</p> <p>WICHTIG! WARUM  „Mutter Courage“ zählt zu Brechts bekanntesten Werken und wird regelmäßig im Deutsch-Unterricht gelesen. Berichte über Menschen und Konzerne, die in heutiger Zeit vom Krieg zu profitieren versuchen, verdeutlichen zudem die hohe Aktualität und politische Brisanz des Stücks.</p>			
<b>20. Jahrhundert</b>				
<b>4610476</b>	<b>Der schwermütige Spieler: Peter Handke</b>			
	S	30 min, f	2004	A(9-13);
	<p>Der Schriftsteller Peter Handke gilt als einer der renommiertesten Vertreter der modernen deutschsprachigen Literatur. Dieses Dokument seines schriftstellerischen Selbstverständnisses und seiner Überzeugungen, eingebettet in Bilder seiner Lebensstationen, ist eine hervorragende Unterstützung zum Verständnis seiner Werke, nicht zuletzt, da es von Peter Hamm konzipiert ist, der, ebenfalls Schriftsteller, aber auch Regisseur, mit großer Einfühlung zu Werke geht. Diese Erschließung des Menschen Handke, der hinter dem berühmten dichterischen Werk steht, kann im Unterricht entscheidende Impulse geben.</p>			
<b>4661397</b>	<b>Bertolt Brecht - Bild und Modell</b>			
	<i>Ein Film von Peter Voigt</i>			
	S	80 min, f	2006	A(8-13);

	Hier treffen persönliche Erinnerung, Werkkenntnis, Forschungsinteresse und Anekdoten zum lebendigen Andenken an den wichtigsten deutschen Dramatiker des 20. Jahrhunderts zusammen. Peter Voigt stellt für diese Dokumentation seltenes und nie gezeigtes Film- und Fotomaterial zu einer spannenden Collage zusammen. Ein Gespräch mit Erdmut Wizisla, dem Leiter des Bertold-Brecht-Archivs (Akademie der Künste, Berlin), das Harald Müller ("Theater der Zeit") moderiert, bildet die dramaturgische Klammer des Films.			
	<u>Deutsch interaktiv 4</u>			
<b>4661400</b>	<b>Epochenumbruch 1900</b>			
	<i>Literatur der Jahrhundertwende</i>			
	S	26 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Kaiserreich nach. Roter Faden ist Heinrich Manns "Der Untertan".  ZUSATZMATERIAL: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen; ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).</p> <p>Ausführliche Beschreibung:  4 MODULE (ca. 12 - 13 min):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Epochenumbruch 1900:  Aufbruch in die Moderne, Literatur und Gesellschaft, Krise des Individuums und Sprachkrise, Visualisierte Erzählperspektiven.</li> <li>2. Theodor Fontanes Gesellschaftsromane:  Irrungen, Wirrungen, Theodor Fontane: Biografisches, Effi Briest.</li> <li>3. Gerhart Hauptmanns frühe Dramen:  Die Weber, Naturalismus, Gerhart Hauptmann: Biografisches, Der Biberpelz.</li> <li>4. Der literarische Markt:  Situation der Autoren, Leseublikum.</li> </ol>			
	<u>Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur</u>			
<b>4661440</b>	<b>Die Verwandlung - Dokumentation über Familie und Gesellschaft</b>			
	<i>Franz Kafka</i>			
	S	52 min, f	2001	A(10-13);
	<p>Das Werk "die Verwandlung" des römischen Dichters Ovid entstand vermutlich um Christi Geburt und ist ein in Reimform verfasstes Werk über Verwandlungen. Es besteht aus insgesamt 15 Büchern und befasst sich mit der Entstehung der Welt unter Einfließen der griechischen und römischen Mythologie. Vor Allem im Mittelalter hatte das Werk starken Einfluß auf Literatur und Kunst. Tauchen Sie ein in die Welt der Verwandlungen, lassen Sie sich erzählen, wie eine Seele zu einem Stern wird oder ein Gott sich in eine Pflanze verwandelt und entdecken Sie die fantastische Welt der antiken Mythologie auf eine ganz eigene Art.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 6</u>			
<b>4662215</b>	<b>Literatur des 20. Jahrhunderts II</b>			
	<i>Deutschsprachige Nachkriegsliteratur 1945-1975 (2 DVDs)</i>			
	S	176 min, f	2009	A(9-13);
	<p>Hauptfilm I (20 Min. ) schildert den Alltag der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen Trümmern und Wiederaufbau.  Hauptfilm II (14 Min. ) beginnt 1949: Zwei gegensätzliche Ideologien prägen die Lebenswege in Ost und West. In den Modulen (je ca. 8-19 Min. ) werden wichtige Autoren und Werke der Zeit vorgestellt. Hauptfilme und Module sind in sich abgeschlossen und einzeln einsetzbar.</p> <p>Die Materialsammlungen Impulse (48:30 Min. ) und Längsschnitt (16 Min. ) beinhalten speziell für die DVD inszenierte Lesungen und Gedichtrezitationen. So werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, literarische Texte und ihre sprecherische Umsetzung zu vergleichen und eigene Sprechfassungen zu erproben. Auszüge aus Experteninterviews vertiefen Aspekte aus den Filmdokumentationen. Jeder Ausschnitt ist einzeln anwählbar</p>			

DVD 1 (Filmdokumentationen)

Hauptfilm I: Leben im Nachkriegsdeutschland (20 Min. )

- \* Alltag
- \* Entnazifizierung
- \* Kultureller Neubeginn

Hauptfilm II: Leben im geteilten Deutschland (14 Min. )

- \* DDR – Aufbau des Sozialismus
- \* BRD – Leben im Wirtschaftswunder
- \* 1968 – Protest und Aufbruch

Modul 1: Lyrik nach 1945 (20 Min. )

- \* Traditionelle Lyrik
- \* T. W. Adorno: „Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“
- \* Günter Eich: Inventur
- \* Gottfried Benn
- \* Paul Celan: Todesfuge
- \* Hans Magnus Enzensberger
- \* Bertolt Brecht: Buckower Elegien
- \* Volker Braun und Sarah Kirsch

Modul 2: Friedrich Dürrenmatts Komödien (15 Min. )

- \* Biografisches
- \* Der Besuch der alten Dame
- \* Die Physiker

Modul 3: Max Frisch – Homo Faber (9 Min. )

- \* Biografisches
- \* Homo Faber

Modul 4: Wolfgang Koeppen – Tauben im Gras (8 Min. )

Modul 5: Brigitte Reimann – Franziska Linkerhand (11 Min. )

- \* Biografisches
- \* Franziska Linkerhand
- \* Erzählperspektiven

Modul 6: Der literarische Markt (16 Min. )

- \* Kulturpolitik in den Besatzungszonen
- \* DDR – Sozialistischer Realismus
- \* BRD – Politik, Protest und Popkultur

DVD 2 (Filmmaterialien)

Impulse zur Literatur 1945-1975 (48 Min. )

- \* 1. Medea
  - o Christa Wolf: Medea. Stimmen (1996)
  - o Franz Grillparzer: Das goldene Vließ. Medea (1819)
  - o Euripides: Medea. Tragödie (431 v. Chr. )
- \* 2. Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür (1947)
- \* 3. Lyrik nach 1945
  - o Werner Bergengruen: Die heile Welt (1950)
  - o Johannes R. Becher: Das Sonett (1945)
- \* 4. Inventur
  - o Günter Eich: Inventur (1947)
  - o Robert Gernhardt: Inventur 96 oder Ich zeig Eich mein Reich (1996)
  - o Richard Weiner: Jean Baptiste Chardin (1916)
- \* 5. Gedichte von Gottfried Benn
  - o Nur zwei Dinge (1953)
  - o Ein Wort, ein Satz (1943)
  - o Gedicht
- \* 6. Gedichte von Bertolt Brecht
  - o Die Lösung (1953)
  - o Rudern, Gespräche (1953)
  - o Der Einarmige im Gehölz (1953)
- \* 7. Gedichte von Paul Celan
  - o Todesfuge (1945)
  - o Fadensonnen (1967)

- \* 8. Gedichte von Hans Magnus Enzensberger
  - o Küchenzettel
  - o Über die Schwierigkeiten der Umerziehung
  - o Ins Lesebuch für die Oberstufe (1957)
  - o Sozialpartner in der Rüstungsindustrie (1959)
- \* 9. Gedichte von Ingeborg Bachmann
  - o Die gestundete Zeit (1953)
  - o Anrufung des großen Bären (1956)
- \* 10. Gedichte von Ernst Jandl
  - o Aus: Krieg und so (19.04.1957)
  - o markierung einer wende (1966)
  - o vater komm erzähl vom krieg (1966)
- \* 11. Lyrik der DDR
  - o Sarah Kirsch: Es war dieser merkwürdige Sommer (1967)
  - o Volker Braun: Jazz (1965)
  - o Volker Braun: Fragen eines regierenden Arbeiters (1968)
- \* 12. Ausschnitte aus Experteninterviews
  - o Hermann Korte: Kommunikatives vs. kulturelles Gedächtnis
  - o Andrea Jäger: Zensur in der DDR

Längsschnitt: Deutschlandbild

- \* August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Das Lied der Deutschen (1841)
- \* Johannes R. Becher: Nationalhymne der Deutschen Demokratischen Republik (1949)
- \* Bertolt Brecht: Kinderhymne (1950)
- \* Kurt Bartsch: Liedervereinigung
- \* Heinrich Heine: In der Fremde (1833)
- \* Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen (1844), Caput I
- \* Mascha Kaléko: Emigranten-Monolog (1945)
- \* Hans Magnus Enzensberger: Bundeswalzer
- \* Eva Strittmatter: Mein Land (1971)
- \* Volker Braun: Das Eigentum (1992)
- \* Günther Wallraff: Hier und dort (1966)
- \* Englische Zeitungsartikel zur Fußball-WM 2006

Deutsch interaktiv 5

4662223

**Literatur des 20. Jahrhunderts I**

*Zwischen Expressionismus und Exil 1910 - 1945*

S

27 min, f

2008

A(9-13);

Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen 1910 und 1945 nach: Von der konservativen Kulturpolitik des Kaiserreichs über die schillernde Entfaltung von Kunst und Kultur in der Weimarer Republik bis zur Vernichtung von Demokratie und geistiger Freiheit durch die Nationalsozialisten.

Zusatzmaterial: 5 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Lesungen; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews. ROM-Teil: didaktisch-methodische Begleitmaterialien.

Ausführliche Beschreibung:

5 MODULE

1. Lyrik des Expressionismus und Dadaismus (ca. 14 min):

Jakob van Hoddiss: Weltende; Zwischen Vitalität und Ohnmacht; Erster Weltkrieg; Dadaismus.

2. Bertolt Brecht: Exilliteratur (ca. 13 min):

Bertolt Brecht: Biografisches; Theater; Lyrik.

3. Franz Kafka: Die Verwandlung (ca. 10 min):

Franz Kafka: Biografisches; Die Verwandlung.

4. Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz (ca. 8 min):

Großstadtroman; Collagetechnik; Hörfunk und Film.

5. Der literarische Markt (ca. 14 min):

Weimarer Republik: Demokratisierung, Medien und Werbung; Nationalsozialismus: Bücherverbrennung, Gleichschaltung und Exil.

## FILMMATERIALIEN

Impulse zur Literatur 1910 - 1945 (ca. 63 min):

### 1. Lyrik des Expressionismus

- Else Lasker-Schüler: Weltende (1905)
- Jakob van Hoddis: Weltende (1911)
- Alfred Lichtenstein: Die Dämmerung (1913)
- Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich (1906)
- Gottfried Benn: Kleine Aster (1912)
- Gottfried Benn: Mann und Frau gehen durch die Krebsbaracke (1912)
- August Stramm: Patrouille (1915), drei Sprechfassungen
- Georg Trakl: Grodek (1915)
- Gottfried Benn: Nachtcafé (1912)
- Paul Boldt: Berliner Abend (1913)
- Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911)

### 2. Lyrik des Dadaismus

- Kurt Schwitters: An Anna Blume (1919)
- Hugo Ball: Karawane (1917), zwei Sprechfassungen

### 3. Bertolt Brechts Exillyrik

- Fragen eines lesenden Arbeiters (1937)
- Die Bücherverbrennung (1937)
- Hitler-Choral III (1933)
- Kälbermarsch (1943)
- Was der Führer nicht weiß (1937)
- Auf der Mauer stand mit Kreide (1937)
- Gedanken über die Dauer des Exils (1937)
- Zufluchtsstätte (1937)
- Frühling 1938
- An die Nachgeborenen (1937)

### 4. Krieg

- August Stramm: Patrouille (1915)
- Georg Trakl: Grodek (1915)
- Erich Kästner: Primaner in Uniform (1929)
- Kurt Tucholsky: An die Meinige (1914)
- Kurt Tucholsky: Der Graben (1926), zwei Fassungen
- Erich Kästner: Stimmen aus dem Massengrab (1927)
- Bertolt Brecht: Auf der Mauer stand mit Kreide (1937)

### 5. Nachtleben

- Gottfried Benn: Nachtcafé (1912)
- Erich Kästner: Stehgeigers Leiden (1932)
- Erich Kästner: Eine Animierdame stößt Bescheid (1932)
- Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932), Auszug

### 6. Großstadt

- Paul Boldt: Berliner Abend (1913)
- Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911)
- Kurt Tucholsky: Berlin! Berlin! (1919), Auszug

### 7. Nationalsozialismus

- Bertolt Brecht: Die Bücherverbrennung (1937)
- Bertolt Brecht: Hitler-Choral III (1933)
- Bertolt Brecht: "Kälbermarsch" (1943)
- Bertolt Brecht: Was der Führer nicht weiß (1937)
- Erich Kästner: Das Führerproblem, genetisch betrachtet (1931)
- Erich Kästner: Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen? (1927)
- Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932), Auszug

### 8. Anne Frank

- Tagebuch: Mittwoch, 23. Februar 1944
- Tagebuch: Dienstag, 11. April 1944, Auszug

- 9. Ausschnitte aus E- Die Schauspielerin Regine Lutz demonstriert Brechts Arbeitsweise am Monolog des Kuhmädchens aus Bertolt Brecht, Herr Puntila und sein Knecht Matti
- Der Literaturwissenschaftler Hermann Korte zu Brechts Theatertheorie

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schauspielerin Regine Lutz zu Brechts Theatertheorie</li> <li>- Der Literaturwissenschaftler Hermann Korte zum Expressionismus als Gruppenphänomen</li> <li>- Die Literaturwissenschaftlerin Bettina von Jagow zu Humoraspekten in Franz Kafka, Die Verwandlung</li> </ul> <p>Längsschnitt: Apokalypse (ca. 21 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bibel Einheitsübersetzung: Offenbarung, Kapitel 16</li> <li>- Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen: Der abentheuerliche Simplicissimus Teutsch, Kapitel 4 (1668), Auszug</li> <li>- Andreas Gryphius: Tränen des Vaterlandes, anno 1636</li> <li>- Friedrich Hölderlin: Thränen (1805)</li> <li>- Clemens Brentano: "Was reif in diesen Zeilen steht. . ." (1838)</li> <li>- Friedrich Hebbel: Unsere Zeit (1842)</li> <li>- Else Lasker-Schüler: Weltende (1905)</li> <li>- Jakob van Hoddis: Weltende (1911)</li> <li>- Günter Grass: Die Rättin (1986), Auszug</li> <li>- Marlen Haushofer: Die Wand (1963), Auszug</li> </ul>			
	<u>Deutsch interaktiv 9</u>			
<b>4663499</b>	<b>Franz Kafka (1883-1924)</b>			
	S	90 min, f	2015	A(11-13);
	<p>Franz Kafka zählt heute zu den bedeutendsten Schriftstellern der Moderne, obwohl er die Veröffentlichung vieler seiner Texte verboten hatte. Kafka war Realist und Visionär gleichermaßen – er katapultiert seine Leser mitten hinein in verstörende Welten. Seine Dichtung kreist immer wieder um die Themen Ausgrenzung, Unterdrückung, Macht und Gewalt. Die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber einer feindlichen oder als feindlich empfundenen Umwelt wird dabei zum zentralen Bestandteil seiner Erzählungen.</p> <p>Die DVD stellt den Autor in seinem Leben und Wirken sowie seine wichtigsten Werke vor. Dazu zählen die beiden Erzählungen „Die Verwandlung“ und „Das Urteil“ sowie die Romanfragmente „Der Verschollene“ und „Der Process“. Erläutert werden sie hinsichtlich Inhalt, Figuren und Werkgeschichte. Verschiedene Theaterinszenierungen und Verfilmungen verweisen auf die unterschiedliche Rezeption seiner Texte und ermöglichen eine vergleichende Analyse im Unterricht.</p> <p>Hauptfilm: Franz Kafka in seiner Zeit (22 Min. ) Politik und Gesellschaft Die private Situation: Familie, Frauen, Freunde Kafka als Schriftsteller</p> <p>Modul 1: Die Verwandlung (18 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Gregor, Vater, Schwester, Mutter Werkgeschichte Inszenierungen: Freuynde + Gaesdte (Münster), Hessisches Landestheater Marburg, ZDF-Verfilmung</p> <p>Modul 2: Der Process (20 Min. ) Inhalt des Romanfragments Die Türhüterlegende Inszenierungen: Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen; Figuren: Josef K. , die Frauen Werkgeschichte</p> <p>Modul 3: Der Verschollene/Amerika (19 Min. ) Inhalt des Romanfragments Figuren: Karl, Heizer, Onkel, Robinson und Delamarche Werkgeschichte</p> <p>Modul 4: Das Urteil (11 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Vater-Sohn-Beziehungen und Mann-Frau-Beziehungen in „Das Urteil“ und anderen Kafka-Texten Werkgeschichte</p>			
<b>4663795</b>	<b>Literatur nach 1945</b>			
	<i>Böll, Grass und die Gruppe 47</i>			
	S	30 min, f	2016	A(10-13); Q;

	<p>Ein wichtiger Zeitzeuge ist der Schriftsteller Günter Grass, der als Kind und Jugendlicher den Nationalsozialismus und den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in Danzig hautnah miterlebte. Sein epochales Gesamtwerk sollte durch diese Erlebnisse entscheidend geprägt werden. Wolfgang Borchert und Heinrich Böll waren nach dem Zweiten Weltkrieg die Schriftsteller der ersten Stunde. Sie etablierten die Kurzgeschichte als das literarische Stilmittel der direkten Nachkriegszeit. Verkürzung, Präzision, Konzentration auf das ganz genaue Erlebnis, klare Bilder und Beispiele sowie eine einfache Alltagssprache sind kennzeichnend für die Geschichten. "Wanderer, kommst du nach Spa?" von Heinrich Böll, thematisiert das grauenhafte Entsetzen nach Kriegserlebnissen und die Zerstörung eines Lebens, das gerade erst begonnen hat. Die Gruppe 47 wurde durch Hans-Werner Richter 1947 ins Leben gerufen. Schnell wurde die Gruppe die Plattform zur Erneuerung der deutschen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Highlight des Unterrichtsfilms ist die filmisch-literarische Aufarbeitung: "Die Blechtrommel". Auch Siegfried Lenz's "Die Deutschstunde" wird besprochen.</p> <p>Zusatzmaterial:  44 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung;  20 Testaufgaben;  Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung (9 S. );  5 interaktive Arbeitsblätter;  5 MasterTool-Folien.</p>			
<b>4664027</b>	<b>Die Möwe Jonathan</b>			
	<i>Richard Bach</i>			
	S	99 min f	1974	A(7-10); J;
	<p>Der Roman schildert in drei Teilen das Leben der Möwe Jonathan, die sich durch ihre individuelle Lebensweise von ihren Artgenossen abhebt. Die Möwe strebt Perfektion im Fliegen an und wird daher von den anderen Möwen ausgegrenzt. Diese setzen ihre beschränkten und mittelmäßigen fliegerischen Fähigkeiten nur zur Futtersuche ein, als Mittel zum Zweck. Sie fliegen, um zu leben. Jonathan dagegen will seine Flugkunst vervollkommen. Er will leben, um zu fliegen. Er übt sich im Sturzflug, um Geschwindigkeitsrekorde zu brechen, in Loopings und ähnlichen flugakrobatischen Kunststücken. Er will über den Durchschnitt hinaus und das Außerordentliche erfahren. Das Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem, wovon die Freiheit des Fliegens nur ein Beispiel ist, ist Jonathan der Sinn seines Daseins, wozu er aber den Keim in jeder Möwe angelegt erkennt. Weil er damit „gegen die Würde und die Traditionen der Möwensippe“ verstößt, wird er vom Ältestenrat des Möwenschwarms verbannt. Trotz der Ausgrenzung gibt er nicht auf, sondern hält leidenschaftlich an seinen Zielen fest, vor allem an der Vermittlung der Erkenntnis, dass das Fliegen an sich (das Leben an sich) der Zweck des Daseins ist, nicht das Fressen. Nachdem die Möwe Jonathan gestorben ist (als Lichtwesen der großen, lichtdurchfluteten Möwe gegenübersteht), beschließt sie, zur Erde zurückzukehren, um ihre Erfahrungen mit den Glücksgefühlen des Fliegens als Lebenszweck anderen, jungen Möwen weiterzugeben. Insofern gilt die Parabel auch als Symbol für Menschen, die anderen auf der Suche nach spirituellen Einsichten selbstlos helfen, obwohl ihnen bewusst ist, dass „der Schwarm“ sie eigentlich nicht will.</p>			
<b>21. Jahrhundert</b>				
<b>4610476</b>	<b>Der schwermütige Spieler: Peter Handke</b>			
	S	30 min, f	2004	A(9-13);
	<p>Der Schriftsteller Peter Handke gilt als einer der renommiertesten Vertreter der modernen deutschsprachigen Literatur. Dieses Dokument seines schriftstellerischen Selbstverständnisses und seiner Überzeugungen, eingebettet in Bilder seiner Lebensstationen, ist eine hervorragende Unterstützung zum Verständnis seiner Werke, nicht zuletzt, da es von Peter Hamm konzipiert ist, der, ebenfalls Schriftsteller, aber auch Regisseur, mit großer Einfühlung zu Werke geht. Diese Erschließung des Menschen Handke, der hinter dem berühmten dichterischen Werk steht, kann im Unterricht entscheidende Impulse geben.</p>			
<b>4660388</b>	<b>Astrid Lindgren</b>			
	<i>Die berühmteste Kinderbuchautorin des 20. Jahrhunderts</i>			
	S	50 min,f	2003	A(9-13); Q;
	<p>Die berühmte schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren begann erst im Alter von 37 Jahren damit, Bücher zu schreiben. Dann aber entstand eine lange Reihe wunderbarer Erzählungen mit so bekannten und beliebten Figuren wie Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach, Michel aus Lönneberga und vielen mehr. Die DVD enthält: TV-Beitrag "Sonntagsgespräch mit Astrid Lindgren"; Astrid Lindgren - Portrait der bekannten und beliebten Autorin; Inter Nilsson - Portrait der "Pippi Langstrumpf"; Astrid Lindgrens Helden bei edelkids &amp; Videoclip "Hey Pippi Langstrumpf" von Deutschlands reinen Kinder-Music-Act "Die Lollipopps"; Wissenswertes über Astrid Lindgren.</p>			
<b>4660446</b>	<b>Schiller, Teil 1</b>			

	1759 - 1783			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Schiller wurde im Spätherbst 1759 in Marbach am Neckar geboren. Seine Kindheitsjahre verbrachte er in Lorch und Ludwigsburg. Karl Eugen, der Herzog Württembergs, zwang seine Eltern, das begabte Kind in die Hohe Karlsschule zu schicken. Ein strenges Internat, in dem der junge Dichter Jahre der Erniedrigung erlebte, freilich auch Jahre, in denen sein Widerstandsgeist und seine schriftstellerische Begabung geweckt wurden. Er schrieb seine erstes Stück "Die Räuber", das 1782 in Mannheim uraufgeführt wurde. Ein sensationeller Erfolg. Weil der Herzog dem jungen Dichter das Schreiben verbieten will, ergriff Schiller die Flucht und ließ sich auf ein unruhiges Wanderleben ein.			
<b>4660447</b>	<b>Schiller, Teil 2</b>			
	1783 - 1791			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Ein Jahr lang war Friedrich Schiller, der in ganz Deutschland bekannte Verfasser der "Räuber", Theaterdichter in Mannheim. Sein Vertrag wurde nicht verlängert. Schiller reiste nach Leipzig, wohin ihn Christian Gottfried Körner und seine Frau eingeladen hatten. Später folgte er dem Paar nach Dresden. Ein Jahr lang schrieb er in einem Gartenhaus Körners an seinem "Don Carlos". 1787 übersiedelte Schiller nach Weimar, 1789 wurde ihm eine Honorar-Professur in Jena angetragen. Er beschäftigte sich zunehmend mit historischen Studien und heiratete Charlotte von Lengefeld. Völlig überarbeitet wurde er das Opfer einer schweren Krankheit. Er fuhr nach Karlsbad, um sie auszuheilen.			
<b>4660448</b>	<b>Schiller, Teil 3</b>			
	1791 - 1805			
	S	30 min, f	1997	A(8-13);
	Auch bei der Rückkehr von Karlsbad nach Jena war die Existenzfrage Schillers ungeklärt. Ein Stipendium, das ihm Freunde in Dänemark vermittelten, rettete ihn über die kommenden Jahre. Schiller wurde Ehrenbürger der Französischen Republik. Der Französischen Revolution stand er dennoch reserviert gegenüber. Während einer Reise nach Württemberg, seiner Heimat, begann er mit der Arbeit an der Wallenstein-Trilogie. Hier und in den anderen großen Werken der Spätphase, vor allem in "Wilhelm Tell" und in der "Maria Stuart" ging er der Frage nach, ob der Mensch menschlich bleiben kann, wenn er im Besitz der Macht ist. Die Freundschaft mit Goethe erhellte seine letzten von ständiger Krankheit belasteten Lebensjahre. Am 9. Mai 1805 starb Schiller in Weimar.			
	<u>Jules Verne - Der Hörverlag</u>			
<b>4660450</b>	<b>20.000 Meilen unter den Meeren</b>			
	<i>110 Illustrationen mit vorgelesenem Text</i>			
	S	178 min, f	2003	A(7-13);
	Beschreibung Technische Angaben: Bildformat: 1:1.33 (4:3) Sprachen / Tonformate: Deutsch (Dolby Digital 5.1 Stereo)  Extras: Hörspiel in 5.1 Dolby Digital Ton, Hörspiel in eigenständiger Stereofassung (141 Min. ) , 110 Illustrationen der französischen Erstausgabe als Bilddateien und Film, Jules-Verne-Essay 'Eins mit der Welt' ( 29 Min. ), Künstlerbiographien, Making of-Video, Produktionsmanuskript, Produktionstagebuch			
<b>4660626</b>	<b>Poetry Clips</b>			
	<i>Die deutschsprachige Spoken Poetry Szene in 21 Clips auf DVD</i>			
	S	100 min, f	2005	A(9-13); Q;

	<p>Die DVD zeigt insgesamt 21 Kurzfilme von 18 Poetinnen und Poeten des deutschsprachigen Raums. Neben den Filmen, die nach Bedarf untertitelt werden können, bietet sie außerdem eine Werkbiografie der Künstler mit einer Erwähnung der gewonnenen Preise und Auszeichnungen.</p> <p>Rap-Poeten, Wortkünstler und Bühnendichter haben für ihre Sprachkunst ein neues Medium geschaffen - den "Poetry Clip". 18 ausgewählte, deutsche Poeten tragen vor unterschiedlicher Szenerie ihre Gedichte vor. Die Sprache ist lyrisch, lebendig und direkt. Die Themen sind sehr nah an der Lebenssituation der jungen Zuschauer.</p> <p>Stephan Porombka - Die Haut der Mädchen (5:53 min)  Stephan Porombka - Werkbiographie (1:28 min)  Felix Römer - Kleinstadtflych (3:02 min)  Felix Römer - Werkbiographie (1:04 min)  Kristopher Keudel - Fahrend (4:02 min)  Kristopher Keudel - Werkbiographie (1:52 min)  Wolf Hogeckamp - Drogen (1:54 min)  Wolf Hogeckamp - Werkbiographie (1:56 min)  Tanja Dückers - Erosion (1:18 min)  Tanja Dückers - Werkbiographie (1:24 min)  Sebastian 23 - At The End Of The Longest Line (6:14 min)  Sebastian 23 - Werkbiographie (1:24 min)  Sebastian Krämer - Ich glaub, es geht los! (5:26 min)  Sebastian Krämer - Werkbiographie (2:01 min)  Bas Boettcher - Hi Tec (2:45 min)  Bas Boettcher - Werkbiographie (2:00 min)  Tracy Splinter - Washed With All In Words (2:01 min)  Tracy Splinter - Werkbiographie (1:24 min)  Claudius Hagemeister - Aufzählungen (2:27 min)  Claudius Hagemeister - Werkbiographie (1:50 min)  Toby Tiger - Der Scheiss (4:43 min)  Toby Tiger - Werkbiographie (2:00 min)  Jan Off - In den Städten (1:25 min)  Jan Off - Werkbiographie (1:20 min)  Till Müller Klug - Dein Freund der Baum (4:05 min)  Till Müller Klug - Werkbiographie (2:01 min)  Tanja Dückers - Geheime Botschaften (2:22 min)  Timo Brunke - Ich hätte einen Vogel (1:42 min)  Timo Brunke - Werkbiographie (1:52 min)  Sebastian Krämer - Bonn (4:32 min)  Mind J Jizum - Mind Fuck (3:37 min)  Mind J Jizum - Werkbiographie (1:16 min)  Boris Preckwitz - Valentine (2:50 min)  Boris Preckwitz - Werkbiographie (2:10 min)  Wolf Hogeckamp - Liebst du mich? (1:45 min)  Tobias Hermann - Goethe hat'n Gedicht geschrieben (1:42 min)  Tobias Hermann - Werkbiographie (0:39 min)  Bob Holman - Whatever - Was Thinking Of (6:18 min)  Bob Holman - Werkbiographie (1:40 min)  Rolf Wolkenstein - Werkbiographie (1:20 min)  Wanja Janowski - Werkbiographie (1:44 min)  Ingo Reiter - Werkbiographie (1:24 min)  Alex Meillier - Werkbiographie (1:16 min)</p>			
<b>4661397</b>	<b>Bertolt Brecht - Bild und Modell</b>			
	<i>Ein Film von Peter Voigt</i>			
	S	80 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Hier treffen persönliche Erinnerung, Werkkenntnis, Forschungsinteresse und Anekdoten zum lebendigen Andenken an den wichtigsten deutschen Dramatiker des 20. Jahrhunderts zusammen. Peter Voigt stellt für diese Dokumentation seltenes und nie gezeigtes Film- und Fotomaterial zu einer spannenden Collage zusammen. Ein Gespräch mit Erdmut Wizisla, dem Leiter des Bertold-Brecht-Archivs (Akademie der Künste, Berlin), das Harald Müller ("Theater der Zeit") moderiert, bildet die dramaturgische Klammer des Films.</p>			
<b>4661880</b>	<b>Schiller - Leben und Leiden eines Jahrhundert-Genies</b>			
	S	90 min, f	2005	A(9-13);

	Der Film zeigt Schillers Kindheitstage im Elternhaus in Marbach, den erzwungenen "Verkauf" an den Herzog von Württemberg, die rigide Erziehung unter dessen Vormundschaft, das Aufbäumen des jungen Schiller, sein dichterisches Talent, das in Mannheim durch die Uraufführung der Räuber ersten Erfolg erfährt. Die Härte der ungewollten Berufsausübung als Regimentsarzt und das unerlaubte Sichentfernen von der Truppe, die Willensstärke mit der Schiller allem Unbill trotz und seiner wirklichen Berufung treu bleibt, sind Schwerpunkte des Films.			
	<u>Deutsch interaktiv 8</u>			
<b>4663211</b>	<b>Georg Büchner - 1813 - 1837</b>			
	S	124 min, f	2013	A(9-13);
	<p>Georg Büchner lebt in einer Zeit historischer Umbrüche und sozialer Unruhen. Er wird nur 23 Jahre alt – sein Werk ist übersichtlich. Doch seine Texte beschäftigen sich mit Themen, die auch im 21. Jahrhundert noch große Relevanz besitzen.</p> <p>Als Mitglied in der Gesellschaft für Menschenrechte kämpft er gegen soziale Ungerechtigkeit – die Flugschrift Der Hessische Landbote zeigt das eindringlich. In seinem Drama Dantons Tod geht es um politische Ideale, Macht und Gewalt. Sein Dramenfragment Woyzeck stellt einen von der Gesellschaft abgehängten Menschen in den Mittelpunkt – Woyzeck ist gleichzeitig Täter und Opfer. In seinem Prosa-Fragment Lenz beschäftigt sich Büchner mit der tiefen psychischen Krise eines Menschen: des Sturm- und Drangdichters J. M. R. Lenz. Mit seinem Lustspiel Leonce und Lena schreibt er eine Mischung aus romantischer Komödie und bitterböser Satire auf die deutsche Kleinstaaterei.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Georg Büchner und seine Lebenswelt. Fünf Module stellen seine Texte in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, historischen Hintergrund, Figuren und Werkgeschichte. Theaterinszenierungen der letzten 60 Jahre zeigen die Rezeption seiner Dramentexte auf deutschen Bühnen und verdeutlichen, wie aktuell Georg Büchner noch heute ist.</p> <p>Hauptfilm: Georg Büchner in seiner Zeit  Modul 1: Hessischer Landbote (1834)  Modul 2: Dantons Tod (1835)  Modul 3: Lenz (1835)  Modul 4: Leonce und Lena (1836)  Modul 5: Woyzeck (1837)</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 9</u>			
<b>4663499</b>	<b>Franz Kafka (1883-1924)</b>			
	S	90 min, f	2015	A(11-13);

	<p>Franz Kafka zählt heute zu den bedeutendsten Schriftstellern der Moderne, obwohl er die Veröffentlichung vieler seiner Texte verboten hatte. Kafka war Realist und Visionär gleichermaßen – er katapultiert seine Leser mitten hinein in verstörende Welten. Seine Dichtung kreist immer wieder um die Themen Ausgrenzung, Unterdrückung, Macht und Gewalt. Die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber einer feindlichen oder als feindlich empfundenen Umwelt wird dabei zum zentralen Bestandteil seiner Erzählungen.</p> <p>Die DVD stellt den Autor in seinem Leben und Wirken sowie seine wichtigsten Werke vor. Dazu zählen die beiden Erzählungen „Die Verwandlung“ und „Das Urteil“ sowie die Romanfragmente „Der Verschollene“ und „Der Process“. Erläutert werden sie hinsichtlich Inhalt, Figuren und Werkgeschichte. Verschiedene Theaterinszenierungen und Verfilmungen verweisen auf die unterschiedliche Rezeption seiner Texte und ermöglichen eine vergleichende Analyse im Unterricht.</p> <p>Hauptfilm: Franz Kafka in seiner Zeit (22 Min. ) Politik und Gesellschaft Die private Situation: Familie, Frauen, Freunde Kafka als Schriftsteller</p> <p>Modul 1: Die Verwandlung (18 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Gregor, Vater, Schwester, Mutter Werkgeschichte Inszenierungen: Freuynde + Gaesdte (Münster), Hessisches Landestheater Marburg, ZDF-Verfilmung</p> <p>Modul 2: Der Process (20 Min. ) Inhalt des Romanfragments Die Türhüterlegende Inszenierungen: Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen; Figuren: Josef K. , die Frauen Werkgeschichte</p> <p>Modul 3: Der Verschollene/Amerika (19 Min. ) Inhalt des Romanfragments Figuren: Karl, Heizer, Onkel, Robinson und Delamarche Werkgeschichte</p> <p>Modul 4: Das Urteil (11 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Vater-Sohn-Beziehungen und Mann-Frau-Beziehungen in „Das Urteil“ und anderen Kafka-Texten Werkgeschichte</p>
	<u>Deutsch interaktiv 10</u>
<b>4663668</b>	<b>Friedrich Schiller (1759-1805)</b>
S	117 min, f      2016      A(9-13); Q;

	<p>Friedrich Schiller ist Arzt, Theaterstar, Geschichtsprofessor und Schriftsteller. Er erlebt den Absolutismus in den deutschen Fürstentümern, die Aufbruchstimmung im Zusammenhang mit der Französischen Revolution und den Schock, als die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im blutigen Terror enden.</p> <p>In seinen Texten geht es um Macht und das Ringen darum – in der Familie, in der Politik, in der Gesellschaft. In seinen frühen Dramen, "Die Räuber" und "Kabale und Liebe" prallen die Ideen und Lebensentwürfe unterschiedlicher Generationen aufeinander. In seinen Geschichtsdramen "Maria Stuart", "Don Karlos" und "Die Jungfrau von Orleans" geht es um politische Ideale und ihren Preis.</p> <p>Im Interview zu der Schul-DVD sprechen der Literaturwissenschaftler und Präsident der Freien Universität Berlin Peter-André Alt und die Literaturwissenschaftlerin Mirjam Springer von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster über Schillers Biografie und Werk und zeigen unterschiedliche Interpretationsansätze seiner Texte auf.</p> <p>Der Hauptfilm (27 Min. ) informiert über den Autor und seine Lebenswelt. Fünf Module (14-22 Min. ) stellen seine Dramen in den Regisseurinnen und Regisseure verschiedener Theater erläutern ihre Inszenierungen von Schiller-Dramen.</p> <p>Module</p> <p>1. Die Räuber (14:35 Min. ) Inhalt - Figuren - Werkgeschichte</p> <p>2. Kabale und Liebe (17:21 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>3. Maria Stuart (18:58 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>4. Don Karlos (22:00 Min. ) Inhalt - Inszenierung und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>5. Die Jungfrau von Orleans (16:09 Min. ) Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p>			
<b>4663795</b>	<b>Literatur nach 1945</b>			
	<i>Böll, Grass und die Gruppe 47</i>			
	S	30 min, f	2016	A(10-13); Q;
	<p>Ein wichtiger Zeitzeuge ist der Schriftsteller Günter Grass, der als Kind und Jugendlicher den Nationalsozialismus und den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in Danzig hautnah miterlebte. Sein epochales Gesamtwerk sollte durch diese Erlebnisse entscheidend geprägt werden. Wolfgang Borchert und Heinrich Böll waren nach dem Zweiten Weltkrieg die Schriftsteller der ersten Stunde. Sie etablierten die Kurzgeschichte als das literarische Stilmittel der direkten Nachkriegszeit. Verkürzung, Präzision, Konzentration auf das ganz genaue Erlebnis, klare Bilder und Beispiele sowie eine einfache Alltagssprache sind kennzeichnend für die Geschichten. "Wanderer, kommst du nach Spa?" von Heinrich Böll, thematisiert das grauenhafte Entsetzen nach Kriegserlebnissen und die Zerstörung eines Lebens, das gerade erst begonnen hat. Die Gruppe 47 wurde durch Hans-Werner Richter 1947 ins Leben gerufen. Schnell wurde die Gruppe die Plattform zur Erneuerung der deutschen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Highlight des Unterrichtsfilms ist die filmisch-literarische Aufarbeitung: "Die Blechtrommel". Auch Siegfried Lenz's "Die Deutschstunde" wird besprochen.</p> <p>Zusatzmaterial: 44 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung (9 S. ); 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 11</u>			
<b>4663800</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)</b>			
	<i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i>			
	S	115 min, f	2017	A(9-13);

	<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm:          Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min. )          - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min. )          - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched          - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing          - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller          - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Biographien

	<u>Literaturepochen</u>			
<b>4611049</b>	<b>Weimarer Klassik</b>			
	S	25 min, f	2013	A(10-13);
	Die Produktion bietet einen Einblick in die Zeit um 1786 bis 1805, als die Stadt Weimar durch das Herzogtum zum kulturellen Zentrum aufstieg und das gemeinsame Wirken von Goethe und Schiller eine Literaturepoche prägte. Der Film macht Originalschauplätze lebendig und gibt einen Überblick über die Themen, philosophischen Gedanken und literarischen Werke der beiden deutschen Schriftsteller in der Zeit der Weimarer Klassik. Zusatzmaterial: Bilder; 11 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.			
	<u>Deutsch interaktiv 14</u>			
<b>46501313</b>	<b>Die Brüder Grimm</b>			
	<i>Märchen und die deutsche Sprache</i>			
	S	113 min, f	2019	A(5-11);

	Die „Kinder- und Hausmärchen“ zählen zu den bekanntesten Büchern der deutschen Sprache und machten Jacob und Wilhelm Grimm als Sagen- und Märchensammler bekannt. Zugleich gelten sie als Wegbereiter der deutschen Sprachwissenschaft und waren politisch aktiv. Der Hauptfilm zeichnet das Leben und Wirken der Brüder nach. Die Module beleuchten den Aufbau und wichtige Merkmale der grimmschen „Volksmärchen“, darunter zentrale Figuren und Handlungsorte. Daneben wird ein besonderer außerschulischer Lernort vorgestellt, der kleinen Besuchern die Welt der Brüder Grimm auf spannende Weise näherbringt. Als Bonusmaterial sind ausgewählte Märchentexte als Hörversion beigefügt. Inkl. didaktischem Begleitmaterial (. pdf/. doc).			
	<u>100 Jahre süd- und nordamerikanische Geschichte</u>			
<b>4660847</b>	<b>Das Jahrhundert des Sturms</b>			
	<i>Ein Film von Fernando Birri nach dem Buch von Eduardo Galeano</i>			
	S	124 min, f, sw	1999	A(8-13);
	<p>Eine neue Vision amerikanischer Geschichte vom Beginn bis zum Ende des letzten Jahrhunderts. Geschichte und Geschichten des gesamten amerikanischen Kontinents werden erzählt, verwoben mit Legenden, einzigartigen historischen Dokumenten und Sittengemälden. Ein Mosaik aus Kunst und Kultur, Politik und Wirtschaft. Die offizielle Geschichte, so sieht es der Regisseur Birri, ist ein Schrank, in dem die Machthaber ihre alten Verkleidungen aufbewahren. Die reale Geschichte dagegen, die lebendige Erinnerung lebt und atmet in den Straßen und auf den Feldern. So wie Galeano nicht zu sagen vermag, zu welcher literarischen Gattung sein Werk genau gehört, so sprengt auch der Film das Genre Dokumentarfilm. Ein von Walter Tournier konzipiertes Puppentheater als dramaturgischer roter Faden erzählt von Miguel Marmol aus El Salvador, der als Personifizierung Lateinamerikas gilt: immer lebendig, auch nach mehrfachem Tod, ein Künstler des Überlebens, dank seines beharrlichen Willens, dem Zugriff von Macht und widerstehen. Kapiteileinteilung; Biografie des Regisseurs und des Buchautors; Bonusfilm "Süden, Süden, Süden" (38 min. );</p> <p>Diese DVD bietet keine traditionelle Geschichtsschreibung, sondern ein aus vielfältigen Quellen gespeistes Kaleidoskop von historischen Augenblicken und ihrer Widerspiegelung in den verschiedensten Bereichen menschlicher Existenz. Fernando Birri, der "Stammvater" alles Neuen im lateinamerikanischen Kino, liebt diese Collagetechnik.</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 8</u>			
<b>4663211</b>	<b>Georg Büchner - 1813 - 1837</b>			
	S	124 min, f	2013	A(9-13);
	<p>Georg Büchner lebt in einer Zeit historischer Umbrüche und sozialer Unruhen. Er wird nur 23 Jahre alt – sein Werk ist übersichtlich. Doch seine Texte beschäftigen sich mit Themen, die auch im 21. Jahrhundert noch große Relevanz besitzen.</p> <p>Als Mitglied in der Gesellschaft für Menschenrechte kämpft er gegen soziale Ungerechtigkeit – die Flugschrift <i>Der Hessische Landbote</i> zeigt das eindringlich. In seinem Drama <i>Dantons Tod</i> geht es um politische Ideale, Macht und Gewalt. Sein Dramenfragment <i>Woyzeck</i> stellt einen von der Gesellschaft abgehängten Menschen in den Mittelpunkt – Woyzeck ist gleichzeitig Täter und Opfer. In seinem Prosa-Fragment <i>Lenz</i> beschäftigt sich Büchner mit der tiefen psychischen Krise eines Menschen: des Sturm- und Drangdichters J. M. R. Lenz. Mit seinem Lustspiel <i>Leonce und Lena</i> schreibt er eine Mischung aus romantischer Komödie und bitterböser Satire auf die deutsche Kleinstaaterei.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Georg Büchner und seine Lebenswelt. Fünf Module stellen seine Texte in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, historischen Hintergrund, Figuren und Werkgeschichte. Theaterinszenierungen der letzten 60 Jahre zeigen die Rezeption seiner Dramentexte auf deutschen Bühnen und verdeutlichen, wie aktuell Georg Büchner noch heute ist.</p> <p>Hauptfilm: Georg Büchner in seiner Zeit  Modul 1: Hessischer Landbote (1834)  Modul 2: Dantons Tod (1835)  Modul 3: Lenz (1835)  Modul 4: Leonce und Lena (1836)  Modul 5: Woyzeck (1837)</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 11</u>			
<b>4663800</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)</b>			
	<i>Didaktisches Begleitmaterial: Als kostenloser Download verfügbar (ab Februar 2017)</i>			
	S	115 min, f	2017	A(9-13);

	<p>Gotthold Ephraim Lessing ist der bis heute bekannteste Schriftsteller der Aufklärung und eine „schwer greifbare Persönlichkeit“, wenn es nach seinen Biografen geht. Als Autor und Journalist setzt er sich für die deutsche Literatur ein – und bezeichnet sich dennoch als Kosmopolit. Als gebürtiger Sachse arbeitet er im Siebenjährigen Krieg für einen preußischen General – und verfasst mit „Minna von Barnhelm“ ein Lustspiel über entlassene Soldaten. Er lernt mit Friedrich II. von Preußen und Kaiserin Maria Theresia von Österreich die mächtigsten Politiker der Zeit kennen – und schreibt fast nichts darüber.</p> <p>Er ist Journalist, Theaterkritiker, Bibliothekar, Übersetzer – und der einzige Dramatiker seiner Zeit, der bis heute ununterbrochen im Theater gespielt wird. In „Minna von Barnhelm“ beschäftigt er sich mit den Folgen des Siebenjährigen Krieges in Form eines Lustspiels. „Emilia Galotti“ gehört bis heute zu den am meisten interpretierten Texten der deutschsprachigen Literatur. Mit „Nathan der Weise“ verfasst Lessing ein Stück über das Miteinander der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Im Interview sprechen Alexander Kosenina, Literaturwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover und Präsident der Lessing Society sowie Ute Pott, Leiterin des Gleimhauses – Museum der deutschen Aufklärung über Gotthold Ephraim Lessing und seine Dramen.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Lessings Lebenswelt. Drei Module stellen ausgewählte Dramen in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, Figuren, Werk und Rezeptionsgeschichte. Regisseure und Schauspieler sprechen über aktuelle Inszenierungen von Lessings Stücken. Ein weiteres Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des Theaters im 18. Jahrhundert.</p> <p>Hauptfilm:          Gotthold Ephraim Lessing in seiner Zeit (27:30 Min. )          - Politik und Gesellschaft - Die private Situation: Freunde und Frauen - Lessing als Schriftsteller</p> <p>Modul1.Minna von Barnhelm (19:40 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 2. Emilia Galotti (20:36 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen und Figuren - Werkgeschichte</p> <p>Modul 3. Nathan der Weise (22:44 Min. )          - Inhalt - Inszenierungen - Werkgeschichte und historischer Hintergrund</p> <p>Modul 4. Das deutsche Theater im 18. Jahrhundert (24:20 Min. )          - Vom Improvisationstheater der Wanderbühnen zum literarischen Theater: Caroline Neuber und Johann Christoph Gottsched          - Die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland: Gotthold Ephraim Lessing          - Das Theater des Sturm und Drang: Friedrich Schiller          - Das Theater der Weimarer Klassik: Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Darstellendes Spiel, Schultheater

	<u>Shakespeare Shorts</u>			
<b>4610604</b>	<b>Romeo and Juliet - Love an Loyalty und Romeo und Julia - Liebe und Gehorsam</b>			
	2 x 20 Min.			
	S	40 min, f	2007	A(9-13);
	<p>Im Mittelpunkt des Films steht Akt 3, Szene 5: Julia hat gerade ihre erste Nacht mit dem in Ungnade gefallenen Romeo verbracht und erfährt, dass sie "nächsten Donnerstag" einen Freund der Familie heiraten soll. Die junge Schauspielerin Marcelle Duprey moderiert das Thema der ausgewählten Kernszene und entwickelt ihre Auffassung von Figur und Thema durch kritischen Vergleich ausgewählter Inszenierungsbeispiele und in einer ausführlichen Theaterprobe. Im zweiten Teil wird die ganze Szene mit der jungen Schauspielerin in der Titelrolle hinreißend gespielt. Spiel und Inszenierung zeigen die atemberaubende Aktualität des Themas: eine starke, liebende junge Frau zwischen Selbstbestimmung und eingefordertem Gehorsam den Eltern gegenüber. Der Film, in englischer Originalversion und deutscher Bearbeitung der Moderation, bietet eine hervorragende Hinführung zur Interpretation des lehrplanzentralen Stückes, zur Diskussion unterschiedlicher Wahrnehmungen und zur eigenen Umsetzung im Spiel. Die bilinguale DVD bietet im ROM-Teil umfangreiches Text- und Arbeitsmaterial.</p>			

	<u>Shakespeare Shorts</u>			
<b>4610605</b>	<b>Macbeth - The Witches' Power und Macbeth - Der Hexen Macht</b>			
	2 x 21 Min.			
	S	42 min, f	2007	A(9-13);
	Im Mittelpunkt des Films steht Akt 1, Szenen 1 und 3: Die Hexen treffen sich auf der Heide und prophezeien Macbeth den Machtgewinn und Macbeth steigt in seinen geheimsten Phantasien auf sie ein. Fair is foul and foul is fair. Die junge Schauspielerin Amita Dhiri moderiert das Thema des mächtigen Doppelsinns und entwickelt ihre Auffassung der Hexenfiguren und des Moments, in dem Macbeth zur Beute wird durch kritischen Vergleich ausgewählter Inszenierungsbeispiele und in zwei Theaterproben. Im zweiten Teil werden die Szenen kompakt in einer rasanten modernen Inszenierung gespielt. Der Film, in englischer Originalversion und deutscher Bearbeitung der Moderation, bietet eine hervorragende Hinführung zur Interpretation des lehrplanzentralen Stückes, zur Diskussion unterschiedlicher Wahrnehmungen und zur eigenen Umsetzung im Spiel. Die bilinguale DVD bietet im ROM-Teil umfangreiches Text- und Arbeitsmaterial.			
<b>4661198</b>	<b>Resist! - Die Kunst des Widerstandes - The art of resistance</b>			
	<i>Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln</i>			
	S	90 min, f	2003	A(11-13); Q;
	Seit mehr als fünfzig Jahren reist das legendäre Living Theatre um die Welt, um Zeichen zu setzen und politisches Bewusstsein zu schaffen. Die Berliner Filmregisseure Karin Kaper und Dirk Szuszies begleiten in ihrem Film die charismatische Gründerin des Living Theatre Judith Malina und ihre Gruppe zum G8-Gipfel in Genua, auf die Straßen von New York nach den Anschlägen vom 11. September 2001 und nach Khiam, dem berüchtigten ehemaligen Strafgefangenenlager der israelischen Armee im Südlibanon. Parallel zu diesen aktuellen Aktionen wird die Geschichte des Living Theatre seit seiner Gründung nachgezeichnet. Zusatzmaterial: Aufnahmen der Geburtstagsfeier von Judith Melina; Archiv- und Bonusmaterial.			
<b>Nichtliterarische Texte</b>				
<b>4611199</b>	<b>Wie kommt der Krieg ins Wohnzimmer?</b>			
	S	21 min, f	2015	A(10-13);
	Bilder sind heutzutage allgegenwärtig und üben oft, ohne dass wir es bewusst bemerken, einen großen Einfluss auf uns aus. Sie bestimmen, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen. Und kaum andere Bilder sind so wirkmächtig wie jene, die davon berichten, wie Menschen unterdrückt, verfolgt und getötet werden: Kriegsbilder. Der kompetente Umgang mit Bildern in den Medien ist daher unerlässlich. Die Jugendlichen sollen erkennen, dass Fotos mit einer gewissen Absicht ausgewählt und in einem bestimmten Kontext gezeigt werden. Der Film veranschaulicht, wie Bilder aus den Krisengebieten dieser Welt zu uns kommen, und fragt: Wie arbeitet ein Kriegsphotograf? Warum wählt man diesen Beruf? Welche Bilder bekommen wir letztlich zu sehen? Und wer wählt sie unter welchen Gesichtspunkten aus? Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 5 Bilder; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung, Begleitheft.  Weiterführende Informationen: Sequenzen:  Wie arbeitet ein Kriegsberichterstatter? (07:20 min) Warum arbeitet man als Kriegsberichterstatter? (02:20 min) Wie kommen die Bilder in die Medien? (06:00 min) Welche Wirkung haben Bilder? (02:50 min)			
<b>4611228</b>	<b>Deutschland - eine Mediendemokratie</b>			
	S	21 min, f	2016	A(9-13);

	<p>Medien erfüllen wichtige Funktionen in der Demokratie und gelten als "vierte Gewalt" im Staat. Politiker brauchen mediale Darstellung zur Vermittlung ihrer Politik. Doch wie stellen Medien Politik dar? Wer beeinflusst dabei eigentlich wen? Haben Medien zu viel Einfluss? Und ist Politik nur noch Inszenierung und Politainment? Die Produktion vermittelt die Grundlagen dieses Verhältnisses und thematisiert darüber hinaus aktuelle Entwicklungen durch die Neuen Medien.</p> <p>Zusatzmaterial:        8 Arbeitsblätter (PDF/Word);        3 Grafiken;        Vorschläge zur Unterrichtsplanung;        Filmkommentar/Filmtext;        Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen:        Sequenzen:</p> <p>Verhältnis von Medien und Politik (05:50 min)        Politainment: politische Talkshows (02:50 min)        Investigativer Journalismus (03:40 min)        Neue Medien (06:40 min)</p>			
<b>4611428</b>	<b>Guter Eindruck: Wie bewerbe ich mich richtig?</b>			
	S	17 min, f	2019	A(9-13);
	<p>Der Lebenslauf und das Bewerbungsanschreiben sind verfasst und an das Unternehmen verschickt - und dann passiert das Beste, was man sich erhofft hatte: Man wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Doch wie bereitet man sich darauf vor? Worauf muss man während des Gesprächs achten? Welche Dos and Don'ts sollte man im Kopf haben, um einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen?</p> <p>Lernziele:        Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards        Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden kommunikative Strategien und Argumentationstechniken in Gesprächssituationen öffentlicher oder beruflicher Art (z. B. Vorstellungs- und Bewerbungsgespräch), um eigene Gedanken oder vorgegebene Standpunkte zu verdeutlichen, andere davon zu überzeugen und sie für die vorgetragene Position zu gewinnen;</li> <li>- stellen eigene Erlebnisse, Haltungen und Situationen szenisch dar, unterstützen Aussagen durch ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, nonverbalen sowie stimmlichen Mitteln, sind sich deren Wirkung bewusst und setzen diese auch im Alltag ein (z. B. Kommunikation am Telefon oder Bewerbungsgespräch);</li> <li>- formulieren sprachliche Äußerungen mündlich situationsangemessen und adressatengerecht;</li> <li>- reagieren in Gesprächen und Diskussionen in einer der Gesprächssituation angemessenen Form (z. B. sachlich, appellativ), beachten verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation (z. B. Sprachebene, Körpersprache, Steuerung des Gesprächsverlaufs) und nehmen Äußerungen anderer als Anknüpfungspunkte für eigene Statements und Gesprächsbeiträge auf;</li> <li>- handeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen sicher, indem sie nachfragen, anknüpfen, sachlich auf Argumente reagieren;</li> <li>- entwickeln argumentativ eine eigene Position;</li> <li>- gebrauchen beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen situativen Zusammenhangs.</li> </ul>			
	<u>Trickboxx</u>			
<b>4640003</b>	<b>Fotografie: Immer in Eile - der Pressefotograf</b>			
	S	15 min, f	2006	A(5-9);
	<p>Trickboxx-Reporter Juri begleitet den Pressefotografen Rüdiger Gärtner zu unterschiedlichen Terminen: zu einer Pressekonferenz und einem Promiauftritt am roten Teppich. Dazu braucht der Pressefotograf einen ganzen Equipmentkoffer, denn jeder Termin verlangt ein anderes Objektiv. Fast immer arbeitet der Pressefotograf unter Zeitdruck. Juri begleitet Rüdiger in seinem Arbeitsalltag und berichtet darüber, wie er es bei all dem Stress trotzdem schafft, tolle Fotos zu machen. In der Hamburger Morgenpost entscheidet sich dann der Chefredakteur, welches Foto von Rüdiger in die aktuelle Ausgabe kommt. Und Juri kann sich ansehen, wie das Foto in der Zeitungsausgabe aussieht.</p>			
	<u>Trickboxx</u>			
<b>4640007</b>	<b>Fernsehen: So entsteht ein Fernsehbeitrag</b>			

	S	15 min, f	2006	A(4-6);
	Anhand des Beispiels "Schulesen" zeigt Trickboxx-Reporter Juri, wie durch bewusstes Auswählen von Bildern sowie den geschickten Einsatz von Schnitt, Musik und Off-Texten ein- und derselben Sachverhalt grundverschieden dargestellt werden kann: aus einem leckeren Mittagessen wird mit demselben Drehmaterial ein übel schmeckendes Gericht. Doch die Zuschauer erfahren noch mehr! Es gibt nämlich einen Pressekodex, der es Journalisten untersagt, die Realität zu verändern. Welche journalistisch-ethischen Grundregeln diese Richtlinien für Journalisten beinhalten, erfragt Juri bei ARD-Politmagazin Monitor. Das Medium vermittelt das Grundwissen über die Entstehung eines Fernsehbeitrags, es regt aber auch an zu einer Diskussion über Wahrheit, Wahrheitsverfälschung und das bewusste Wahrnehmen von Fernsehbeiträgen.			
<b>4660013</b>	<b>Casablanca</b>			
	<i>mit Humphrey Bogart, Ingrid Bergman und Paul Henreid</i>			
	S	98 min, sw	1943	A(8-13);
	Die Zeit: Der 2. Weltkrieg. Der Ort: Marokko. Bogart spielt zum ersten Mal einen romantischen Helden, der seine große Liebe in den Wirren des Krieges wiederfindet. Bogart, der coole Nachtclubbesitzer Rick, würde seinen Kopf für niemanden hinhalten. Die bezaubernde Ingrid Bergmann spielt Ilsa, Ricks große Liebe, die ihren Ehemann und Resistance-Kämpfer aus Casablanca bringen muß. Nur Rick kann die beiden retten . . .			
<b>4660861</b>	<b>Die 10 Dinge, die ich an dir hasse</b>			
	<i>10 THINGS I HATE ABOUT YOU</i> Für jeden, den es schon mal voll erwischt hat!			
	S	97 min, f	1998	A(7-13);
	Shakespeares 'Der Widerspenstigen Zähmung' mit zahlreichen augenzwinkernden Verweisen ins High-School-Milieu verlegt: Die beliebte, attraktive Bianca hat ein Problem. Eine Familienregel verbietet es ihr, sich mit Jungs zu treffen, bis ihre rebellische, beim männlichen Geschlecht ausgesprochen unbeliebte Schwester Kat an den Mann gebracht worden ist. Um freien Weg zum Herzen Biancas zu haben, versucht Joey den geheimnisvollen Patrick mit Kat zu verkuppeln.			
<b>4662921</b>	<b>In der Zeitungsdruckerei</b>			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	28 min, f	2009	A(7-9); BB;
	Zur Einführung in das Thema wird in einem 5-minütigen Teil gezeigt, wie eine Zeitungsseite redaktionell entsteht. Dazu wird die Mantelredaktion der Passauer Neuen Presse besucht. Es wird erklärt, was eine Mantelredaktion ist, wie Entscheidungen für Artikel fallen und aus diesen dann fertige Zeitungsseiten entstehen. Im Druckmaschinensaal wird detailliert auf die Druckmaschine eingegangen. Nach dem Druck geht es über Förderlinien in die Expeditionshalle wo Sortierung, Verpackung und Auslieferung, oder eine Vorbereitung für das spätere Zusammenführen mit anderen Vorprodukten erfolgt. Im Papierlager läuft die Vorbereitung der Papierrollen für die Druckeinheit. Im Leitstand werden die freigegebenen Seiten auf Alu-Platten belichtet und entwickelt. Drucker bauen sie in die Druckeinheit ein. In einer Grafikanimation wird der Vorgang des Papierbedruckens in der Maschine dargestellt. Die Aufgaben des Maschinenführers und Druckers während des Drucks werden ebenfalls erklärt. In der Expeditionshalle können nun die Mantelteile mit den vorgefertigten Regionalteilen und Beilagen zusammengeführt, verpackt und zu den Abholfahrzeugen befördert werden. Für einen kleinen Abonnementkreis müssen die Zeitungen in einer eigenen Poststelle verpackt und verschickt werden. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.			
<b>4662922</b>	<b>Die Tageszeitung</b>			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	40 min, f	2009	A(7-9); BB;

	<p>Es wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung gegeben. Neben der gedruckten Ausgabe der Nachrichten gibt es auch Online-Angebote und SMS-News. Was ist eine Mantelredaktion? Wo fallen die Entscheidungen für Artikel? Wie wird aus Artikeln eine fertige Zeitungsseite? Die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher werden erklärt. Es wird eine Lokalredaktion besucht. Ein Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung mit Marketing, Vertrieb und Anzeigenabteilung. Nach der technischen Überprüfung erfolgt die Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen zusammensortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.</p>			
<b>4664045</b>	<b>Bewerbung im digitalen Zeitalter</b>			
	<i>Zusätzlich: Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte</i>			
	S	12 min, f	2020	A(8-10); Q;
	<p>Das Medium widmet sich im Schwerpunkt aktuellen Formen der Bewerbung per E-Mail und digitalen Bewerbungen per Online-Formular. Gerade hier gibt es Gefahren wie Leichtfertigkeit und lockere Bearbeitung. Immer mehr Unternehmen verlangen Bewerbungen per E-Mail oder Online-Formular. Gerade in der digitalen Bearbeitung muss auf Form, Ansprache und Vollständigkeit geachtet werden. Zudem lauern einige technische Tücken wie Dateiformate, Schriften oder Kopier- und Eingabefehler.</p> <p>Ausgehend von der klassischen Papierform und der vollständigen Bewerbungsmappe werden Online-Bewerbungen behandelt. In den einzelnen Kapiteln wird die Bewerbung per E-Mail und per Online-Formular erlernt. Im Online-Formular gilt es, sich einen Überblick zu verschaffen und diesen nicht wieder zu verlieren. Sorgfältige Vorbereitung und Bereitstellung der Kopiervorlagen oder Anlagen sind vor dem unwiderruflichen "Senden"-Klick notwendig. Ausdrucksweise, Rechtschreibung und Grammatik haben bei der Online-Bewerbung den gleichen Stellenwert wie bei der Papierform.</p> <p>Das Medium geht zudem auf die Vorbereitung zur Bewerbung durch Online-Recherchen über das Unternehmen ein und macht darauf aufmerksam, dass sich auch das Gegenüber über die Bewerbenden online informieren wird. Das Medium sensibilisiert so für die Wahrung der Privatsphäre und die Vermeidung oder Löschung von eigenen peinlichen oder besonders freizügigen Datenspuren im Internet und in den sozialen Netzwerken.</p>			
<b>Kommunikation</b>				
<b>4602553</b>	<b>Die Revolution der Buchstaben</b>			
	<i>Kommunikation in der Frühen Neuzeit</i>			
	S	38 min, f	2008	A(6-8);
	<p>Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jahrhunderts ist einer der entscheidenden Kulturfaktoren der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Das gedruckte Wort als Massenmedium in Form von Büchern und Flugschriften wirkte wie ein Katalysator auf viele Entwicklungen wie Humanismus und Renaissance, die Anfänge der modernen Naturwissenschaften und die Reformation und begründet somit den Beginn der Moderne. Die Auswirkungen der Kommunikationsrevolution des 15. Jahrhunderts laden zum Vergleich mit den heutigen Entwicklungen auf dem Gebiet der digitalen Kommunikation und Informationsverarbeitung ein. Die DVD bietet in thematischer Gliederung Filmsequenzen, didaktisch aufbereitetes Bildmaterial, ein interaktives Lernobjekt "Der Buchdruck Johannes Gutenbergs" sowie Arbeitsmaterialien und Internettipps zum Komplex Buchdruck und Kommunikation in der Frühen Neuzeit</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter, didaktische Hinweise; Ergänzende Unterrichtsmaterialien.</p>			
	<u>Willi wills wissen</u>			
<b>4610618</b>	<b>Wie kommen die Nachrichten ins Fernsehen?</b>			
	S	26 min, f	2008	A(1-5);
	<p>Wer hat die Wahlen gewonnen? Wie steht es mit der deutschen Wirtschaft? Wie ist das Fußballspiel ausgefallen? Und: Wie wird das Wetter morgen? Die Nachrichtensendungen im Fernsehen geben Antworten auf Fragen wie diese. Wie eine Nachrichtensendung produziert wird, das will Willi heute bei der "Tagesschau" in Hamburg herausfinden. Er erfährt, wie die einzelnen Beiträge gedreht werden und wer darüber entscheidet, was als wichtige Meldung gilt. Jede Nachrichtensendung muss jeden Tag wieder in größtem Tempo neu geplant werden. Dass Willi am Schluss im Studio noch mal alle durcheinander bringt - das war allerdings nicht geplant!</p>			

<b>4611426</b>	<b>Der Tatortreiniger: Sind Sie sicher?</b>			
	S	44 min, f	2019	A(9-13);
	<p>Tatortreiniger Schotty schlägt es in eine Consulting-Firma. Deren Chef Herr Grimmehein findet ein sadistisches Vergnügen daran, seine Mitarbeiter zu demütigen. Schotty gerät mit Grimmehein aneinander und wird in eine Diskussion über Arbeit und Würde verwickelt. Zunächst schafft es Grimmehein, auch Schotty zu verunsichern - bis dieser den Spieß umdreht. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2018 in der Kategorie Bildung.</p> <p>Lernziele:          Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit den Themen Menschenwürde und Menschenrechte im Kontext der gegenwärtigen Arbeitswelt auseinander;</li> <li>- tauschen sich über Macht und Manipulation in zwischenmenschlichen Beziehungen aus;</li> <li>- beschreiben das Wesen von Arbeit und Leistung;</li> <li>- bringen eigene Erfahrungen mit Leistungsdruck aus ihrem Alltag ein;</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Beruf und Berufung;</li> <li>- beurteilen biblisch-christliche Perspektiven auf Arbeit und Leistung;</li> <li>- nehmen Stellung zu Karl Marx? Theorie der entfremdeten Arbeit und seiner Kritik des Kapitalismus;</li> <li>- analysieren eine TV-Episode in Bezug auf Inhalt, Struktur, Genre und filmische Mittel.</li> </ul>			
<b>4660240</b>	<b>.. . und dann hau ich dir eine rein!</b>			
	<i>Ein Film zum Thema Streitschlichtung</i>			
	S	30 min, f	2000	A(7-10); Q; T;
	<p>". . . und dann hau ich Dir eine rein . . . . "</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist eine unterrichtserprobte und praxisorientierte "Gebrauchsanweisung" für alle interessierten Lehrer/innen, die Schulmediation zur Konflikt-, und Gewaltbegrenzung an ihren Schulen einsetzen möchten.</li> <li>- liefert das Handwerkzeug, das Lehrer/innen benötigen, um selbst Schüler/innen zu Konfliktlotsen auszubilden. Vorkenntnisse werden nicht benötigt.</li> <li>- befaßt sich mit allen Aspekten der Streitschlichtung. Verändert Streitschlichtung das Klima an der Schule? Wo liegen die Schwierigkeiten? Wie groß ist die Akzeptanz im Kollegium? Schulleiter/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen zeichnen ein realistisches Bild davon, was Streitschlichtung leisten kann, und was nicht.</li> </ul>			
	<u>Gesucht: Ausbildungsplatz</u>			
<b>4660962</b>	<b>Bewerbung</b>			
	S	DVD	2006	A(9-13);
	<p>Mit der DVD, „Bewerbung“, können sich die Jugendlichen aktiv das Wissen erarbeiten, wie sie die schwierigen Hürden nehmen, um überhaupt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Sie lernen, wie sie sich Informationen zu einem Berufsbild verschaffen, wie sie durch einen Anruf bei einer Firma alle wichtigen Auskünfte erhalten und wie eine Bewerbungsmappe aussehen muss, die einem Personalchef positiv ins Auge fällt. Auch beim vierten Thema hilft ein Film, typische Fehler am Tag des Bewerbungsgesprächs zu vermeiden und schon mal einen guten ersten Eindruck zu machen. Wie immer finden die Benutzer Arbeits- und Informationsblätter, ausgearbeitet von einer Lehrkraft, die auf diesem Gebiet andere Lehrer fortbildet.</p>			
<b>4662111</b>	<b>Meinst Du?</b>			
	<i>Wie Meinungsbildung funktioniert</i>			
	S	7 min, f	2008	A(11-13);
	<p>Jeden Tag bilden wir uns aufs Neue eine Meinung über etwas oder jemanden. Wie kommt es dazu? Wir bestimmen unseren Standpunkt durch unser Denken, unser Wissen und unsere Erfahrung, und das oft unbewusst. Doch wie beeinflusst uns dabei die Welt, in der wir leben? Auf welche Weise reagieren wir auf unser soziales Umfeld und auf die Meinungen der Mitmenschen? Welche Wirkung haben die Massenmedien auf uns? Wodurch finden wir uns in der Informationsflut zurecht? Wie nutzen wir das Internet zur Meinungsbildung? Wer hat eigene Interessen an der öffentlichen Meinung und wodurch lassen wir uns lenken? Kann es überhaupt eine unabhängige Meinung geben? Am Beispiel des Durchschnittsmenschen Herrn Meier geht der Zeichentrickfilm diesen Fragen nach.</p> <p>Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen; Fragenkatalog für Lehrer; Literaturhinweise; Internetlinks.</p>			

<b>4662434</b>	<b>Knigge lebt - Richtiges Benehmen</b>			
	<i>Eine Dokumentation</i>			
	S	31 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Manieren - verstaubte Verhaltensregeln? Nein, Manieren sind viel mehr. Sie sind Kommunikationshilfen, schaffen Lebensqualität. Und helfen ganz konkret in Situationen wie diesen: Wie gehe ich mit Obdachlosen um, die betteln? Wie verhalte ich mich Jugendlichen gegenüber, die den Regionalzug zumüllen? Wie reagiere ich auf Angetrunkene?</p> <p>Richtiges Benehmen und Achtung gegenüber anderen kann Anerkennung schaffen, Situationen entschärfen und dadurch bei der Bewältigung von Konflikten helfen. Es lohnt sich, Manieren zu haben - nicht zuletzt für den Erfolg im Berufsleben.</p> <p>Die Dokumentation zeigt anhand verschiedener Beispiele klassisches und modernes Verständnis von Manieren: Beim Opernball genauso wie in einem Obdachlosen-Treff, einem Drei-Sterne-Restaurant und bei einem Stresstraining.</p>			
	<u>Berufseinstieg</u>			
<b>4662629</b>	<b>Business-Knigge</b>			
	<i>1x1 Berufseinstieg</i>			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>In jedem Unternehmen gibt es eigene Regeln für den Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und Kunden. Für eine gute Zusammenarbeit und einen erfolgreichen Einstieg in den Beruf ist es wichtig, diese Regeln zu kennen. Die ON! DVD ‚Business-Knigge‘ sensibilisiert und zeigt, wie man herausfindet, welche Regeln beim neuen Job wichtig sind.</p> <p>Reportage / Film (Stil, Smalltalk und schwitzige Hände) Max und Fenja schnuppern für uns in verschiedene Berufe rein und probieren aus, wie sie als Servicekraft im Hotel, als Verkäufer im Baumarkt und als Hilfskraft beim Automechaniker zurechtkommen. Experten und Vorgesetzte erklären, worauf es bei den Jobs ankommt.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme * Erklärfilm 1 - Der Business-Knigge * Erklärfilm 2 - Das Eisberg-Modell * Erklärfilm 3 - Der erste Eindruck</p> <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien</p>			
	<u>Berufseinstieg</u>			
<b>4662630</b>	<b>Richtig bewerben</b>			
	<i>1x1 Berufseinstieg</i>			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>‚Richtig bewerben‘ bietet BerufseinsteigerInnen Tipps und Tricks, worauf sie beim Bewerben achten sollten. Auch die Besonderheiten der Online-Bewerbung werden behandelt.</p> <p>Reportage / Film (So bewerbe ich mich richtig) Die 16-jährige Kiara bewirbt sich zum ersten Mal. Wir begleiten sie bei ihren Entscheidungen, von der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb über das Anschreiben bis hin zu einem optimalen Bewerbungsfoto. Ein Bewerbungs-Coach erzählt worauf es bei Bewerbungen ankommt.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme * Erklärfilm 1 - Das Anschreiben * Erklärfilm 2 - Der Lebenslauf * Erklärfilm 3 - Die Online-Bewerbung</p> <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien</p>			
<b>4662722</b>	<b>Voll Porno, oder was?</b>			

	S	14 min, f	2011	A(8-13);
	Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall: In Liedtexten, in Musikclips, in der Werbung, im Fernsehen, im Internet, in Videospiele oder auf dem Handy. Ein Themenfeld des Mediums ist die kritische Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst in sozialen Netzwerken werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen, denn hier geht es meist nur um „schneller, härter, lauter“. Selbstverständlich werden keine pornografischen Abbildungen gezeigt. Am Ende steht der Appell, die eigene Sexualität im individuellen Tempo und in einem vertrauensvollen partnerschaftlichen Umfeld zu entdecken. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
<b>4663520</b>	<b>Linie 102</b>			
	S	22 min, f	2012	A(7-13);
	Aus dem Blickwinkel einer Busfahrerin erzählte Geschichte, die eine renitente Teenagerin ohne gültigen Fahrausweis nachts vor die Tür setzt. Die Konsequenzen für sie sind gravierend, aber mehr als unter ihrer Entlassung leidet sie unter ihrer Schuld, denn das Mädchen gibt an, auf der Straße vergewaltigt worden zu sein. Zusatzmaterial: Kurzcharakteristik; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Inhalt; Ansätze zum Gespräch; Fragen zum Gespräch; Literaturliste; Internet-Links; 10 Arbeitsblätter.			
<b>4663743</b>	<b>Invention of Trust</b>			
	<i>Film in 6 Kapiteln</i>			
	S	30 min, f	2016	A(8-13);
	Der junge Gymnasiallehrer Michael Gewa bekommt eine rätselhafte Nachricht – Das Unternehmen "b. good" hat seine Internet- und Handydaten gekauft und stellt ihm aufgrund seines digitalen Fußabdrucks ein Rating aus. Über seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten, über seine Beziehung. Nachdem er das Angebot ausschlägt das Rating gegen einen monatlichen Beitrag privat zu halten, entsteht schnell ein Flächenbrand. Er findet sich in der Situation wieder, bei Freunden, Kollegen und Schülern, um seinen Ruf und das beschädigte Vertrauen in ihn zu kämpfen.			
<b>4663846</b>	<b>Spaghetti für Zwei</b>			
	<i>ohne Sprache</i>			
	S	18 min, f	2011	A(9-13);
	Finn ist Einzelgänger. Er begegnet seinen Mitmenschen mit Misstrauen und vermutet stets das Schlimmste. Als er in einem Restaurant ein Mittagsgeschichte einnehmen will, sitzt ein Fremder vor seinem Suppen-Teller und bedient sich daran, ohne mit der Wimper zu zucken. Finn ist von seinem dreisten Benehmen geschockt. Er teilt sich die Mahlzeit notgedrungen, die beiden essen um die Wette, und Finn ergeht sich in wilden Phantasien über seine betrügerischen Mitmenschen. Als sie fertig sind und ihr Hunger noch immer nicht gestillt ist, holt der Fremde ein Portion Spaghetti und bietet Finn die Hälfte davon an. Er willigt ein. Erst als der Fremde das Lokal schon verlassen hat, bemerkt Finn, dass er die ganze Zeit am falschen Platz saß, und dass er nicht der Betrogene, sondern der Täter war. Zusatzmaterial: Making of (08:42 min); Begleitheft (16 S. ); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Arbeitsblätter (PDF).  Weiterführende Informationen: Kapitel:  Vorspann Der Bettler Die hübsche Bedienung Der Farbige Spaghetti für zwei Ein Moment der Erkenntnis Abspann			
<b>4663978</b>	<b>Speechless</b>			
	S	7 min, f	2016	A(4-10);

	<p>Ein kleiner Junge verliert in einer Einkaufspassage seinen Vater und irrt durch einen großen Spielzeugladen. Angezogen von all den Spielzeugen vergisst er für einen Moment seine Situation und trifft dort auf eine Mutter die mit ihrer Tochter einkauft. Aus der Perspektive des Jungen erscheint die Sprache aller ihn umgebenden Personen seltsam unreal und unverständlich und schnell wird klar, dass der Junge eine andere Sprache spricht – alles ist fremd. Ohne Worte versucht die Mutter deshalb mit ihm zu kommunizieren und wird dabei einfallsreich. Mit Hilfe von Spielzeugen finden die beiden einen Weg „sprachlos“ zu kommunizieren. Doch aus der anfänglichen Leichtigkeit wird schnell ernst, als die Mutter erkennt, welche Lebenssituation ihr das Kind darzustellen versucht.</p> <p>DVD Inhalt:  Film in 2 Kapiteln  Bildergalerie mit Standfotos, weiteren Fotos zu den Themen  2 Audio-Dateien  Einführung ins Thema  Vorschläge für den Unterricht  16 Unterrichtsmaterialien  7 Infoböge  28 Schüler-Arbeitsblätter  Vorschläge für den Unterricht</p>			
	<u>Willi macht Schule</u>			
<b>4668311</b>	<b>Kommunikation - Zuhören und Verstehen: Körpersignale deuten; Das 4-Ohren-Modell</b>			
	<i>mit Extra-Film: Körpersprache im Bewerbungsgespräch</i>			
S	31 min, f	2022	A(7-11);	
	<p>Eine Grundbedingung für das Zusammenleben in Gemeinschaften, ist die Fähigkeit des Menschen zu einer differenzierten Kommunikation. Das Medium bietet Material zu den gängigen Kommunikationsmodellen und ihrer Bedeutung. Praxisnah wird das Bewerbungsgespräch in einem eigenen Kapitel behandelt.</p> <p>Zusatzmaterial:  Infomaterial;  Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [H5P];  Extrafilm: Körpersprache im Bewerbungsgespräch.</p>			
<b>Kommunikationstheorie, Probleme der Kommunikation</b>				
	<u>Checker Tobi</u>			
<b>4611406</b>	<b>Der Werbe-Check</b>			
S	25 min, f	2019	A(3-6);	
	<p>Werbung ist einfach überall: auf der Straße, in Zeitschriften, im Fernsehen und im Internet. Wir sollen kaufen, kaufen, kaufen und zwar das allerbeste, neueste oder billigste Produkt. Tobi zeigt gemeinsam mit Werbeprofis sehr anschaulich, wie Werbung das macht und erfindet eine eigene Kampagne mit Slogan, Plakat und Spot für seine Limo. Abschließend testet Tobi mit Schülerinnen und Schülern, welche Wirkung seine Werbung hat. Der Film vermittelt adressatengerecht Medienkompetenz und regt zu Experimenten an.</p>			
<b>4611427</b>	<b>Kommunikation - ohne geht's nicht</b>			
S	23 min, f	2019	A(8-13);	

	<p>Menschliches Zusammenleben ist ohne Kommunikation nicht denkbar. Auch in der Schule ist eine gelungene Kommunikation, beispielsweise in Diskussionen und Debatten wichtig. Die Produktion stellt anhand von Spielszenen die Grundlagen des Sender-Empfänger-Modells vor, geht auf gelungene Rhetorik und sinnvolles Argumentieren sowie das Einhalten von Gesprächsregeln und Feedbackgeben ein. Zudem werden die Punkte misslingende Kommunikation und Körpersprache aufgegriffen.</p> <p>Lernziele:          Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hören den Gesprächen im Film aufmerksam zu, um Aussagen, Intonation, Körpersprache, Intention und Argumentation zu erfassen;</li> <li>- geben die Informationen und Aussageabsicht gesprochener und pragmatischer Texte wieder, indem sie das Thema benennen und Zusammenhänge erkennen;</li> <li>- setzen sich anhand von Spielszenen mit den fünf Axiomen der Kommunikationstheorie nach Paul Watzlawick auseinander;</li> <li>- unterscheiden mithilfe des Kommunikationsquadrats von Friedemann Schulz von Thun verschiedene Formen und Funktionen sprachlicher Äußerungen (z. B. Informationsebene, Appellebene, Selbstoffenbarungsebene, Beziehungsebene);</li> <li>- beschreiben mögliche Gründe für gestörte Kommunikation (z. B. Probleme innerhalb der Kommunikationsebenen, fehlende Wertschätzung, Missverständnisse) und reflektieren, wie eine gelungene Kommunikation aufgebaut ist;</li> <li>- sprechen in einer selbst verfassten Rede frei, strukturiert und adressatenorientiert über Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich und verwenden gezielt die IDEMA-Methode;</li> <li>- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler auch in Referaten über Arbeitsergebnisse, über anspruchsvollere Sachthemen und setzen dabei Anschauungsmaterial und Medien gezielt ein;</li> <li>- setzen einfache rhetorische Mittel ein und unterstützen ihre Beiträge bewusst durch Intonation und nonverbale Mittel.</li> </ul>			
<b>4611428</b>	<b>Guter Eindruck: Wie bewerbe ich mich richtig?</b>			
	S	17 min, f	2019	A(9-13);
	<p>Der Lebenslauf und das Bewerbungsanschreiben sind verfasst und an das Unternehmen verschickt - und dann passiert das Beste, was man sich erhofft hatte: Man wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Doch wie bereitet man sich darauf vor? Worauf muss man während des Gesprächs achten? Welche Dos and Don'ts sollte man im Kopf haben, um einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen?</p> <p>Lernziele:          Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden kommunikative Strategien und Argumentationstechniken in Gesprächssituationen öffentlicher oder beruflicher Art (z. B. Vorstellungs- und Bewerbungsgespräch), um eigene Gedanken oder vorgegebene Standpunkte zu verdeutlichen, andere davon zu überzeugen und sie für die vorgetragene Position zu gewinnen;</li> <li>- stellen eigene Erlebnisse, Haltungen und Situationen szenisch dar, unterstützen Aussagen durch ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, nonverbalen sowie stimmlichen Mitteln, sind sich deren Wirkung bewusst und setzen diese auch im Alltag ein (z. B. Kommunikation am Telefon oder Bewerbungsgespräch);</li> <li>- formulieren sprachliche Äußerungen mündlich situationsangemessen und adressatengerecht;</li> <li>- reagieren in Gesprächen und Diskussionen in einer der Gesprächssituation angemessenen Form (z. B. sachlich, appellativ), beachten verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation (z. B. Sprachebene, Körpersprache, Steuerung des Gesprächsverlaufs) und nehmen Äußerungen anderer als Anknüpfungspunkte für eigene Statements und Gesprächsbeiträge auf;</li> <li>- handeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen sicher, indem sie nachfragen, anknüpfen, sachlich auf Argumente reagieren;</li> <li>- entwickeln argumentativ eine eigene Position;</li> <li>- gebrauchen beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen situativen Zusammenhangs.</li> </ul>			
<b>4611467</b>	<b>Datenschutz - Regeln und Rechte in der Onlinewelt</b>			
	S	19 Min.	2020	A(8-13);
	<p>Die umfassende Nutzung digitaler Kommunikation ist für Jugendliche selbstverständlicher Alltag. Auch das Wissen über Sicherheitsprobleme ist durchaus geläufig, wird aber mit-unter als lästig und schwierig eingeschätzt. Hier setzen der Film und das begleitende Unterrichtsmaterial an: Auf Augenhöhe der Schülerinnen und Schüler werden Themen des Datenschutzes praxisnah vermittelt. Sie lernen, wie sie ihre eigenen Daten schützen können und worauf es im digitalen Alltag zu achten gilt.</p>			

<b>46507019</b>	<b>Meeting</b>			
	S	9 min.	2020	A(9-13); Q;
	Alles ist minutiös geplant und vorbereitet. Alles wird super laufen. Das wäre ja auch gelacht, wenn die Herren ihre Kundinnen nicht auch bei der virtuellen Konferenz in die Tasche stecken könnten. Immerhin sind alle Einstiegswitze geschrieben, die Hintergründe bestens ausgewählt und auch die Teilnehmer selbst haben sich so präpariert, dass sie stundenlang, ohne Unterbrechung, vorm Bildschirm ausharren können. Doch dann beginnt das Meeting. Und alles läuft so ganz anders als MANN sich das so vorgestellt hat. Ein ironischer Blick auf das, was so viele von uns im Jahr 2020 beschäftigt hat: Die Etikette der Videokonferenzen. (Nach FBW)			
<b>4660501</b>	<b>Wie bewerbe ich mich richtig?</b>			
	S	22 min, f	2005	A(9-13);
	Diese filmische Anleitung für Schülerinnen und Schüler gibt Hilfen rund um das Thema Bewerbung. Beginnend bei der zielgerichteten Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz gibt der Film einen Überblick über die Unterlagen die zu einer Bewerbung gehören. Ein weiterer Schwerpunkt ist Form und Inhalt des Bewerbungsschreibens und Lebenslaufs sowie die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. Ein weiteres Kapitel behandelt das Bewerbungsgespräch an sich und gibt wichtige Hinweise. Am Ende des Films werden alle zentralen Punkte zusammengefasst.			
<b>4660876</b>	<b>Geheimwaffe Rhetorik</b>			
	<i>- verkaufen ohne überreden</i>			
	S	90 min, f	2003	A(9-13); Q;
	<p>Helmut Pfeifer, seit 1988 erfolgreicher Trainer für Verkauf, Rhetorik und Körpersprache. Mittlerweile profitieren mehr als 70.000 zufriedene Seminarteilnehmer von seinem umfangreichen Wissen. Seine P. M. N Methode für alle, die im Gespräch überzeugen müssen sowie die geniale N. A. R. P-Strategie zur effektiven Behandlung von Kundeneinwänden setzten neue Standards in der anspruchsvollen Kundenbetreuung.</p> <p>Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was heute zum Standard von Top-Verkäufern und Spitzen-Führungskräften gehört, erhalten Sie mit dieser DVD ein komplettes Werk.</p> <p>Auszug aus den Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhandlungsgrundlagen</li> <li>- Motivationsgespräch</li> <li>- Fragetechniken</li> <li>- Einwandbehandlung (N. A. R. P-Strategie)</li> <li>- Verhandlungstaktiken und -strategien</li> </ul>			
<b>4661349</b>	<b>Best of Kurzfilmtag: Augenblicke</b>			
	<i>Sieben herausragende Kurzfilme zum Thema Kommunikation, geeignet für Schule, Gemeindefarbeit, Jugendarbeit, Firm- und Konfirmandenunterricht</i> 7 Kurzfilme zum Thema <i>Kommunikation, für Schule, Gemeindefarbeit, Jugendarbeit</i>			
	S	95 min, f + sw	2005	A(7-13);

	<p><b>BIN WEG, LISA (8 min sw):</b> Eines Morgens findet Fred in der Küche eine Notiz seiner Freundin: "Bin weg - Lisa". In der Annahme, es handle sich um eine Abschiedsnachricht, reagiert er zunächst wütend und enttäuscht (Deutschland 1998, Regie: Matthias Kutschmann).</p> <p><b>HESSI JAMES (6 min):</b> Eingebunden in eine Westernszenerie und mit den Versatzmitteln des Genres wird der größere und stärkere Aggressor Tucker von dem kleineren Insekt besiegt. Die Wunderwaffe der Schabe ist ein erdrückender Redeschwall, eingefärbt in hessischen Dialekt (Deutschland 2000, Regie: Johannes Weiland)</p> <p><b>SCHNECKENTRAUM (15 min):</b> Julia ist ungewöhnlich schüchtern. Im Café sieht sie einen jungen Mann, der lesend seine Zeit dort verbringt. Er gefällt ihr sehr. Julia folgt ihm und landet in einer Buchhandlung (Deutschland 2001, Regie: Ivan Sainz-Pardo).</p> <p><b>DORIS (3 min):</b> Doris monologisiert mit ihrem Mitbewohner über dessen mangelnde Beteiligung an der Bewältigung der alltäglichen Hausarbeit (Deutschland 2002, Regie: Julia von Heinz).</p> <p><b>DARK AGES (12 min):</b> Der Kurzfilm zeigt zunächst einige typische Schlachtszenen in der bekannten Machart von Historienfilmen. Schließlich tritt König Artus auf, der seine Friedensvisionen formuliert und dazu als Symbol die Herstellung eines runden Tisches für 25 Personen fordert (Deutschland 2002, Regie: Daniel Acht, Ali Eckert).</p> <p><b>DER WARTER (15 min):</b> Bene und seine Freunde fahren, mit dem Auto von Benes Mutter, in die Stadt, um in die Disco zu gehen. Bene kommt aber nicht am Türsteher vorbei. Während seine Freunde sich in der Disco vergnügen, geht Bene in die gegenüberliegende Imbissbude, um zu warten (Deutschland 2001, Regie: Christian Erhardt)</p> <p><b>DANGLE (6 min):</b> Ein junger Mann besteigt einen schneebedeckten Hügel inmitten einer Großstadt. Auf dem Hügel entdeckt er ein vom Himmel herabhängendes rotes Seil mit goldenem Fassungsring und Quasten. Er stellt fest, dass er durch Ziehen am Seil die Herrschaft über Tag und Nacht gewinnt und fängt an, damit zu spielen, bis der Mechanismus klemmt und es dunkel bleibt. In Panik zieht er so heftig am Seil, dass es abreißt und zu Boden fällt (Deutschland 2003, Regie: Philip Traill).</p> <p><b>DER WARTER (15 Min. )</b> Bene und seine Freunde fahren, mit dem Auto von Benes Mutter, in die Stadt, um in die Disco zu gehen. Bene kommt aber nicht am Türsteher vorbei. Während seine Freunde sich in der Disco vergnügen, geht Bene in die gegenüberliegende Imbissbude, um zu warten. Plötzlich setzt sich eine junge Frau an seinen Tisch. . .</p>			
<b>4662101</b>	<b>SchülerVZ, Facebook &amp; Co. KG</b>			
	S	10 min, f	2009	A(5-10);
	<p>Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind In den Onlineplattformen der Jugendlichen etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Auf der Suche nach den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt kaum ein Jugendlicher nach Risiken, Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen, wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei schülerVZ geschützt werden kann. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
	<u>Educativ</u>			
<b>4663466</b>	<b>For no eyes only</b>			
	S	97 min, f	2013	A(7-10);

	<p>Mit einem gebrochenen Bein an seinen Schreibtisch gefesselt, vertreibt sich Sam die Zeit am Computer. Eines Abends stößt er auf eine Spähsoftware, die es möglich macht, auf fremde Webcams zuzugreifen. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur. Er erfährt die intimsten Geheimnisse seiner Mitschüler. So kommt er nicht nur seiner Mitschülerin Livia näher, er sieht auch, dass Aaron, der geheimnisvolle Neue in seiner Schule, anscheinend ein Problem mit seinem Vater hat. Als Aaron eines Abends ein Messer in seinem Zimmer versteckt und anschließend von seinem Vater jegliche Spur fehlt, wird Sam misstrauisch. Gemeinsam mit seiner Klassenkameradin und heimlichem Schwarm Livia versucht er auf eigene Faust dem Ganzen auf den Grund zu gehen. Doch schon bald geraten die beiden dabei in eine brenzlige Situation.</p> <p>Zusatzmaterial: 4 Filmextras; Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Textblatt; 6 Infoblätter; 14 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.</p> <p>Weiterführende Informationen:  Kapitel des Films:  1. Kollateralschäden beim Hockey/Titel  2. Computer, Popcorn und Langeweile  3. Alle im Blick - Faszination Spyware  4. Lovley Livia  5. Der Verdacht  6. Aaron wird verwandt  7. Killer oder nicht Killer?  8. Ein Küsschen am See  9. Livia ist sauer  10. Blut unterm Schrank  11. Nächtlicher Showdown im Keller  12. Happy End?  13- Abspann</p>			
<b>Kommunikationsanregung</b>				
<b>4602618</b>	<b>Das Mitmach-Netz</b>			
	<i>Chancen und Gefahren im Web 2.0</i>			
	S	21 min, f	2009	A(8-11);
	<p>Online-Communities, Podcasts, Weblogs und Wikis - das Web 2.0 erobert das Internet, und vor allem Kinder und Jugendliche sind von den Möglichkeiten dieses Mitmach-Netzes fasziniert. Dass von dem schwer überschaubaren Angebot auch Gefahren ausgehen können, wird dabei gerade von jungen Menschen kaum bedacht. Mit der Etablierung des Web 2.0 wird es aber immer wichtiger, dass Kinder und Jugendliche diese Risiken kennen und auf ihre Sicherheit achten. Die Didaktische FWU-DVD sensibilisiert für die neuen Risiken, setzt sich mit Vorlieben und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen auseinander und regt zum verantwortlichen Umgang mit dem Medium Internet an. Vielseitig einsetzbare Arbeitsblätter, die auf die Inhalte des Hauptfilms abgestimmt sind, ausführliche, thematisch gegliederte Internetlinks, umfangreiche Materialien von klicksafe, Hintergrundinformationen und Verwendungshinweise optimieren die Nutzung der DVD und ihren Einsatz im Unterricht.</p>			
<b>4610579</b>	<b>Nicht wegschauen!</b>			
	<i>Was tun bei Mobbing?</i>			
	S	14 min, f	2006	A(4-10);
	<p>Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsalieren und gequält wird? Weggucken? Die "Draufsicht" kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt ? als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann.</p>			
<b>4610613</b>	<b>Dumm gelaufen - Dupe</b>			
	S	2 x 12 min, f	2007	A(7-13);

	Adam, ein allein lebender junger Mann, hat schon länger seinen Abwasch nicht gemacht. Er ordert ein riesiges Kopiergerät, um sich seinen Gehilfen zu "klonen". Doch dieser hat auch keine Lust auf den Abwasch, ebenso wenig wie all die anderen Doubles, die noch entstehen. Am Ende herrscht in der Wohnung heillooses Chaos, nur Adam geht wieder zur Arbeit und seinem geregelten Leben nach. Doch er kann seine Tat nicht ungeschehen machen: Als die Klone sich auch seiner Freundin bemächtigen, zieht Adam aus. Der ROM-Teil der bilingualen DVD enthält neben den deutschen und englischen Filmtexten Arbeitsmaterialien.			
<b>4611182</b>	<b>Die großen Fragen des Lebens</b>			
	S	49 min, f	2015	A(4-10); Q;
	<p>Fünf originelle Kurzfilme laden junge Menschen dazu ein, sich mit exemplarischen "großen" Fragen aus Philosophie und Ethik auseinanderzusetzen: Wodurch bin ich "Ich"? Wem gehört die Erde? Warum soll man gut handeln? Was ist gerecht? Bin ich für meine Handlungen verantwortlich? (Großbritannien 2013)</p> <p>Zusatzmaterial: 16 Bilder; 7 Arbeitsblätter (PDF/Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext (de, en).</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Die Filme sind jeweils in zwei Fassungen verfügbar: - animierte Kurzfilme - animierte Kurzfilme mit Realaufnahmen, in denen Kinder Antworten geben</p> <p>Wodurch bin ich "Ich"? (05:10 min/11:40 min) Wem gehört die Erde? (04:00 min/08:00 min) Warum soll man gut handeln? (03:50 min/10:00 min) Was ist gerecht? (03:50 min/08:10 min) Bin ich für meine Handlungen verantwortlich? (05:00 min/10:50 min)</p>			
<b>4611427</b>	<b>Kommunikation - ohne geht's nicht</b>			
	S	23 min, f	2019	A(8-13);
	<p>Menschliches Zusammenleben ist ohne Kommunikation nicht denkbar. Auch in der Schule ist eine gelungene Kommunikation, beispielsweise in Diskussionen und Debatten wichtig. Die Produktion stellt anhand von Spielszenen die Grundlagen des Sender-Empfänger-Modells vor, geht auf gelungene Rhetorik und sinnvolles Argumentieren sowie das Einhalten von Gesprächsregeln und Feedbackgeben ein. Zudem werden die Punkte misslingende Kommunikation und Körpersprache aufgegriffen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hören den Gesprächen im Film aufmerksam zu, um Aussagen, Intonation, Körpersprache, Intention und Argumentation zu erfassen;</li> <li>- geben die Informationen und Aussageabsicht gesprochener und pragmatischer Texte wieder, indem sie das Thema benennen und Zusammenhänge erkennen;</li> <li>- setzen sich anhand von Spielszenen mit den fünf Axiomen der Kommunikationstheorie nach Paul Watzlawick auseinander;</li> <li>- unterscheiden mithilfe des Kommunikationsquadrats von Friedemann Schulz von Thun verschiedene Formen und Funktionen sprachlicher Äußerungen (z. B. Informationsebene, Appellebene, Selbstoffenbarungsebene, Beziehungsebene);</li> <li>- beschreiben mögliche Gründe für gestörte Kommunikation (z. B. Probleme innerhalb der Kommunikationsebenen, fehlende Wertschätzung, Missverständnisse) und reflektieren, wie eine gelungene Kommunikation aufgebaut ist;</li> <li>- sprechen in einer selbst verfassten Rede frei, strukturiert und adressatenorientiert über Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich und verwenden gezielt die IDEMA-Methode;</li> <li>- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler auch in Referaten über Arbeitsergebnisse, über anspruchsvollere Sachthemen und setzen dabei Anschauungsmaterial und Medien gezielt ein;</li> <li>- setzen einfache rhetorische Mittel ein und unterstützen ihre Beiträge bewusst durch Intonation und nonverbale Mittel.</li> </ul>			
<b>4611429</b>	<b>Traumjob Influencer? !</b>			
	S	25 min, f	2019	A(8-13);

	<p>Täglich umspülen uns die Medien mit Bildern von scheinbar makellosen Menschen. Gerade Jugendliche sind davon in ihrer Identitätsbildung nachhaltig beeinflusst. Was man zu tragen, zu essen hat und wohin man in den Urlaub fährt, definieren für die Generation Z mittlerweile maßgeblich Influencer und ihre YouTube-Kanäle bzw. Instastorys. Die Produktion zeigt, was Influencer eigentlich sind, wie sie ihr Geld verdienen und wie sie ihre Follower beeinflussen. Auch die verschiedenen Arten der Werbung, die durch YouTube-Stars und Co. in den sozialen Medien vertrieben werden und die nicht gleich als solche zu erkennen sind, werden vorgestellt.</p> <p>Lernziele:          Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen den Begriff und das Arbeitsfeld eines Influencers;</li> <li>- nehmen die Einflussnahme der Influencer auf Entscheidungen der Mediennutzer in verschiedenen Bereichen (z. B. Mode, Beauty, Reise, Gaming, DIY, Unterhaltung) wahr;</li> <li>- erkennen die Eingebundenheit der Influencer in den Kontext des Medienrechts, der Medienunternehmen und der Werbeindustrie, erkennen die Arbeit als Erwerbsarbeit und leiten daraus Folgen für die Authentizität eines Postings ab;</li> <li>- erkennen die vorherrschenden Stereotypen in der Themenwahl von männlichen und weiblichen Influencern;</li> <li>- beschreiben und bewerten den Alltag eines Influencers und seine Herausforderungen und Chancen.</li> </ul>			
<b>4642386</b>	<b>Leroy</b>			
	S	85 min, f	2007	A(9-13);
	<p>Leroy ist intelligent, höflich, gebildet, ein fleißiger Schüler und spielt Cello. Vielleicht ist er ein wenig schüchtern für seine siebzehn Jahre, aber das macht ihn nur umso liebenswerter. Und Leroy ist schwarz.</p> <p>Als er sich in die blonde Eva verliebt, wird seine Hautfarbe zum Problem. Auch für Eva. Ihr Vater ist Verbandsvorsitzender der örtlichen Rechtspartei und ihre fünf Brüder sind Nazi-Skins. Um für seine Liebe zu kämpfen gründet Leroy eine Black-Power-Gang und zieht in den Kampf gegen die Nazi-Skins. Am Ende kommt ihm jedoch eine andere zündende Idee. Es gibt nur eins, das bislang alle Subkulturen bedroht: die Kommerzialisierung.</p> <p>Extras:          Kapitelanwahl, Info- und Arbeitsblätter, Didaktisch-Methodische Tipps und Arbeitsvorschlag zum Thema "Gewalt durch Worte", Making of, Szenenbilder, Extra-Themen (Rassismus, Xenophobie, Ausgrenzung; Neonazismus, Rechtsextremismus and Black Power; Schwarze Deutsche; Machart von "Leroy"), Vorschläge für Unterrichtseinheiten</p>			
<b>4656533</b>	<b>Podcasting - Was ist das?</b>			
	<i>Moderner Unterricht</i>			
	S	21 min, f	2008	A(7-13);
	<p>Neue Medien werden heute nicht nur im Alltag zunehmend selbstverständlich. Auch Schule und Unterricht profitieren von den neuen Technologien und Methoden, die aktives und eigenständiges Lernen unterstützen. Am Beispiel von Podcasts beschäftigt sich dieser Film damit, wie man die medialen Möglichkeiten im Unterricht nutzen und die Schüler zu einem kompetenten und zielgerichteten Umgang damit befähigen kann. Der Film soll dabei helfen, Podcasts im Unterricht sinnvoll einzusetzen und selbst zu erstellen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Informationen im Internet zu finden und zu bewerten. Er informiert über die Funktionalität der Podcasts und technische Grundlagen sowie über die Lehr- und Lernmöglichkeiten, die Podcasts bieten bis hin zu übergeordneten Lernzielen wie der Förderung von Kreativität und Teamgeist.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>			
<b>4660370</b>	<b>Doris - in einem Konflikt ohne Dialog</b>			
	<i>Kurzspielfilm</i>			
	S	3 min, f	2001	A(9-13); Q;
	<p>Doris monologisiert mit ihrem Mitbewohner über dessen mangelnden Einsatz bezüglich der Bewältigung der alltäglichen Hausarbeit.</p> <p>Kurz, originell, treffend.</p>			
<b>4660491</b>	<b>Man spricht Deutsch</b>			
	<i>mit Gerhard Polt, Dieter Hildebrandt, Gisela Schneeberger, Werner Schneyder</i>			
	S	89 min, f	1987	A(9-13);

	Valcina Mare - südlich von Rom: Während das bereits geparkte Auto sicherheitshalber in Sichtweite abgestellt ist, gönnt sich Ehepaar Löffler mit Sohn Heinz-Rüdiger am Strand noch einen letzten wohlverdienten Urlaubstag. Brütende Hitze, Teer und Abfall am Strand, deutsche Mahlzeiten, Bild-Zeitung, Staumeldungen auf Bayern 3 und viele liebe Zeitgenossen runden das heimliche Urlaubsbild ab. Wären da nur nicht diese Italiener. . .			
<b>4660876</b>	<b>Geheimwaffe Rhetorik</b>			
	- verkaufen ohne überreden			
	S	90 min, f	2003	A(9-13); Q;
	<p>Helmut Pfeifer, seit 1988 erfolgreicher Trainer für Verkauf, Rhetorik und Körpersprache. Mittlerweile profitieren mehr als 70.000 zufriedene Seminarteilnehmer von seinem umfangreichen Wissen. Seine P. M. N Methode für alle, die im Gespräch überzeugen müssen sowie die geniale N. A. R. P-Strategie zur effektiven Behandlung von Kundeneinwänden setzten neue Standards in der anspruchsvollen Kundenbetreuung.</p> <p>Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was heute zum Standard von Top-Verkäufern und Spitzen-Führungskräften gehört, erhalten Sie mit dieser DVD ein komplettes Werk.</p> <p>Auszug aus den Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhandlungsgrundlagen</li> <li>- Motivationsgespräch</li> <li>- Fragetechniken</li> <li>- Einwandbehandlung (N. A. R. P-Strategie)</li> <li>- Verhandlungstaktiken und -strategien</li> </ul> <p><u>Gesucht: Ausbildungsplatz</u></p>			
<b>4660963</b>	<b>Vorstellungsgespräch</b>			
	S	DVD	2006	A(9-13);
	<p>Bei dieser DVD geht es um das Erlernen eines Vorstellungsgesprächs. Sechs Bewerber - Mädchen und Jungen - aus Haupt- und Realschule werden bei ihrem (authentischen!) Vorstellungsgespräch in Betrieben unterschiedlicher Größen gezeigt. Wer von ihnen wird einen Ausbildungsplatz bekommen, wer nicht? Der Zuschauer beobachtet die sehr unterschiedlichen Fragetechniken der Personalchefs und die Reaktionen der Bewerber, und (z. T. split-screens) die Reaktionen der Personalchefs auf die Bewerber. Am Ende kann sich der Betrachter ein eigenes Urteil bilden. Er kann seine Beurteilung mit der des Personalchefs vergleichen, da jeder Personaler das Gespräch im Anschluss analysiert. Dadurch wird der Blick des Zuschauers für sein eigenes Vorstellungsgespräch geschärft. Unter dem Thema "Wir haben es geschafft!" berichten drei Industriemechaniker, wie sie die einzelnen Hürden der Bewerbung genommen und endlich einen Ausbildungsplatz bekommen haben.</p>			
<b>4661041</b>	<b>Das Vorstellungsgespräch: Teil 1</b>			
	S	35 min, f	2005	A(8-13);
	<p>Häufig sind es jugendliche Bewerber, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch unangemessenes Verhalten und schlechte Vorbereitung am Vorstellungsgespräch scheitern. Sie verhalten sich gehemmt, vermeiden Blickkontakte, sind wortkarg und wirken dadurch initiativlos, oder sie machen ihren "Auftritt" durch aufgesetztes, übertrieben "cooles" Benehmen zu Nichte. Aus Nervosität und Unsicherheit vor ihrem ersten Bewerbungsgespräch verstoßen sie gegen einfachste Regeln der Körpersprache. Der Film bietet acht kurze Szenen, die in drei bis sieben Minuten die wichtigsten Anforderungen an ein Bewerbungsgespräch, bzw. die entsprechenden Fehler darstellen.</p> <p>Der Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, ohne zu kommentieren und eine "Musterlösung" vorzugeben</li> <li>- die verschiedenen Szenen dienen als Diskussionsbasis</li> <li>- Jugendliche können sich an den realistischen Beispielen sowohl auf den Inhalt als auch besonders auf die nonverbalen Aspekte des Einstellungsgesprächs vorbereiten</li> <li>- das Arbeitsvideo zeigt typische Situationen und Verhaltensmuster.</li> <li>- Die Handlung wird von Schülerinnen und Schülern eindringlich, überzeugend und authentisch dargestellt.</li> </ul>			
<b>4661042</b>	<b>Das Vorstellungsgespräch: Teil 2</b>			
	S	75 min, f	2005	A(8-13);

	Der Unterrichtsfilm "Das Vorstellungsgespräch 2 - die Wirklichkeit" begleitet vier Schülerinnen bei ihrer ersten Vorstellung in einem Unternehmen. Er dient als Hilfestellung für alle Schülerinnen und Schüler, die sich auf ihr Vorstellungsgespräch vorbereiten. Die Szenen wurden authentisch gestaltet und in existierenden Unternehmen gefilmt. Der Unterrichtsfilm eignet sich für den Unterricht in der Mittel - und Oberstufe, da die Bewerber/innen zwischen 16 und 18 Jahren alt sind und verschiedene Schulabschlüsse mitbringen. So können sich die Schüler mit der einen oder anderen Bewerberin identifizieren und bekommen hilfreiche Tipps, wie sie sich am besten auf ihr eigenes Vorstellungsgespräch vorbereiten können. Im Film werden sowohl typische Fragestellungen, die in Vorstellungsgesprächen gestellt werden, als auch den Ablauf eines solchen Gesprächs gezeigt. Diese DVD enthält zusätzlich: Bewerbungs- und Surftipps, einen Muster-Lebenslauf und ein Muster-Bewerbungsanschreiben.			
<b>4661879</b>	<b>Lilly unter den Linden</b>			
	S	83 min, f	2002	A(7-9);
	Hamburg kurz vor der Wende: Nach dem Tod ihrer Mutter steht die 13-jährige Lilly plötzlich ganz alleine da. Spontan beschließt Lilly, zu ihrer Tante nach Jena zu ziehen. Doch die Verwandten in der DDR sind ebenso wie die dortigen Behörden gar nicht erfreut über den Besuch aus dem Westen. Die einfühlsame Familiengeschichte über eine Republikflucht in die "andere" Richtung führt die Absurdität der politischen Verhältnisse im geteilten Deutschland vor Augen.			
<b>4662200</b>	<b>Einmischen und mitwirken!</b>			
	<i>Wie Jugendliche etwas erreichen</i>			
	S	17 min, f	2010	A(5-10);
	In diesem Film setzen sich Jugendliche für das ein, was ihnen wichtig ist. Für einen Fußballplatz vor dem Jugendzentrum, für mehr Sauberkeit in der Schule. Eine dritte Gruppe debattiert das Für und Wider von Videoüberwachung in den Schulräumen und auf dem Pausenhof. Alle zusammen zeigen, welche Fähigkeiten man braucht, um sich erfolgreich einzumischen. Wer aktiv mitwirken will, sollte die eigenen Interessen kennen, sich informieren, einen Standpunkt vertreten, Argumente entwickeln, verhandeln und überzeugen. Die Protagonisten erleben, dass zu jedem Thema und innerhalb jeder Gruppe verschiedene Interessen existieren, die ernst genommen werden müssen. Hier geht es um nicht weniger als um wichtige Grundlagen von Demokratie.			
<b>4662972</b>	<b>Felix</b>			
	S	21 min, f	2007	A(5-13);
	Der zwölfjährige Felix chattet seit Wochen mit Lena. Jetzt möchte sie ihn endlich persönlich treffen. Aber Felix erfindet immer neue Ausreden, und Lena bekommt langsam das Gefühl, dass er sie gar nicht sehen will. Schließlich stimmt Felix einem Treffen zu. Er hat dafür die Autobahn gewählt. Zu Lenas Erstaunen taucht er auf der anderen Seite der Fahrspur auf, zwischen ihnen der tosende Verkehr. So unterhalten sich die beiden über die Autobahn hinweg - in Gebärdensprache! Lena ist gehörlos. Felix jedoch hat ihr die ganze Zeit vorgemacht, er sei ebenso taub wie sie. Für sie hat er fieberhaft die Gebärdensprache gelernt, damit er ihr gegenüber treten kann, ohne dass sie etwas merkt. Ein hoffnungsloses Unterfangen, wie sich schnell herausstellt...			
	<u>Educativ</u>			
<b>4663655</b>	<b>Pommes essen</b>			
	S	85 min, f	2012	A(4-7);
	Eine alleinerziehende Mutter dreier Mädchen betreibt im Ruhrgebiet recht erfolglos die Imbiss-Bude ihre verstorbenen Vaters, der ihr das Geheimrezept für eine besondere Currywurst-Sauce vererbte. Als sie erschöpft zur Kur muss, nehmen die drei Schwestern selbstbewusst und engagiert ihren Alltag in die eigenen Hände, was angesichts ihrer unterschiedlichen Träume und Ziele mit manchen Konflikten verbunden ist. (film-dienst) Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; 3 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; 5 Bilder; Themen A-Z; Medientipps; Internet-Links.  Weiterführende Informationen: Kapitel:  DER ZUSAMMENBRUCH (18:50 min) FREYS IMBISSWAGEN BRENNT (15:18 min) DER WETTBEWERB (14:37 min) DIE DREI SCHWESTERN SCHAFFEN ES (33:36 min)			
	<u>Stark! Kinder erzählen ihre Geschichte</u>			

<b>4663663</b>	<b>Aleyna</b>			
	<i>Little Miss Neukölln</i>			
	S	15 min, f	2010	A(5-8); J;
	<p>Aleyna ist 11, Türkin und wohnt in Neukölln – ein ganz normales Mädchen, das selbstbewusst ist und weiß, was sie will. Sie wird zwar in der Schule oft gehänselt wegen ihrer "Dicklichkeit", wie sie es nennt. Doch ihr großer Traum ist es, Bollywoodtänzerin zu werden, und davon lässt sie sich nicht abhalten. Sie will ihre "Nervösigkeit" überwinden und es allen bei ihrem ersten großen Auftritt zeigen.</p> <p>Zusatzmaterial: 4 Arbeitsblätter; Kontext und Erklärungen; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Thematische Schwerpunkte (Mut, Selbstbewusstsein, Talente, Begabungen, Träume, Ziele, Körperbilder, Schönheit); Theologische Aspekte; Internet-Links.</p>			
<b>4663733</b>	<b>Barmherzigkeit (7 Kurzfilme)</b>			
	S	78 min, f	2016	E; A(3-13); Q;
	<p>Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das „Jahr der Barmherzigkeit“ dauert bis zum Christkönigsfest, das die Kirche am 20. November 2016 feiert. Zu diesem Anlass entstand eine Kompilation von sieben Kurzfilmen, die Denkanstöße zu den "Sieben Werken der Barmherzigkeit" in unserer Zeit liefern wollen. Begleitet wird der Kurzfilmsampler von Textanregungen und Fürbitten für Wort-Gottes-Feiern und andere sonderliturgische Formen zum Thema Barmherzigkeit mit Erwachsenen und Kindern. Neben bewährten kfw-Kurzfilmen enthält die DVD den 2015 entstandenen Kurzfilm "Bis gleich" von Benjamin Wolff. Ohne viel Dialog erzählt er eine anrührende Geschichte über Freundschaft, Nähe und Distanz.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Edgar (12 Min. )</li> <li>2. Das zweite Geschenk (15 Min. )</li> <li>3. Stille Post (3 Min. )</li> <li>4. Der Sieg (8 Min. )</li> <li>5. Kleingeld (15 Min. )</li> <li>6. Bis gleich (21 Min. )</li> <li>7. Fast ein Gebet (3 Min. )</li> </ol>			
<b>4664104</b>	<b>Happy Slapping</b>			
	<i>Gruppenverhalten - Mutprobe</i>			
	S	17 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen Scherz wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das von den anderen gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt.</p> <p>Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Exposé; Drehbuch; Juristische Fragen.</p>			
<b>Deutsch als Fremdsprache</b>				
<b>4663755</b>	<b>Deutsch für alle</b>			
	<i>Kapitelanwahl möglich</i>			
	S	40 min, f	2016	A(7-13); J;
	<p>Der Film richtet sich inhaltlich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, Niveau A1/1, Lektionen 1 und 2.</p> <p>In schon sehr vielen Schulen sind Flüchtlingskinder angekommen und im Laufe des Jahres werden immer mehr Schüler, die noch kein Deutsch sprechen können, in deutschen Klassenzimmern sitzen. Dieser Film unterstützt Lehrpersonen darin, den neuen Mitschülern Deutsch beizubringen, er kann auch separat rezipiert werden. Grundlagen der deutschen Sprache werden in unterhaltsamen und motivierenden Situationen gezeigt. Auf die Michael Schumacher Kartbahn, auf der Skipiste und in einem TV Studio.</p> <p>Stichpunkte:  Sich begrüßen, Zahlen von 1-00, Sie und du, Konjugation, Verneinung eines unbestimmten Artikels, Vokabeln im Büro/ der Schule, ein Wettrennen machen, jemanden zu Hause besuchen, jemanden kennenlernen, etwas bestellen, sich vorstellen, das Herkunftsland nennen.</p>			
<b>4663758</b>	<b>Rotkäppchen für Deutschlerner</b>			

<i>Mit Untertiteln auf Arabisch und Persisch für die Flüchtlingsarbeit</i>				
S	13 min, f	2015	A(5-10); Q;	
<p>Das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm vom kleinen Rotkäppchen, seiner Großmutter und dem bösen Wolf wird im aufwändigen Animationsfilm des preisgekrönten Zeichners Tim Fernée zu einem visuellen Erlebnis. Weil dieses Märchen auf der ganzen Welt erzählt wird, eignet es sich besonders, eine fremde Sprache über ein bekanntes Motiv zu erlernen.</p> <p>Die modernisierte und vereinfachte Version des Stoffs lässt sich gezielt für die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache einsetzen (Sprachniveau A1-A2). Auf der DVD befinden sich detaillierte Leitfäden für den Einsatz im Sprachunterricht sowie umfangreiche Arbeitsblätter, Hausaufgabenvorschläge und Vokabellisten. Das gesamte Begleitmaterial liegt in deutscher und englischer Sprache vor und enthält weiterführende Aufgaben bis zum Sprachniveau B2. Der Originaltext der Gebrüder Grimm ist optional zuschaltbar.</p> <p>Diese DVD bietet neben der deutschen Sprachversion sowie optionalen Untertiteln auf Deutsch und Englisch die Möglichkeit, Untertitel auf Arabisch und Persisch zuzuschalten - eine wertvolle Ergänzung zum Einsatz in der Flüchtlingsarbeit.</p>				
<b>4676372</b>	<b>Heidi</b>			
<i>Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte, Deutsch, Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte</i>				
S	111 min, f	2014	A(2-7);	
<p>Waisenmädchen Heidi lebt mit ihrem Großvater, dem Almöhi, abgeschieden in einer kleinen Holzhütte in den Schweizer Bergen. Sie und ihr Freund, der Geißenpeter, hüten die Ziegen und führen ein unbeschwertes Leben.</p> <p>Doch eines Tages wird Heidi von ihrer Tante Dete aus der Almidylle herausgerissen und nach Frankfurt gebracht, wo sie in der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann untergebracht wird. Heidi soll die Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara geben und unter der Aufsicht des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier lesen und schreiben lernen. Zwar freundet sich Heidi schnell mit Klara an und entwickelt langsam eine Leidenschaft für Bücher. Ihre Sehnsucht nach den geliebten Bergen und ihrem Großvater wird dadurch aber nicht geringer.</p>				
<b>Sprachliche Fertigkeiten</b>				
<b>4602333</b>	<b>Hennings Haus</b>			
S	70 min, f	2005	A(2-5);	
<p>Die DVD beinhaltet 5 Filme, die die in den Lehrplänen genannten Lernfelder thematisch, inhaltlich und sprachlich realisieren (Wie heißt du? - Sich orientieren - Was mir wichtig ist usw. ). Henning ist ein erwachsener, fantasievoller, witziger und in der Seele kindlicher Kerl, der alles Mögliche kann, Kinder und Jugendliche verschiedener kultureller Herkunft kennen lernt und mit ihnen Alltagsrätsel löst. Jeder Film ist sehr gut gegliedert, didaktisch einfallsreich und verbindet authentische Situationen aus der Alltagswelt geschickt, glaubwürdig und redundant mit zentralen sprachlichen Mitteln und kommunikativen Funktionen. Die von Henning gestellten und durch die Kinder zu lösenden Aufgaben sind lebensnah und erweitern das landeskundliche Wissen im ländlichen und städtischen Lebensraum. (Findet Hennings Haus - Packt den Rucksack für einen Ausflug - Sucht "das Tier" - Macht eine Geburtstagsparty).</p>				
<b>4660558</b>	<b>Deutsch Klasse (1)</b>			
<i>4 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>				
S	120 min, f	2004	A(8-13); Q;	

DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.

DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.

Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süssmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)

#### Inhalt der DVD

##### 1) Schwarzwälder Kirsch

Es lief schon mal besser in Susannes Leben: Ihre Tochter Eva wird 18 und würde sich am liebsten gar nicht mehr mit ihr unterhalten. Der Geburtstagskuchen landet auf dem Küchenboden und dann rauf ausgerechnet ihre Mutter an. Bei all dem Trubel vergisst die Deutschlehrerin auch noch ihren Kurs. Am Ende dieses verrückten Tages ist nichts mehr, wie es einmal war. Fatma ist in einer Zwickmühle: Seit sie sich entschlossen hat, an Susannes Deutschkurs teilzunehmen, fühlt sich ihr Ehemann Celalettin im Gemüseladen allein gelassen. Der jüngste Sohn hat Schulprobleme, und dann taucht auch noch ein Lebensmittelkontrolleur auf. Die Arbeit in Herrn Haggs Würstelbude ist zwar hart, aber sie nährt Salims Traum: Eines Tages wird er so viel gespart haben, dass er seine Familie aus dem Irak nach Deutschland holen kann. Wie weit der Weg aber tatsächlich noch ist, erfährt Salim, als Herr Hagg einen bösen Brief erhält. . .

##### 2) Frau Mayer

Salim lebt allein in der winterkalten deutschen Vorstadt. Seine Familie ist weit weg in der irakischen Heimat. Als Salim seine Nachbarin im Treppenhaus trifft, bietet er ihr an, ihre Tüten in ihre Wohnung zu tragen. Frau Mayer ist zunächst skeptisch, doch dann lädt sie Salim aus Dankbarkeit in ihr Apartment ein. Bei Familie Akbas gibt's Ärger. Fatma möchte unbedingt zum Deutschkurs gehen, aber ihr Mann braucht sie im Laden. Fatma widersetzt sich und geht. Doch dann bekommt Celalettin den Brief vom Gewerbeaufsichtsamt. Es droht mit der Schließung seines Dönerstands, falls er weiterhin die Kinder mitbeschäftigt. Jetzt ist sich Celalettin sicher: Fatma gefährdet die Existenz des Ladens. Als Salim nach Hause kommt, wird ein Sarg durch das Treppenhaus getragen: Frau Mayer ist tot. Die Verwandten lösen sofort ihre verwaarloste Wohnung auf. Salim findet noch einige Andenken im Müll-Container: ihren Schnaps, ihr altes Radio und den Hamster. Zufällig entdeckt er im Käfig einige Geldbündel. Salim braucht das Geld, um seine Familie aus dem Irak nach Deutschland zu holen.

##### 3) Schöner Wohnen

Salim hätte besser die vielen Mahnbriefe lesen sollen, die seit Wochen an seiner Apartmenttür stecken: Als er nach Hause kommt, ist seine Wohnung geräumt. Die Wohnung ist er erst mal los, und es beginnt eine Reise durch den deutschen Behördenschwungel: Salim im Wunderland. Seit Evas heimlichem Auszug ist in Susannes Leben das Chaos ausgebrochen: Jetzt stellt auch noch der Ex-Mann die Unterhaltszahlungen ein. Susanne muss sich nach neuen Einnahmequellen umsehen. Da trifft es sich gut, dass eine ihrer Schülerinnen, die Kenianerin Carol, ein Zimmer sucht. Eine multikulturelle Frauen-WG - wird das gut gehen?  
I40Als der Witwer Eshref beschließt, sein Altenteil nun doch nicht in der Türkei, sondern bei seinem Sohn Celalettin in Deutschland zu verleben, gerät bei Familie Akbas einiges durcheinander: Plötzlich ist nichts mehr selbstverständlich. Als erste bekommt das Tochter Hatice zu spüren.

##### 4) Ohne Worte

Es herrscht Chaos bei Familie Akbas: Die Tochter ist krank, und Großvater Eshref fühlt sich missachtet und will ausziehen. Deshalb wirft Vater Celalettin seiner Frau vor, dass sie die Familie vernachlässigt. Und das ausgerechnet, als sie überlegt, als erste Türkin in der Klasse ihres Sohnes für den Elternbeirat zu kandidieren.  
Die Volkshochschullehrerin Susanne freut sich dagegen auf ihre neue Untermieterin Carol, eine ihrer Schülerinnen. Gerade als Carol eingezogen ist, entdeckt Susannes Tochter aber bei einem Überraschungsbesuch, dass ihr altes Zimmer jetzt vermietet ist. Neben diesen familiären Problemen, muss sich Susanne plötzlich mit der Konkurrenz eines ungeliebten Kollegen herumschlagen. Er will sich wie sie um die Leitung der Abteilung bewerben.

4660559

#### Deutsch Klasse (2)

3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)

S

90 min, f

2004

A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Hello Africa          Susanne entdeckt eine Afrikanerin in Carols Zimmer - ohne Papiere, aber mit Baby. Das gibt Ärger. Susanne verlangt, dass Carols Bekannte bis zum Abend die Wohnung verlässt. Erst als Susanne die Hintergründe erfährt, lenkt Susanne ein: Affying droht in ihrer Heimat die Steinigung, weil sie ein uneheliches Kind geboren hat. Auch in der VHS gibt es Ärger. Susannes Vorgesetzte rät ihr, die Bewerbung für die Stelle der Referatsleitung noch einmal neu zu schreiben. Dann taucht auch noch Carol mit dem Baby im Kurs auf. Susanne ist sauer. Das Problem: Ihr Konkurrent um die Stelle will sie wegen des Chaos im Unterricht bei der Chefin anschwärzen.          Auch Salim hat Sorgen. Er weiß nicht, wo er das Geld von Frau Mayer verstecken soll. Im Männerwohnheim jedenfalls ist es nicht sicher. Das merkt er spätestens dann, als andere Heimbewohner es ihm aus der Dusche klauen. Zum Glück kann es ihm sein Mitbewohner wieder zurückholen. Jetzt will Salim sicher gehen und ein Konto eröffnen. Doch die Angestellten werden misstrauisch: Wo hat ein Asylbewerber so viel Geld her?</p> <p>2) Neue Ziele          Der Russe Boris spricht mit seiner Frau, seinen Kindern und seiner Schwiegermutter über ihre Zukunft: Boris möchte als Taxifahrer arbeiten, um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber fehlende Ortskenntnis und sein Hang zum Wodka gefährden den Traum. Wird er es schaffen?          Susanne, die Deutschlehrerin, erhält beim Frühstück die Ablehnung für eine Beförderung. Verärgert stellt sie ihre Vorgesetzte und Freundin zur Rede: Sie muss am Vorabend schon von dem Brief gewusst haben. Mit fadenscheinigen Argumenten versucht diese, Susanne die Entscheidung zu erläutern.          Salim besucht ein Internet-Cafe. Als dort alle Leitungen zusammenbrechen, bietet er seine Hilfe an. Der anerkannte Asylbewerber aus dem Irak ist gelernter Informatiker und kann den Schaden beheben. Der Besitzer stellt Salim begeistert ein, da er selbst wegen seiner schwarzen Hautfarbe schon von vielen Monteuren diskriminiert wurde.</p> <p>3) Niederlagen          Boris hat die medizinisch-psychologische Untersuchung für den Taxischein nicht bestanden - der Alkohol hat seinen Traum zerstört. Aus Frust betrinkt er sich und randaliert. Boris Ehefrau droht ihm, sich scheiden zu lassen und wieder nach Russland zu gehen. Langsam begreift der Vater, wie die Trinkerei die Familie zerrüttet.          Susanne bricht in der Küche zusammen. Sie hat ein traditionelles Gericht aus Kenia, dem Herkunftsland ihrer Mitbewohnerin Carol gegessen. Eine Muschelunverträglichkeit bringt die Lehrerin ins Krankenhaus und der Köchin Carol heftige Anschuldigungen und Streitereien mit der Tochter von Susanne ein. Während der Genesung zu Hause besuchen Susanne ihre Schüler aus dem Deutschkurs und überraschen sie mit Geschenken und Genesungswünschen. Bei einem Gespräch der Lehrerin mit ihrer Tochter zeigt sich, dass sich Eva oft unverstanden fühlt und glaubt, ihre Aussagen und Meinungen würden von der Mutter nicht toleriert.</p>			
<b>4660560</b>	<b>Deutsch Klasse (3)</b>			
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
S	90 min, f	2004		A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Fröhliche Weihnachten oder Eid Mubarak  Verkleidet als Weihnachtsmann, kommt Salim sich vor wie ein schlecht kostümierter Clown. Aber falschen Stolz kann er sich nicht leisten, und deshalb steht er auch noch am Heiligen Abend für einen Hungerlohn in der Fußgängerzone und verschenkt Prepaid-Handykarten.  Susanne hat die Deutschschüler in die Winterpause verabschiedet. Dieses Jahr, das hat sie sich geschworen, wird sie Weihnachten ausfallen lassen: Auch ihre Mitbewohnerin Carol meldet sich ab, und nach Feiern ist Susanne eh nicht zu Mute. Doch dann begegnet sie dem Weihnachtsmann. Hinter seinem weißen Rauschebart erkennt Susanne ihren Schüler Salim, und so beschließt sie, doch noch einen Tannenbaum zu kaufen. Das weihnachtliche Geplauder auf Susannes Sofa nimmt bei Keksen und Kerzenschein eine ganz andere Wendung, als sie es sich gedacht haben, und für einen Augenblick kommen sich die beiden Vereinsamen ganz nahe. Im grauen Licht des nächsten Tages sehen die Dinge allerdings schon wieder ganz anders aus.</p> <p>2) Einsichten  Boris weiß: Wenn er sich nicht ändert, wird die Familie auseinander brechen. Ob diese Einsicht allerdings noch rechtzeitig kommt, ist fraglich: Von schönen Worten lassen sich seine Frau und sein Sohn jedenfalls nicht mehr blenden. Boris versteht, dass er von lieb gewonnenen Angewohnheiten Abschied nehmen muss, will er die Achtung seiner Familie zurück gewinnen. In dieser Situation wird Susanne zu einer Vertrauten in allen Lebenslagen. Als Susanne aus ihrem Weihnachts-Kurzurlaub zurückkommt, wartet eine böse Überraschung auf sie: Ein Wasserrohrbruch hat ihre Wohnung überflutet. Ein Glück, dass es Freunde mit großen Häusern gibt: Stefan Kott quartiert seine langjährige Freundin bei sich ein. Allerdings: Einen Preis wird Susanne zahlen müssen. Stefans brasilianischer Geliebter Marcelinho wird bei Susanne im Kurs Deutsch lernen. Hätte Stefan vorher gewusst, was er damit auslöst, dann hätte er sich dieses Geschäft wohl noch einmal überlegt, denn Marcelinho interessiert sich längst nicht mehr nur für Männer . . .</p> <p>3) Zwischenfälle  Fatma träumt von einer neuen, großen Wohnung für die Familie. Celalettin träumt von einem schnellen Auto. Als Fatma erfährt, dass Celalettin alle Ersparnisse für einen Mercedes ausgegeben hat, tobt sie. Tatsächlich scheint das sündhaft teure Gefährt der Familie Akbas kein Glück zu bringen.  Eigentlich meint Carol es einfach nur gut: Als sie für Susanne Überraschungsgäste einlädt, will sie ihr eine Freude bereiten. Sie hat keine Ahnung, dass Susanne an ihrem Geburtstag nicht die geringste Lust auf Feiern hat, erst recht nicht mit ihrer Mutter und ihrer Chefin. Vor allem ahnt Carol nicht, dass am Ende sie selbst ihre Idee am meisten bereuen wird: Es wird ein Fest voll von bleiernen Peinlichkeiten, und zum ersten Mal empfindet Carol die deutsche Umgebung einfach als unerträglich. Und dann ist da noch dieser Kindskopf Marcelinho, der zwar mit Stefan das Bett teilt, ihr aber trotzdem unentwegt schöne Augen macht. . .</p>
<b>4660561</b>	<b>Deutsch Klasse (4)</b>
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>
S	90 min, f      2004      A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Herz und Schmerz  Carol und Marcelinho kommen sich näher. Stefan nimmt das nicht hin und trennt sich von Marcelinho - er wirft ihn aus der Wohnung. Marcelinho ist wild entschlossen, seine große Liebe Carol mit nach Rio de Janeiro zu nehmen. Carol muss sich entscheiden. Nach einem Herzinfarkt liegt Großvater Eshref im Krankenhaus. Carol, die hier ein Praktikum für ihr Medizinstudium absolviert, kümmert sich um ihn. Fatma ist ihr sehr dankbar, denn sie hat alle Hände voll zu tun: Sie hat beschlossen, im Gemüseladen eine Abteilung für Naturkosmetik einzurichten. Es geht hektisch zu bei Familie Akbas. Und so bekommen weder Fatma noch Celalettin mit, dass sich ihre Tochter Hatice in einen Jungen vom Schwimmverein verliebt hat.</p> <p>2) Paradies  Bei Carols Praktikum im Krankenhaus stirbt Eshref vor ihren Augen. Kurz bevor er einschläft, teilt er ihr noch etwas mit, was sie unbedingt seiner Familie sagen soll. Sein Sohn Celalettin und dessen Frau Fatma kümmern sich um Eshrefs Begräbnis. Das ist gar nicht einfach, denn Moslems haben eigene Bestattungsriten. Auch Salim hat Sorgen: Bald werden die Schlepper seine Frau und die Kinder aus dem Irak nach Deutschland bringen. Um die letzte Rate aufbringen zu können, muss er aber noch einmal mit Susanne sprechen, die er seit ihrer weihnachtlichen Affäre nicht mehr gesehen hat. Ihr hatte er einen Umschlag mit Geld zur Aufbewahrung gegeben. Erst jetzt erfährt sie, dass das Geld für den Transfer seiner Familie ist. Damit weiß Susanne: Sie wird Salims Herz nicht gewinnen können. Während ihre Mitschüler für den Deutsch-Test üben, ist Fatma zu Hause und trauert. Carol besucht sie. Da bekommt Fatma einen Schwächeanfall und muss ins Krankenhaus. Celalettin ist außer sich vor Angst, bis er erfährt: Er wird wieder Vater.</p> <p>3) Die Prüfung  Salims Handy klingelt: Die Schlepper melden die Ankunft seiner Familie. Er eilt zum Übergabeort, einem verlassenen Autobahnparkplatz. Doch statt strahlender Gesichter erwartet Salim ein Bild des Elends: Seine Kinder sind mit anderen Flüchtlingen in stickige Container gepfercht und der Ohnmacht nahe. Und schlimmer noch: Salims Frau ist nicht dabei, sie ist auf der Flucht umgekommen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse. Die Polizei taucht auf, nimmt alle fest. Die Kinder kommen ins Krankenhaus, Salim in U-Haft. Erst mit Susannes Hilfe kommt er wieder frei. In der letzten Deutschstunde finden schließlich noch einmal alle zusammen. Fatma bedankt sich bei Susanne für die schöne Zeit. Sie und Celalettin überlegen sich, am "Test Deutsch" teilzunehmen, um die Einbürgerung zu beantragen. Und auch Salim sagt Aufwiedersehen - für Susanne ein schwerer Moment. Noch immer hängt ihr Herz an ihm. Was wird nun aus Salim?</p>			
<b>4662829</b>	<b>Sprich mit - Deutsch lernen ist cool</b>			
S	23 min, f	2011	A(1-4); Q;	
	<p>Während eines Spaziergangs durch Berlin verliert der neunjährige Elias seinen Vater. Für den Jungen beginnt eine abenteuerliche Reise durch die fremde Großstadt. Denn Elias hat ein Problem: Er spricht kein Deutsch! Zum Glück trifft Elias auf zahlreiche hilfsbereite Menschen, die auf ihn zugehen und ihm wichtige Grundzüge der deutschen Sprache beibringen. Auf spielerische Weise lernt Elias sich vorzustellen, das Alphabet, die Zahlen von 1-10 und vieles mehr. LERNKAPITEL: Sich vorstellen; Alphabet-Rap; Zahlen von 1-10; Gefühle; Lebensmittel; Familie.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Lernstationen; 49 Arbeitsblätter; Unterrichts Anregungen; Einsatzorte; Bildergalerie; Filmtext; Weiterführende Links.</p>			
<b>Landeskunde</b>				
<b>4602333</b>	<b>Hennings Haus</b>			
S	70 min, f	2005	A(2-5);	

	Die DVD beinhaltet 5 Filme, die die in den Lehrplänen genannten Lernfelder thematisch, inhaltlich und sprachlich realisieren (Wie heißt du? - Sich orientieren - Was mir wichtig ist usw. ). Henning ist ein erwachsener, fantasievoller, witziger und in der Seele kindlicher Kerl, der alles Mögliche kann, Kinder und Jugendliche verschiedener kultureller Herkunft kennen lernt und mit ihnen Alltagsrätsel löst. Jeder Film ist sehr gut gegliedert, didaktisch einfallsreich und verbindet authentische Situationen aus der Alltagswelt geschickt, glaubwürdig und redundant mit zentralen sprachlichen Mitteln und kommunikativen Funktionen. Die von Henning gestellten und durch die Kinder zu lösenden Aufgaben sind lebensnah und erweitern das landeskundliche Wissen im ländlichen und städtischen Lebensraum. (Findet Hennings Haus - Packt den Rucksack für einen Ausflug - Sucht "das Tier" - Macht eine Geburtstagsparty).			
<b>Grammatik, Rechtschreibung</b>				
<b>4661173</b>	<b>Das G muss weg</b>			
	S	74 min, f	2006	A(7-13);
	Dieser Dokumentarfilm beschäftigt sich mit Alphabetisierung und hinterfragt, wie es sich in Deutschland als Analphabet lebt, welche alltäglichen Schwierigkeiten Analphabeten bewältigen müssen und warum es in Deutschland eigentlich noch Menschen gibt, die nicht Lesen und Schreiben können. Die Kamera hat dafür ein Jahr die drei funktionalen Analphabeten Steffi (27), Mondo (25) und Nicole (24) begleitet, die sich entschlossen haben, einen Kurs für Erwachsene zu besuchen, um endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Zusatzmaterial: ca. 25 min Bonusmaterial			
<b>Lesen. Lesetechnik, Umgang mit Texten</b>				
<b>4663151</b>	<b>Die Wolke - Das Bildungsmedium</b>			
	<i>Spielfilm erhältlich unter der Bestell-Nr. 46 60966</i>			
	S	15 min, f	2012	A(7-10);
	Der Film führt in das Thema des Buches ein und verbindet Interviewpassagen mit der Autorin mit Fakten und Hintergründen. Zusatzmaterial: Interview mit der Autorin Gudrun Pausewang (39:10 min); Erklärfilm GAU (3:32 min); Erklärfilm Radioaktivität (2:58 min). ROM-Teil: 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Die Personen des Buchs; 2 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 10 Motive aus dem Buch; 14 Ideen für begleitende Fragen zum Film "Die Wolke - Nr. 4660966"; Internet-Links.  Weiterführende Informationen: Inhalt des Buches: Nach einem Störfall in einem nahe Frankfurt gelegenen Kernkraftwerk tritt eine radioaktive Wolke aus. Eine 16-jährige Schülerin verliert bei der Katastrophe Mutter und Bruder, wird selbst kontaminiert und in eine Hamburger Spezialklinik gebracht, wo ihr allein die Liebe zu einem Mitschüler Lebenskraft und Hoffnung gibt.			
	<u>Deutsch interaktiv 8</u>			
<b>4663211</b>	<b>Georg Büchner - 1813 - 1837</b>			
	S	124 min, f	2013	A(9-13);

	<p>Georg Büchner lebt in einer Zeit historischer Umbrüche und sozialer Unruhen. Er wird nur 23 Jahre alt – sein Werk ist übersichtlich. Doch seine Texte beschäftigen sich mit Themen, die auch im 21. Jahrhundert noch große Relevanz besitzen.</p> <p>Als Mitglied in der Gesellschaft für Menschenrechte kämpft er gegen soziale Ungerechtigkeit – die Flugschrift Der Hessische Landbote zeigt das eindringlich. In seinem Drama Dantons Tod geht es um politische Ideale, Macht und Gewalt. Sein Dramenfragment Woyzeck stellt einen von der Gesellschaft abgehängten Menschen in den Mittelpunkt – Woyzeck ist gleichzeitig Täter und Opfer. In seinem Prosa-Fragment Lenz beschäftigt sich Büchner mit der tiefen psychischen Krise eines Menschen: des Sturm- und Drangdichters J. M. R. Lenz. Mit seinem Lustspiel Leonce und Lena schreibt er eine Mischung aus romantischer Komödie und bitterböser Satire auf die deutsche Kleinstaaterei.</p> <p>Der Hauptfilm informiert über Georg Büchner und seine Lebenswelt. Fünf Module stellen seine Texte in den Mittelpunkt – erläutern Inhalt, historischen Hintergrund, Figuren und Werkgeschichte. Theaterinszenierungen der letzten 60 Jahre zeigen die Rezeption seiner Dramentexte auf deutschen Bühnen und verdeutlichen, wie aktuell Georg Büchner noch heute ist.</p> <p>Hauptfilm: Georg Büchner in seiner Zeit  Modul 1: Hessischer Landbote (1834)  Modul 2: Dantons Tod (1835)  Modul 3: Lenz (1835)  Modul 4: Leonce und Lena (1836)  Modul 5: Woyzeck (1837)</p>			
	<u>Educativ</u>			
<b>4663466</b>	<b>For no eyes only</b>			
	S	97 min, f	2013	A(7-10);
	<p>Mit einem gebrochenen Bein an seinen Schreibtisch gefesselt, vertreibt sich Sam die Zeit am Computer. Eines Abends stößt er auf eine Spähsoftware, die es möglich macht, auf fremde Webcams zuzugreifen. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur. Er erfährt die intimsten Geheimnisse seiner Mitschüler. So kommt er nicht nur seiner Mitschülerin Livia näher, er sieht auch, dass Aaron, der geheimnisvolle Neue in seiner Schule, anscheinend ein Problem mit seinem Vater hat. Als Aaron eines Abends ein Messer in seinem Zimmer versteckt und anschließend von seinem Vater jegliche Spur fehlt, wird Sam misstrauisch. Gemeinsam mit seiner Klassenkameradin und heimlichem Schwarm Livia versucht er auf eigene Faust dem Ganzen auf den Grund zu gehen. Doch schon bald geraten die beiden dabei in eine brenzlige Situation.</p> <p>Zusatzmaterial: 4 Filmextras; Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Textblatt; 6 Infoblätter; 14 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.</p> <p>Weiterführende Informationen:  Kapitel des Films:  1. Kollateralschäden beim Hockey/Titel  2. Computer, Popcorn und Langeweile  3. Alle im Blick - Faszination Spyware  4. Lovley Livia  5. Der Verdacht  6. Aaron wird verwandt  7. Killer oder nicht Killer?  8. Ein Küsschen am See  9. Livia ist sauer  10. Blut unterm Schrank  11. Nächtlicher Showdown im Keller  12. Happy End?  13- Abspann</p>			
	<u>Deutsch interaktiv 9</u>			
<b>4663499</b>	<b>Franz Kafka (1883-1924)</b>			
	S	90 min, f	2015	A(11-13);

	<p>Franz Kafka zählt heute zu den bedeutendsten Schriftstellern der Moderne, obwohl er die Veröffentlichung vieler seiner Texte verboten hatte. Kafka war Realist und Visionär gleichermaßen – er katapultiert seine Leser mitten hinein in verstörende Welten. Seine Dichtung kreist immer wieder um die Themen Ausgrenzung, Unterdrückung, Macht und Gewalt. Die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber einer feindlichen oder als feindlich empfundenen Umwelt wird dabei zum zentralen Bestandteil seiner Erzählungen.</p> <p>Die DVD stellt den Autor in seinem Leben und Wirken sowie seine wichtigsten Werken vor. Dazu zählen die beiden Erzählungen „Die Verwandlung“ und „Das Urteil“ sowie die Romanfragmente „Der Verschollene“ und „Der Process“. Erläutert werden sie hinsichtlich Inhalt, Figuren und Werkgeschichte. Verschiedene Theaterinszenierungen und Verfilmungen verweisen auf die unterschiedliche Rezeption seiner Texte und ermöglichen eine vergleichende Analyse im Unterricht.</p> <p>Hauptfilm: Franz Kafka in seiner Zeit (22 Min. ) Politik und Gesellschaft Die private Situation: Familie, Frauen, Freunde Kafka als Schriftsteller</p> <p>Modul 1: Die Verwandlung (18 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Gregor, Vater, Schwester, Mutter Werkgeschichte Inszenierungen: Freuynde + Gaesdte (Münster), Hessisches Landestheater Marburg, ZDF-Verfilmung</p> <p>Modul 2: Der Process (20 Min. ) Inhalt des Romanfragments Die Türhüterlegende Inszenierungen: Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen; Figuren: Josef K. , die Frauen Werkgeschichte</p> <p>Modul 3: Der Verschollene/Amerika (19 Min. ) Inhalt des Romanfragments Figuren: Karl, Heizer, Onkel, Robinson und Delamarche Werkgeschichte</p> <p>Modul 4: Das Urteil (11 Min. ) Inhalt der Erzählung Figuren: Vater-Sohn-Beziehungen und Mann-Frau-Beziehungen in „Das Urteil“ und anderen Kafka-Texten Werkgeschichte</p>
<b>4663525</b>	<b>Liam und das Amulett</b>
S	21 min, f      2013      A(4-9);
	<p>Liam ist 12 und glaubt an die Energie, die in Steinen gespeichert ist. Nachts läuft er mit seinem Hund durch die Siedlung, beseitigt Missstände und bietet Menschen in Not seine Hilfe an. Doch als er einer Nachbarin eine Bernsteinbrosche schenkt, damit sie daraus Kraft schöpfen kann, gerät er selbst in Bedrängnis. Zusatzmaterial: 5 Arbeitsblätter (de) (Word); 12 Arbeitsblätter (en) (Word); 4 Bilder; Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 6 Deutungen (Word).</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>LIAM, DER RÄCHER MIT DER MASKE - Einführung (01:24 min) - Nachts in der Siedlung (03:27 min)</p> <p>DIE BERNSTEINBROSCH - Alltag (01:45 min) - Die Bernsteinbrosche (02:35 min) - Der Brief (01:15 min) - Die Lüge (01:52 min)</p> <p>GEHEIMNISSE UND GESTÄNDNISSE - Das Gespräch mit Joan (06:16 min) - Neue Perspektiven (02:19 min)</p>

<b>4663534</b>	<b>Wutmann</b>			
	S	18 min, f	2009	A(5-10); Q;
	<p>Der sechsjährige Boj wird auf sein Zimmer geschickt, als sein Vater wieder einmal seine Mutter schlägt. Dennoch erlebt er die Gewalt mit und fühlt sich schuldig am Ausbruch des Wutmanns. Als der Vater am nächsten Tag freudig von der Arbeit kommt und Geschenke mitbringt, hält Boj es nicht mehr aus und rennt aus dem Haus. Draußen findet er Unterstützung und den Mut, über seine Angst zu sprechen. Am Ende erhält auch der Vater ein Hilfsangebot. Vorbesichtigung durch die Lehrkraft empfohlen.</p> <p>Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Einsatzmöglichkeiten; Inhalt und Charaktere; Tipps für Multiplikatoren; Material zur Vorbereitung auf die Sichtung; Arbeitsblätter; Internet- Links; Literaturtipps.</p>			
	<u>Educativ</u>			
<b>4663655</b>	<b>Pommes essen</b>			
	S	85 min, f	2012	A(4-7);
	<p>Eine alleinerziehende Mutter dreier Mädchen betreibt im Ruhrgebiet recht erfolglos die Imbiss-Bude ihre verstorbenen Vaters, der ihr das Geheimrezept für eine besondere Currywurst-Sauce vererbte. Als sie erschöpft zur Kur muss, nehmen die drei Schwestern selbstbewusst und engagiert ihren Alltag in die eigenen Hände, was angesichts ihrer unterschiedlichen Träume und Ziele mit manchen Konflikten verbunden ist. (film-dienst)</p> <p>Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; 3 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; 5 Bilder; Themen A-Z; Medientipps; Internet-Links.</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>DER ZUSAMMENBRUCH (18:50 min) FREYS IMBISSWAGEN BRENNT (15:18 min) DER WETTBEWERB (14:37 min) DIE DREI SCHWESTERN SCHAFFEN ES (33:36 min)</p>			
<b>4663692</b>	<b>Der Zauberlehrling</b>			
	<i>Eine Ballade von Johann Wolfgang von Goethe</i>			
	S	9 min, f	2014	A(3-10);
	<p>Der Zauberlehrling probiert heimlich einen Zauberspruch des Meisters. Er verzaubert einen Besen, der ihm mit Eimern Wasser vom Fluss holen soll. Als der Lehrling die Situation bald nicht mehr unter Kontrolle hat, überflutet die Zauberküche. Er ruft den Meister, der die Situation im letzten Moment bereinigt. (Deutschland 2010)</p> <p>Zusatzmaterial: Dokumentation der Dreharbeiten (de, en); Hörspiel (04:07 min) (de, en); Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Infoblätter; Aufgabenblätter; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Fernsehfassung des ZDF (04:47 min); Balladentext (de, en).</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Gefühlsregungen (03:05 min) Besen (03:46 min) Ausgedacht (01:35 min) Filmanfang (00:51 min) Letzte Szene (00:17 min) Wendepunkte (00:57 min) Einstellungsgrößen (01:13 min) Perspektiven ((00:32 min) Bewegungen (00:35 min) Zerhacken (00:57 min)</p>			
<b>4664045</b>	<b>Bewerbung im digitalen Zeitalter</b>			
	<i>Zusätzlich: Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte</i>			
	S	12 min, f	2020	A(8-10); Q;

	<p>Das Medium widmet sich im Schwerpunkt aktuellen Formen der Bewerbung per E-Mail und digitalen Bewerbungen per Online-Formular. Gerade hier gibt es Gefahren wie Leichtfertigkeit und lockere Bearbeitung. Immer mehr Unternehmen verlangen Bewerbungen per E-Mail oder Online-Formular. Gerade in der digitalen Bearbeitung muss auf Form, Ansprache und Vollständigkeit geachtet werden. Zudem lauern einige technische Tücken wie Dateiformate, Schriften oder Kopier- und Eingabefehler.</p> <p>Ausgehend von der klassischen Papierform und der vollständigen Bewerbungsmappe werden Online-Bewerbungen behandelt. In den einzelnen Kapiteln wird die Bewerbung per E-Mail und per Online-Formular erlernt. Im Online-Formular gilt es, sich einen Überblick zu verschaffen und diesen nicht wieder zu verlieren. Sorgfältige Vorbereitung und Bereitstellung der Kopiervorlagen oder Anlagen sind vor dem unwiderruflichen "Senden"-Klick notwendig. Ausdrucksweise, Rechtschreibung und Grammatik haben bei der Online-Bewerbung den gleichen Stellenwert wie bei der Papierform.</p> <p>Das Medium geht zudem auf die Vorbereitung zur Bewerbung durch Online-Recherchen über das Unternehmen ein und macht darauf aufmerksam, dass sich auch das Gegenüber über die Bewerbenden online informieren wird. Das Medium sensibilisiert so für die Wahrung der Privatsphäre und die Vermeidung oder Löschung von eigenen peinlichen oder besonders freizügigen Datenspuren im Internet und in den sozialen Netzwerken.</p>			
<b>4664047</b>	<b>Verletztes Online-Verhalten</b>			
	<i>Zusätzlich: Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte</i>			
	S	14 min, f	2019	A(7-9); J;
	<p>Der Film sensibilisiert für Verletzbarkeit und Respekt in der Community und im Netz. Er soll zum Erkennen der Rollen und Motive in einer Konfliktsituation befähigen und fördert Perspektivwechsel, Empathie und Netzcourage. Er regt zur Reflexion von Verantwortung, Fürsorge und Achtsamkeit an. Handlungsoptionen wie das Aushandeln von Regeln werden aufgezeigt. Ziel ist der Erwerb einer digitalen Konfliktkompetenz. Das Medium benennt anhand von Beispielen wie Jugendliche im Netz von anderen bloßgestellt und an einen "digitalen Pranger" gestellt werden und fragt nach Motivation und Gründen der Täterinnen und Täter. Es zeigt soziale und gesundheitliche Auswirkungen und Folgen für die Betroffenen auf. Weitere Kapitel appellieren zu "Mitfühlen statt Mitmachen" und zu "Verantwortung für sich und andere übernehmen" oder zeigen Handlungsalternativen und ein Ausbrechen aus dem Rollenverhalten in der Gruppe und im Täter-Opfer-Verhältnis auf. Am Ende motiviert der Film Regeln oder einen gemeinsamen Verhaltenskodex aufzustellen, um sich auch im unpersönlichen Online-Kontakt mit Respekt und Achtsamkeit sowie fair zu begegnen.</p>			
<b>4664085</b>	<b>Nie genug! Körperkult und Social Media [gekürzte Fassung]</b>			
	S	44 Min.	2018	A(7-14); J; Q;
	<p>Studien belegen, dass sich das Unsicherheitsbefinden junger Menschen durch soziale Medien verstärkt hat. Sie sind unzufrieden mit ihrem Äußeren und leiden unter Selbstzweifeln. Die Dokumentation begibt sich auf Spurensuche nach Ursachen für Schönheitsideale, Schlankheits- und Fitnesswahn sowie deren Auswirkungen. Wie beeinflussen soziale Medien unser ästhetisches Empfinden? Wer bestimmt die Schönheitsideale, die zum nachahmungswürdigen Standard werden? Und wie kann man die grassierende Sucht nach "vollkommenem Aussehen" beenden? Eine Influencerin, ein Modell u. a. berichten vom Körperkult in den sozialen Medien und bringen Licht ins Dunkel einer oft real erscheinenden, aber komplett "gephotoshoppten" Welt. Eine Analyse der Wirkungsmechanismen der medialen Selbst- und Fremdbespielung.</p> <p>Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial.</p>			
<b>4668305</b>	<b>Lernern lernen</b>			
	S	20 min, f	2022	A(3-7); Q;
	<p>Der Film erklärt, was beim Lernen in unserem Gehirn passiert. Fast alle Informationen, die wir aufnehmen, schaffen nicht den Weg vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis, sie werden einfach wieder vergessen. Der Film stellt Tricks vor, mit deren Hilfe man die Speicherung im Langzeitgedächtnis fördern kann. Besonders effektiv sind dabei Lerntechniken, zum Beispiel die Feynman-Methode, Spaced Repetition (Leitner-System) und Mnemotechniken (Merkprüche, Loci-Methode, Körperliste). Zum Abschluss werden Tipps gegeben, wie man seine Lernmotivation steigern kann.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung [PDF]; Sprechertext [PDF/Word]; 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 5 Grafiken; 7 Interaktive Arbeitsblätter [H5P].</p>			